

Sarganserländer

südostschweiz
GROSSAUFLAGE 21'676 EXPL.

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Dienstag, 5. Juli 2022 | Nr. 127 | 150. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

GRÜNENFELDER
- PARKETT & TEPPICHE -



Falknisstr. 9a, Sargans - mg-boden.ch • 081 515 01 96 • info@mg-boden.ch

BENNO SHOP
GEBRAUCHTE COMPUTER NEU BELEBT.
COMPUTER & NOTEBOOKS

DIREKTVERKAUF IN MELS
Bahnweg 61 · 8887 Mels
www.benno-shop.ch

BIS ZU 90% GÜNSTIGER



081 723 41 41
coiffure hausi
HAIRSTYLING FOR YOU
SARGANS - WWW.COIFFUREHAUSI.CH



En Guete!

Der Mahlzeitendienst in Vilters-Wangs liefert den Einwohnerinnen und Einwohnern bei Bedarf täglich ein frisch gekochtes Menü aus der «Haus am Bach»-Küche. Ein Angebot, das von der Kundschaft sehr geschätzt wird. SEITE 3

Auf die Plätze

Beim «schnellscht Sarganser» haben über 100 Kinder und Jugendliche gezeigt, wie flink sie sind. SEITE 25



Aufbau geplant

In Lugano planen Staats- und Regierungschefs den Wiederaufbau der kriegsgeschädigten Ukraine. SEITE 16



Bilder Patricia Hobi, Roland Thomann und Keystone

Wetter heute
Sarganserland



16°/26°
Seite 12

Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 15
Sarganserland	3	Leben 19
Region	11	TV-Programm 23
Boulevard	14	Sport 24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach 34 | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch | www.sarganserlaender.ch

Abonnemente: T 081 725 32 32 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch

Inserate: Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



Rheintal Catering gibt Pacht im «Verrucano» auf

Für das Melsler «Verrucano» muss eine neue Gastronomielösung gefunden werden. Der jetzige Pächter löst den Vertrag per Ende 2022 auf. Das Bistro bleibt ab dem 10. Juli geschlossen, wie die Gemeinde Mels mitteilt.

von **Reto Vincenz**

Im Melsler «Verrucano» kommt es zu einer gewichtigen Veränderung. Wie der Melsler Gemeinderat am Montag mitteilte, löst Rheintal Catering den Vertrag per Ende 2022 auf. Das Bistro schliesst ab dem 10. Juli und wird nach den Sommerferien nicht mehr geöffnet, der Caterer werde aber alle bisher eingegangenen Verpflichtungen erfüllen. Gemäss der Mitteilung habe Rheintal Catering den Melsler Gemeinderat darü-

ber orientiert, dass das «vorhandene, enorme Potenzial des Hauses in der aktuellen Situation nicht ausgeschöpft werden kann». Der bisherige Pächter habe wirtschaftliche Gründe für seinen Entscheid geltend gemacht.

Das Gastronomiekonzept im «Verrucano» gab in den letzten Monaten immer wieder Anlass zu Diskussionen und Kritik. Im Fokus standen dabei insbesondere die Rahmenbedingungen für externe Anlässe von Unternehmen und speziell der Melsler Dorfvereine. Teilweise wurden diese Richtlinien zu-

letzt angepasst. An der vergangenen Bürgerversammlung erteilte der Souverän allerdings dem Melsler Rat den Auftrag, das gesamte Konzept des «Verrucanos» zu prüfen und Lösungen zu präsentieren, bei denen die Melsler Vereine an erster Stelle ständen.

Der für den «Verrucano»-Betrieb zuständige Melsler Gemeinderat Reto Killias sagte am Montag auf Anfrage der Redaktion, dass der Rat nun so schnell wie möglich eine Situationsanalyse über das Cateringkonzept im «Verrucano» durchführen und im An-

schluss eine Entscheidung fällen werde. Als unverbindlichen Zeithorizont für weitere Informationen nannte Killias den August. Weitere Fragen zur Zukunft des «Verrucanos» konnte er mit Verweis auf die anstehende Evaluation nicht beantworten.

Aus Kreisen der bekannten Kritiker am bisherigen Cateringkonzept hiess es am Montag gegenüber der Redaktion, dass die Kündigung des Pachtvertrages ihrer Meinung nach die Chance biete, nun eine grundlegend bessere Lösung zu finden.

ANZEIGE

HAUSLIEFERUNG



ALPKÄSEREI
Flumserberg

Tel. 0775119142
www.alpkaserei-flumserberg.ch

lass uns über energie reden!
greencover.ch



R

REGION

GEMEINDEN

Sarganserland | Dienstag, 5. Juli 2022

MELS

Frauenturnverein Mels

Mels. – Der Frauenturnverein STV Mels besammelt sich heute Dienstag, 5. Juli, um 19 Uhr beim Schulhaus Kleinfeld. Zu Fuss oder mit dem Velo geht es auf eine kleine Runde mit dem Ziel Plons. Zum gewohnten Sommerhock treffen sich dann alle bei Patricia.

Blutspenden

Mels. – Der Samariterverein Mels führt morgen Mittwoch, 6. Juli, die diesjährige Blutspendeaktion durch. Treffpunkt ist zwischen 17 und 20.30 Uhr im Pfarreiheim Mels. Blutspenden dürfen alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.

Mütter- / Väterberatung

Mels. – Morgen Mittwoch, 6. Juli, findet die Mütter- und Väterberatung auf Anmeldung im Pfarreiheim statt. Anmeldung unter Telefon 081 710 4650 oder mvbs@bluewin.ch.

Ortsbürgertag

Weisstannen. – Der Ortsbürgertag der Ortsgemeinde Weisstannen findet am Samstag, 9. Juli, bei jeder Witterung statt. Die Teilnehmenden treffen sich um 8 Uhr beim Schützenhaus in Weisstannen. Mitzubringen sind gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung und ein Znüni. Um 13 Uhr wird das offerierte Mittagessen im Schützenhaus eingenommen.

SC Vermol

Vermol. – Am Sonntag, 10. Juli, findet die Clubwanderung des SC Vermol statt. Die Teilnehmenden werden die Rundwanderung Murgsee unter die Füsse nehmen. Treffpunkt ist um

7.30 Uhr bei der Raiffeisen Bank in Mels. Weitere Infos: www.scvermol.ch.

FLUMS

Party im Alterszentrum

Flums. – Morgen Mittwoch, 6. Juli, spielt das Duo Party-Fäger von 16.30 bis 20 Uhr bekannte und beliebte Melodien im Wintergarten des Alterszentrums Kirchbunte. Ab 17.30 Uhr steht ein Salatbuffet bereit, dazu werden Würste vom Grill angeboten.

Wildkräuter sammeln

Flumserberg. – Übermorgen Donnerstag, 7. Juli, streifen am Nachmittag Interessierte mit Wildkräuterfrau Susanne Schlegel durch die Natur und erfahren, welche Wildkräuter man nutzen kann. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 079 396 0440.

Grossbergerfest

Flums. – Der Grossbergerverein lädt alle Interessierten zum Grossbergerfest vom Freitag, 8. Juli beim Schulhaus Hof ein. Ab 9 Uhr ist Festbetrieb, um 10 Uhr folgt das Examen mit Darbietungen der Schülerschaft in Zusammenarbeit mit den Grossberger Lehrpersonen. Von 14 bis 16 Uhr stehen Spiel und Spass für Kinder mit Schminkzauber, Kinderdisco und vielem mehr, sowie ab 20 Uhr Musik mit Urs Eugster und Auftritte von Hubi aus dem Entlebuch und dem Schällnerclub Flumserberg samt Barbetrieb in der «Examen-Bar» auf dem Programm. Der Eintritt ist kostenlos.

Ständchen MG Flums

Flums. – Heute Dienstag, 5. Juli, spielt die Musikgesellschaft Flums um 19.30 Uhr ein Ständchen auf dem Lindenplatz in Berschis und anschliessend um 20.30 Uhr im Hotel Tannenboden am Flumserberg. Die Ständchen finden nur bei guter Witterung statt.

WALENSTADT

Alpgottesdienst

Walenstadtberg. – Am Sonntag, 10. Juli, findet um 11 Uhr am Walenstadtberg der Schrina-Alpgottesdienst statt. Die ökumenische Feier wird von den evangelischen und katholischen Seelsorgern Heinz Dellsperger und Patrick Schläpfer gestaltet (bei jedem Wetter). Das Heimethörli Hemberg wird die Feier musikalisch untermalen. Anschliessend sorgen die «Jungä Prättiger» für musikalische Unterhaltung. Es ist möglich, mit dem Bus auf die Alp Schrina zu fahren (Anmeldungen bis am Samstag, 9. Juli, um 16 Uhr an 081 710 2255). Abfahrt ist um 10 Uhr auf dem Lindenplatz.

Wochenmarkt

Walenstadt. – Am Samstag, 9. Juli, findet von 8.30 bis 11.30 Uhr der Wochenmarkt gegenüber der Kantonalbank statt. Folgende Produkte sind im Angebot: Brot, Zopf, Gipfeli, Süsches, Kaffee, Getränke, einheimisches Gemüse, Konfitüre, Frühlingssrollen, «Glismets», Gonis-Produkte sowie eine Kaffee-Ecke beim Wasserspiel.

VILTERS-WANGS

Sommerkonzert

Vilters. – Die Musikgesellschaft Vilters lädt alle Dorfbewohner und Blasmusikfans am Freitag, 8. Juli, um 20 Uhr zum Sommerkonzert in der Mehrzweckhalle Vilters ein (bei jedem Wetter). Auch die Jugendmusik und die Tambouren Vilters-Wangs geben ihr Können zum Besten. Gegen Durst und Hunger steht ab 19 Uhr eine kleine Festwirtschaft bereit.

Monatsübung

Vilters-Wangs. – Morgen Mittwoch, 6. Juli, findet um 20 Uhr im Pfarreiheim Schigg die Monatsübung des Samaritervereins Pizol zum Thema «Postendienst» statt.

Dorfmarkt Vilters

Vilters. – Übermorgen Donnerstag, 7. Juli, findet von 9 bis 11 Uhr am Platz der Begegnung der Dorfmarkt statt. Auf die Kundschaft warten saisonale und regionale Produkte: Backwaren, eingemachte Köstlichkeiten, Gemüse, Käse, Wurstwaren, Frühlingssrollen und Blumensträusse. Am Gaststand bieten Sabine Guntli selbstgemachte Teigwaren und Meringues und Christina Maurer biologische Weine an.

Alpgottesdienst

Wangs – Am Sonntag, 10. Juli, findet auf der Alp Campidells ein ökumenischer Alpgottesdienst mit Sonja Kroiss und Michael Pfenninger statt. Der Kirchenchor Wangs sowie der reformierte und katholische Kirchenchor Sargans umrahmen den Gottesdienst gemeinsam. Für Fahrgelegenheiten kann man sich bis übermorgen Donnerstag, 7. Juli, beim Pfarreisekretariat melden (sekretariat.wangs@kath-msl.ch, 081 723 85 66). Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Telefon 1600 gibt ab 8 Uhr Auskunft.

SARGANS

Kneipptreff

Sargans. – Zum Thema «Wasser und Bewegung» findet morgen Mittwoch, 6. Juli, von 18.30 bis 19.30 Uhr beim Kneipp-Kräutergarten neben der Splee-Kapelle der Kneipptreff für alle statt. Teilnehmende sollten Nordic-Walking-Stöcke und ein kleines Frotteetuch mitbringen. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Auskünfte über die Durchführung:

079 643 76 34. Der Treff ist unverbindlich und kostenlos.

Familiengottesdienst

Sargans. – Am Sonntag, 10. Juli, findet um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst mit Reisesegen statt. Die «Singing Kids» gestalten die Feier mit.

Handarbeiten

Sargans. – Heute Dienstag, 5. Juli, ab 14 Uhr trifft sich die katholische Frauengemeinschaft zum letzten Mal vor den Sommerferien zum Handarbeiten im Pfarreiheim. Alle handarbeitsfreudigen Frauen sind herzlich eingeladen.

Eucharistiefeier

Sargans. – Heute Dienstag, 5. Juli, findet um 19 Uhr in der Vildkapelle eine Eucharistiefeier statt.

PFÄFERS

Vättnerberg-Gottesdienst

Vättis. – Am Sonntag, 10. Juli, findet um 11.30 Uhr bei schönem Wetter der traditionelle Berggottesdienst mit Pater Albert Schlauri auf dem Vättnerberg statt. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet durch Albert Winkler, Josef Wobmann ruft den Alpsegen. Auf die Gäste warten ausserdem eine Festwirtschaft bei der Bergstation und musikalische Unterhaltung mit dem Chrachwand-Duo. Die Bahn ist ab 7 Uhr durchgehend zu einem reduzierten Fahrpreis in Betrieb. Bei unsicheren Wetterverhältnissen gibt es ab 7 Uhr Auskunft über die Durchführung (079 448 38 51).

SARGANSERLAND

Selbsthilfegruppe

Sarganserland. – Heute Dienstag, 5. Juli, findet von 18 bis 19 Uhr an der Bahnhofstrasse 15 in Bad Ragaz die fachgeleitete Selbsthilfegruppe für Betroffene von Rheuma und chronischen Schmerzen statt. Die Gruppe ist ein Treffpunkt für Menschen jeglichen Alters, die betroffen sind von Rheuma wie Arthritis, Arthrose, Psoriasis, Osteoporose und Schmerzen im Bewegungsapparat. Es entstehen keine Kosten. Um eine Anmeldung wird gebeten unter Telefon 081 511 50 03, beratung.ragaz@rheumaliga.ch.

Onko Café: Lachyoga

Sarganserland. – Am Mittwoch, 13. Juli, findet um 18.30 Uhr das Onko Café Sarganserland-Werdenberg im Hotel/Restaurant Post in Sargans statt. Raymond Katz lädt zum Lachen ein. Lachen befreit, löst und zeigt andere Perspektiven auf. Petra Guntli von der Krebsliga Ostschweiz leitet das Café. Das Onko Café ist ein Angebot für Menschen mit einer Krebserkrankung und ihre Angehörigen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bis übermorgen Donnerstag, 7. Juli per Mail an info@fags.ch oder 079 430 45 17.

Bücher-Huus

Sarganserland. – Das Bücher-Huus Mels-Sargans-Flums ist am Freitag, 8. Juli, infolge eines Gemeinde-Anlasses nur von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet. Mehr Infos: www.buecher-huus.ch.

Whatsapp-Gottesdienst

Sarganserland. – Der Whatsapp-Gottesdienst ist eine andere Art des Gottesdienstes, der von der Seelsorgeeinheit Walensee angeboten wird. Die nächste Feier findet übermorgen Donnerstag, 7. Juli, um 19.30 Uhr zum Thema «Maria Magdalena» statt. Interessierte können sich per WhatsApp bei

081 733 11 74 anmelden. Die Handynummer wird der Gruppe hinzugefügt, ohne dass der Name bekannt wird. Alle Chatgruppen-Mitglieder bekommen die nötigen Infos aufs Telefon. Das Angebot eignet sich für Menschen ab der Oberstufe.

Segensfeier

Sarganserland. – Sich Segen sprechen zu lassen, wenn eine Reise geplant ist, einem etwas Angst macht, Neues ansteht, etwas einen traurig macht – oder einfach, weil es gut tut: Morgen Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr bietet sich in der Grotte Mels eine Gelegenheit dazu. Die halbstündige Feier findet bei jedem Wetter statt.

Seniorenmittagstisch

Sarganserland. – Übermorgen Donnerstag, 7. Juli, findet der vom Verein Senioren für Senioren Sargans organisierte Mittagstisch statt. Die Teilnehmenden treffen sich ab 11.30 Uhr im Hotel Post in Sargans. Die Menüwahl ist frei, es ist keine Anmeldung nötig. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Nach dem Essen besteht die Möglichkeit, gemütlich beisammen zu sein.

Treffen auf Spielplatz

Sarganserland. – Das nächste La-Leche-League-Treffen von morgen Mittwoch, 6. Juli, ab 9 Uhr findet auf dem Spielplatz Kiesfang in Vilters mit gemütlichem Picknick statt. Herzlich willkommen sind werdende Mütter, Eltern und Bezugspersonen mit ihren Kindern und alle Interessierte. Je nach Anzahl Teilnehmende oder dem Wetter wird kurzfristig über eine Durchführung befunden, daher wird um eine Anmeldung gebeten (Telefon 081 740 21 11, www.lalecheleague.ch).

Trauertreff

Sarganserland. – Der Trauer Raum geben und gemeinsam unterwegs sein, kann Kraft und Mut bringen. Am Freitag, 8. Juli, findet von 14 bis 16 Uhr der Trauertreff im Alterszentrum Castelsriet an der Grossfeldstrasse 7 in Sargans statt. Der Trauertreff wird von erfahrenen Trauerbegleiterinnen geleitet. Um eine Anmeldung via 079 711 44 00 oder online unter www.hospiz-sarganserland.ch wird gebeten. Der Besuch ist kostenlos.

IMPRESSUM

Sarganserland

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland

150. Jahrgang, verbeitete Normalaufgabe: 8'656 Exemplare, 20'000 Leser, Grossauflage: 21'676 Exemplare, WEMF-beglaubigt. Erscheint Montag bis Freitag

Online / E-Paper
www.sarganserland.ch

Verlag
SL Druck + Medien AG, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Postfach 34, Telefon 081 725 32 32, mail@sarganserland.ch
Geschäftsführung: Thomas Ambühl

Redaktion
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Postfach 34, Telefon 081 725 32 00, redaktion@sarganserland.ch
Reto Vinocenz (rv), Buchs (Chefredaktor), Hans Bärtsch (hb), Mels (Stellvertreter), Silja Lippuner (sil), Murg, Michael Kohler (mik), Mels, Patricia Hobi (pat), Walenstadt, Reto Voneschen (rv), Sargans (Sport), Nadine Bantli (nb), Sargans, Denise Alig (da), Chur, Gianluca Volpe (gvi), Sevelen

Agenturen
Schweiz, Depeschagentur (sda)

Abonnementspreise
Telefon 081 725 32 32, abonnemente@sarganserland.ch; Durch die Post zugestellt: Fr. 292.– (12 Monate), Fr. 168.– (6 Monate), Fr. 100.– (3 Monate) inkl. 2,5% MWSt. Mehrpreis für Frühzustellung (bis 7.00 Uhr) durch Verträge Fr. 76.– (12 Monate), Kernzonen von Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums und Walenstadt, E-Paper: Fr. 256.– (12 Monate), Ausland auf Anfrage

Inserate
Mediaservice, SL Druck + Medien AG, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, Telefon 081 725 32 65, mediaservice@sarganserland.ch
Leitung: Reto Raguth

Inseratekombinationen
RegioPool, Regio-Trio, Pressekombi 27, Südostschweiz

Die Südostschweiz
Der «Sargansländer» ist Teil des Zeitungsverbandes «Südostschweiz», der unabhängigen Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz. Verbeitete Gesamtauflage: 76'504 Exemplare. Die in dieser Zeitung publizierten Texte und Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung in Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Texte und Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

@ Senden Sie uns Ihre Einsendung an
redaktion@sarganserland.ch

ANZEIGE



Wachter Interior Design
Innenarchitektur & Dekoration

Platz 9 | 8887 Mels
www.wachter-interiordesign.ch | info@wachter-interiordesign.ch



RÖSSELER & COUNTRY NIGHT KUNKELS

RAIFFEISEN
GARTENFEST
TICKETINO

WWW.COUNTRY-KUNKELS.CH

Mehr als nur ein Lieferdienst

Mahlzeitendienste gibt es in jeder Sarganserländer Gemeinde. In Vilters-Wangs wird das Essen von freiwilligen Lieferantinnen und Lieferanten sieben Tage die Woche mittags ausgeliefert. Warum dieser Dienst mehr bedeutet, als es auf den ersten Blick den Anschein macht, zeigt das Begleiten von Lieferant Christian Tinner.

von Patricia Hobi

Es ist 10.30 Uhr am ersten Sommertag des Jahres. Christian Tinner muss los. Mit seinem kleinen, hellgelben Elektroauto fährt er von Vilters die wenigen Minuten nach Wangs zum Alters- und Pflegeheim Haus am Bach. Der 65-jährige Vilterser hat diese Woche Mahlzeiten-Lieferdienst. Das heisst, er liefert von Montag bis Sonntag jeden Mittag die bestellten Essen direkt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Vilters-Wangs.

Ein Mahlzeitendienst wird in allen Gemeinden des Sarganserlandes angeboten (siehe Box). In Vilters-Wangs ist seit dem Jahr 2000 das gemeindeeigene «Haus am Bach» dafür zuständig, welches auch die Kinder vom Mittagstisch mit ausgewogenen Gerichten versorgt. Jedes Wochenende wird der neue Menüplan, der sogleich jener der Heimbewohnerinnen und -bewohner ist, auf der Website der Gemeinde publiziert und den Klientinnen und Klienten jeweils am Samstag mit dem bestellten Essen mitgeliefert.

Ein Angebot für jedes Alter

Als Christian Tinner den Hintereingang des «Haus am Bach» betritt, sind in der Küche Koch Thomas Kalberer und die Lernende Simone Kalberer bereits in ihrem Element. Heute gibt es gebratenes Schweineschnitzel an einer Gemüsesauce mit Trockenreis, für Vegetarier einen garnierten Reissalat und als Wochenhit fein geschnittenes Siedfleisch an einer Vinaigrettesauce und Parmesanflocken. Dazu eine Buchstabensuppe und Salat sowie Aprikosen zum Dessert. Die Geschirre mit den frisch gekochten Menüs werden in Warmhalteboxen gepackt und für Tinner zur Abholung bereitgestellt.

Heute beliefert der Pensionär in Vilters-Wangs 14 Personen. Die Anzahl Bestellungen pro Tag liegt jeweils zwischen zwölf und 20. «Gerade in der Coronazeit hat die Nachfrage zugenommen, nun sind es wieder etwas weniger», so Tinner. Gedacht ist das preiswerte Angebot für all jene, die selber nicht mehr oder aktuell nicht – beispielsweise wegen eines Unfalls – kochen können beziehungsweise nicht wollen und sich dennoch gesund, ausgewogen und abwechslungsreich ernähren möchten. Es gibt Seniorinnen und Senioren, die den Dienst für jeden Tag bestellen, andere lassen sich beispielsweise das Wochenende frei, weil dann die Angehörigen für das Essen sorgen oder sie flexibel sein möchten.

Freiwilliges Engagement

Tinner, der sich vor rund vier Jahren hat frühpensionieren lassen und bis dahin als Elektriker tätig war, ordnet die Warmhalteboxen und packt sie in seinen Wagen. Sein Auto ist übrigens einer der Gründe, warum er sich als Lieferant für den Mahlzeitendienst gemeldet hat. «So kann ich regelmässig mein Elektroauto in Bewegung halten», erklärt er. Für die ersten drei Lieferungen braucht er das Auto aber nicht: Diese trägt er direkt zu den Alterswohnungen neben dem «Haus am Bach». Die Besuche bei den Bewohnenden zeigen: Die Kundschaft kennt Tinner, freut sich, ihn zu sehen, wechselt ein paar Worte, je nachdem, wie gesprächsfreudig man ist. Tinner ist aufgestellt, macht Witze und nimmt sich ein paar Minuten für ein Gespräch. Allzu viel Zeit hat er aber nicht – schliesslich möchten alle Kunden bis am Mittag die Box zu Hause haben.



Für alle Geschmäcker: Mit dem Tages-, Vegi- und Wochenmenü stehen den Bezügerinnen und Bezüger drei Menüs zur Wahl. Christian Tinner packt die Bestellungen in sein Elektroauto und liefert sie bis am Mittag an die Haustüren, was sehr geschätzt wird. Bilder Patricia Hobi

Der Vilterser wurde in einem Gespräch mit «Haus am Bach»-Chefkoch Marco Lutz für die Aufgabe angefragt. Nebst ihm sind drei weitere freiwillige Lieferantinnen und Lieferanten im Einsatz, die Autospesen werden ihnen vergütet. Sie wechseln sich alle vier Wochen ab; wenn man verhindert ist, wird eingesprungen. Auf die Frage, welche Voraussetzungen für den Job nötig sind, antwortet Tinner: «Man muss gerne Auto fahren, Ortskenntnisse sind auch nicht schlecht – und natürlich muss man die Zeit dazu haben.»

Zufriedene Kundschaft

Nach der Lieferung in den Alterswohnungen geht die Tour los, zuerst nach Vilters, dann nach Wangs. Elf Stationen fährt Tinner ab. Er kennt Schleichwege

«Durch den Lieferdienst haben die Menschen die Möglichkeit, länger zu Hause zu bleiben.»

Marco Lutz

Chefkoch Alters- und Pflegeheim Haus am Bach, Wangs

und die Kunden, weiss, wie «zwäg» sie sind, und nimmt sich bei Bedarf Zeit für einen Schwatz. Der Service und der Kontakt werden von der Kundschaft geschätzt, und so halten sie sich mit Komplimenten nicht zurück. Sie seien sehr zufrieden mit dem Dienst und das Essen schmecke ihnen sehr.

Die Wertschätzung freut Tinner. In der Pension etwas zurückgeben, den Kontakt mit Mitmenschen pflegen und einer sinnvollen Aufgabe nachgehen sind die Beweggründe für den Einsatz. «Die Menschen sind auf unser zuverlässiges Liefern angewiesen», betont er. Nicht zu vergessen ist die soziale Bedeutung, spielt doch Einsamkeit gerade bei Seniorinnen und Senioren eine Rolle. So ist nicht ausgeschlossen, dass die Lieferanten teilweise die einzigen Kontakte sind, die die Bezüger an einem Tag haben.

Die Bedeutung der Dienstleistung unterstreicht Chefkoch Lutz: «Durch den Lieferdienst haben die Menschen die Möglichkeit, länger zu Hause zu bleiben.» Das sei immer mehr ein Bedürfnis, was sich auch in der steigenden Tendenz der Nachfrage widerspiegeln.

Ein feines Mittagessen

Nachdem alle Menüs geliefert worden sind, bringt Tinner die leeren Warmhalteboxen von den Vortagen ins «Haus am Bach» zurück. Dort stehen die drei Menüs bereit, die er für seine Frau, sich und die Redaktorin zur Degustation bestellt hat – einmal das Schweineschnitzel, einmal den Reissalat und einmal das Siedfleisch mit Vor- und Nachspeisen. Das Mittagessen mundet – so wie es die Seniorinnen und Senioren vorausgesagt haben.

Mahlzeitendienste im Sarganserland

Im Sarganserland haben alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, Essen vom Mahlzeitendienst zu beziehen. In den Gemeinden Bad Ragaz und Vilters-Wangs wird der Lieferdienst von den Gemeinden organisiert, in Mels vom Pflegezentrum Sarganserland. In den Gemeinden Quarten, Walenstadt, Flums, Sargans und Pfäfers ist die Pro Senectute dafür zuständig. Interessierte

können sich via Nummer 058 750 09 00 für Neubestellungen melden. Wie Petra Weber-Beng, Leitung Hilfe und Betreuung zu Hause, mitteilt, hatte die Pro Senectute im letzten Jahr für das Sarganserland rund 300 Bestellungen pro Monat und insgesamt rund 250 Klientinnen und Klienten beliefert. Diese benötigen den Dienst laut Weber aus verschiedenen Gründen: unter anderem kurzfristig nach

einem Spitalaufenthalt, bis sie das Kochen wieder übernehmen können, weil sich ihre Gesundheit verschlechtert hat, wenn die Kräfte nachlassen, sich Demenz entwickelt, sie antriebslos sind, sich mangelhaft ernähren, die Mobilität abnimmt und so weiter. Mit dem Dienst erhalten die Kunden mindestens einmal täglich eine Mahlzeitenbox mit einem warmen, frisch gekochten Menü. (pat)

Noch knapp ein Jahr bis zur Siga

Jetzt ist es definitiv: Vom 5. bis 13. Mai 2023 findet die nächste Siga-Messe in Mels statt. Dies teilen die Veranstalter in einem Schreiben mit.

Mels.– Nach der Verschiebung in diesem Jahr sei die Vorfreude auf 2023 umso grösser, heisst es in der Mitteilung. Die Veranstalter erwarten auf dem bewährten Siga-Areal direkt bei den Einkaufszentren rund 300 Ausstellerinnen und Aussteller. Gut zwei Drittel stammten aus der Region. Ausserdem hätten sich zahlreiche Neukunden angemeldet, die ihre Produkte und Dienstleistungen das erste Mal auf der Siga zeigen werden.

Spannung verspreche der Auftritt der Gastgemeinde Flums. Die grosse Halle der Gastgemeinde ist laut Mitteilung zu 95 Prozent ausgebucht.

Siga-Gäste geniessen während den neun Messetagen wiederum ein breit gefächertes Programm. «Herzhaft gesund» heisst die Sonderschau 2023, ausserdem stehen der Familientag, der Seniorentag, der Frauentag, das Wirtschaftsforum und neu die Sport-Arena auf dem Programm.

Fünf Zelthallen sind geplant

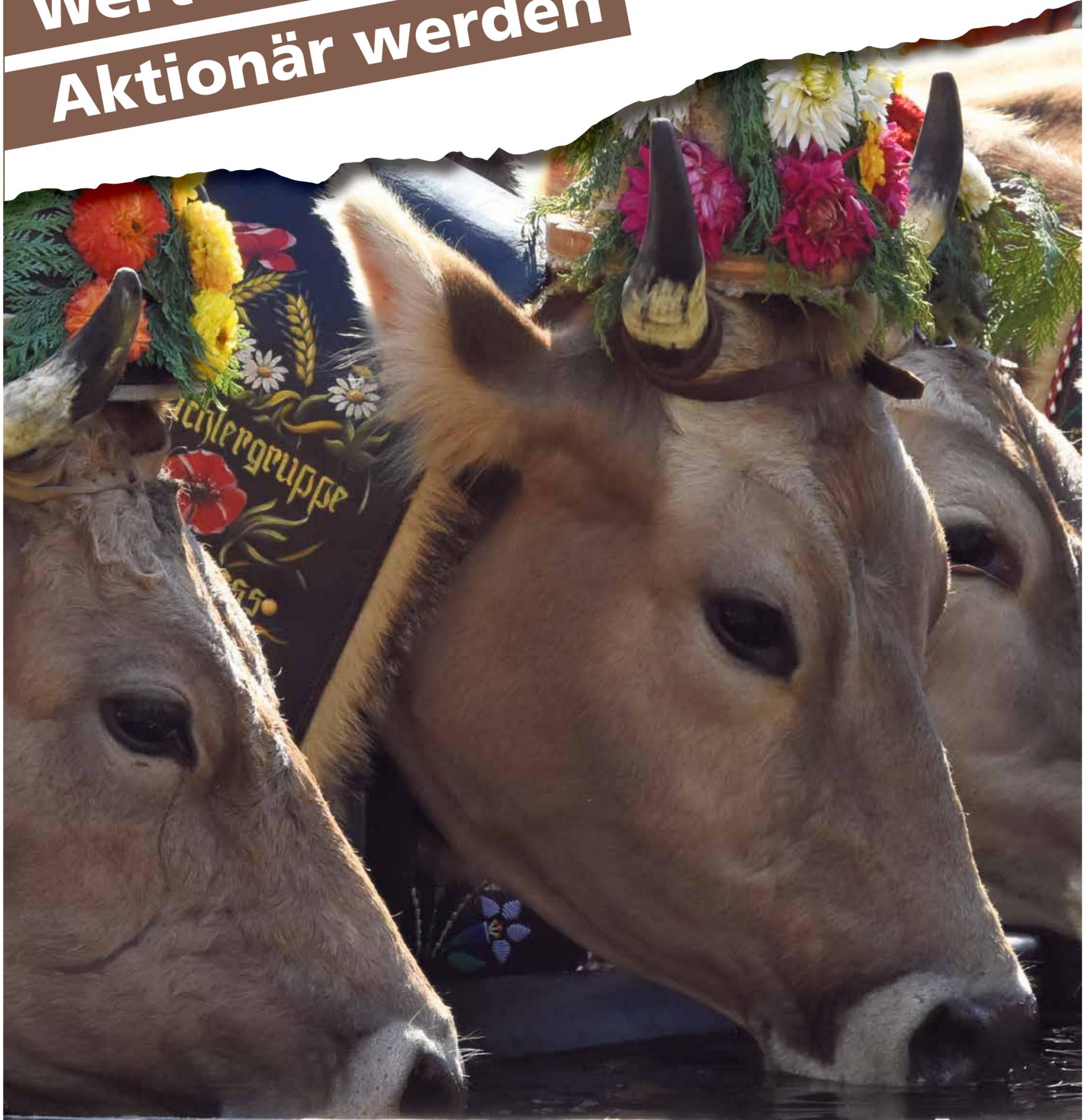
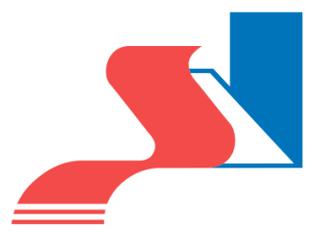
Die Vorbereitungen im Siga-Verwaltungsrat und OK-Team laufen auf Hochtouren. Wie es in der Mitteilung weiter heisst, sind fünf Zelthallen mit einer Fläche von 10 000 Quadratmetern geplant. Momentan werde am Unterhaltungsprogramm «für neun unvergessliche Partyabende» gefeilt. Aber auch die Planung in den anderen Bereichen sei weit fortgeschritten. Das Team Sicherheit mit den Bereichen Verkehrsregelung, Kasse, Reinigung, Service usw. kümmere sich sorgfältig darum, dass die Besucherinnen und Besucher die Messe im Mai 2023 sorglos besuchen können. Die Siga selber dürfe auf grosse Unterstützung durch die St.Galler Kantonbank, Käppeli Sargans und die Brauerei Schützengarten zählen. (pd)

Ein erster Einblick in die Soziokratie

Walenstadt.– Morgen Mittwoch, 6. Juli, findet von 18.30 bis etwa 21 Uhr ein Impulsworkshop zum Thema «Soziokratie – Zusammenarbeit gemeinsam gestalten» im Walenstadter Haus Selun statt. Im Vordergrund steht die gemeinsame Entscheidungsfindung und wie diese durch Soziokratie effektiv und effizient gestaltet werden kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die einen Einblick in die Soziokratie erhalten möchten und sich für Selbstorganisation, Partizipation und partizipative Führung interessieren. Brigitta Buomberger, Soziokratie-Expertin CSE, sowie Susan Ritter, soziokratische Gesprächsleiterin, begleiten durch den Abend und geben einen Einblick in eine Organisationsform, die Mitentscheidung und Selbstorganisation ermöglicht. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt. Interessierte können sich via info@soziokratiezentrum.ch anmelden. (pd)

www.selun.ch

**Werte sichern –
Aktionär werden**



Eine Handvoll Heimat

Die neue Aktie der «SL Druck + Medien AG»: **Fünf Aktien – 400 Franken.**
Alle Infos unter www.sarganserlaender.ch/aktienkauf oder 081 725 32 32.



Bild Michael Kohler

Gross war der Mut der vorausschauenden Erbauer des stattlichen Schulhauses, das hoch über dem «Stettli» thront. Zu einer Zeit, als die Kinderzahlen noch weit unter den heutigen lagen, wurde das Gebäude für sämtliche Kinder von Walenstadt eröffnet. Und diese Weitsicht hat sich gelohnt: Seither konnten Tausende von Kindern in diesem Schulhaus lesen, schreiben und rechnen lernen. Klar, dass das gefeiert werden musste!

In Scharen sind sie gekommen: Besucherinnen, Einwohner, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen; sogar eine Klassenzusammenkunft genoss fröhliche Stunden auf dem Festgelände – zur vielfältigen Feier des 100. Geburtstages «ihres» Schulhauses.

Die offizielle Eröffnung mit einer herzlichen Begrüssung hielt der amtierende Schulpräsident René Fichtner. Er hiess den gesamten Gemeinderat willkommen, dankte den Schülern, Schülerinnen, den Lehrkräften und der Schulleitung für ihre tatkräftige Mithilfe, verwies auf die Festschrift und das Programm und empfahl wärmstens einen Rundgang im Schulhaus.

Eine kleine Zeitreise zum Start

Bevor es jedoch losging mit dem Festprogramm, übernahm als einer der Höhepunkte der ehemalige Lehrer Sepp Linder mit einem spannenden Rückblick und Anekdoten über seine eigene Schul- und Lehrerzeit im Linth-Escher-Schulhaus den eigentlichen Festauftakt. 24 Jahre unterrichtete Linder hier mit grossem Engagement. Er sah unzählige Kinder ein- und ausgehen und berichtete mit viel Humor über die vergangenen Zeiten. Sein historischer Rückblick mit vielen eindrücklichen Geschichten, die im 100 Jahre alten Schulhaus stattgefunden haben, war für die Besucherinnen und Besucher wie ein Eintauchen in eine andere Epoche.

Danach ging es los mit dem Rundgang im Schulhaus, den sich die Festbesucher nicht entgehen liessen: In allen Schulzimmern warteten Überraschungen auf sie: Sei es ein geschichtlicher



Fest zu Ehren eines altherwürdigen Schulhauses: Seit 100 Jahren gehen hier Schülerinnen und Schüler ein und aus. Bilder Elisabeth Bugg Bernold

Walenstadt zelebriert Linth-Escher-Schulhaus

Ein wolkenloser Himmel und eine strahlende Bevölkerung: Die grosse Feier zum 100-Jahre-Jubiläum des Schulhauses Linth-Escher in Walenstadt lockte Scharen an.

Rückblick mit grossen Schautafeln, seien es verschiedenste Informationen zur Schulzeit von heute und vor 100 Jahren, zu alten Spielen, zum Namensgeber Hans Conrad Escher und vielem mehr.

Attraktionen und Marktbetrieb

Besonders hervorzuheben sind die lebenden Statuen: verkleidete Schülerinnen und Schüler, die – auf einem Sockel stehend – ehemalige Lehrpersonen repräsentierten. Drückte man bei ihnen auf einen imaginären Knopf, begannen sie, von ihren Erfahrungen und Erlebnissen im grossen Schulhaus zu erzählen. Manch lustige Begebenheit kam dabei zutage.

Aber nicht nur im Schulhaus, auch draussen auf dem grossen Pausenplatz wurden Attraktionen vorgestellt: Die Tanzgruppe Roundabout vom Jugendtreff Walenstadt brachte mit Schwung und Können manche Festbesucher zum Mitwippen. Der Kinder- und Jugendchor sang sich mit Liedern von früher und heute sofort in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Man konnte einem lustigen Puppentheater zuschauen, am Glücksrad drehen und sich beim Kinderschminken in eine andere Person verwandeln lassen. Gross und Klein erfreute sich am Spielparcours, welcher rege genutzt wurde.

An einem Marktstand konnten die Besucherinnen und Besucher Gegen-

stände erwerben, die die Kinder während der Projektwoche hergestellt hatten, immer im Zusammenhang mit Spielen und Gegenständen aus früheren Zeiten. Da fanden sich duftende Lavendelsäckli, Mühle-Spiele, süsser Pfefferminz-Sirup, getrocknete Apfelingli, Anzündwürfel, selbstgemalte Karten, geknüpftes Armbandeli, gebastelte Gartendekorationen, Malkreiden und vieles mehr. Der fröhliche Marktbetrieb wurde umrahmt von stimmungsvoller Drehorgelmusik.

Natürlich fehlte auch eine Festwirtschaft mit würzigem Grillgut und feinen Kuchen nicht. Die Schülerinnen und Schüler halfen überall tatkräftig als Verkäufer mit. (pd)

FDP Sarganserland will sich «gemeinsam der Zukunft widmen»

Die FDP Sarganserland schliesst in einer Medienmitteilung mit den Diskussionen rund um das Projekt Spital Walenstadt ab. Man wolle sich nun anderen wichtigen Themen widmen, darunter die Förderung lokaler Start-ups und die integrierte Versorgung in der Region.

Walenstadt.– Die FDP Sarganserland hat am Montag mit einer Medienmitteilung auf die Diskussionen rund um die Rettung des Spitals Walenstadt reagiert. In der Debatte, die unter anderem in Leserbriefen im Sarganserland geführt wurde, ging es sinngemäss darum, wer welchen Anteil an der Rettung des Spitals gehabt hatte. In einem Interview (siehe Ausgabe vom vergangenen Freitag) äusserten sich mit Thomas Warzinek und Walter Gartmann zwei Kantonsräte auf Nachfrage der Redaktion zu dieser Frage.

Im Schreiben vom Montag geht die FDP nicht mehr direkt auf den Inhalt der Diskussion ein, sondern sie schliesst aus ihrer Sicht mit dieser ab. Man gratuliere der Projektgruppe Sardona für die Initiative, dem Kantons- spital Graubünden für die Bereitschaft, das Spital Walenstadt zu übernehmen und weiterzubetreiben, sowie besonders auch den kritischen Bürgerinnen und Bürgern und den Gemeinden, welche mit ihren legitimen Fragen – es sei um viele Steuergelder gegangen – und dem Hinterfragen massgeblich dazu beigetragen hätten, die nun vorliegende Lösung zur Rettung des Spitals Wa-

lenstadt zu erarbeiten, schreibt die Partei. Parteipräsident Silvio Kühne sagte am Montag auf Anfrage der Redaktion: «Meiner Ansicht nach haben wir nun eine zukunftsträchtige Variante gefunden, bei welcher ich Chancen für den Wirtschaftsstandort Sarganserland sowie die Gesundheitsversorgung in der Region sehe.» Das begrüsse die FDP Sarganserland sehr.

«Es war wichtig und richtig, von der ursprünglichen Lösung (dem Kauf durch die Gemeinden) abzuweichen, denn so konnte eine für die Gemeinden risikolose Lösung gefunden werden», so Kühne.

«Alles ist gesagt»

Zur Diskussion, wer was in welcher Form zur Lösung beigetragen habe, sei seiner Meinung nach alles gesagt. «Die Bevölkerung ist mündig, sich ein Bild darüber zu machen, wie die Lösung zustande gekommen ist. Die Bürgerinnen und Bürger können den Hergang beurteilen. Mehr braucht es hierzu meiner Meinung nach nicht», so Kühne. Wichtig sei, dass «wir nun gemeinsam in eine Zukunft gehen können, in der wir Chancen nutzen – für die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter, welche es betrifft, aber auch für uns alle».

In ihrer Mitteilung schreibt die Partei weiter, dass es nun an allen liege, dafür zu sorgen, dass die Zukunft des Spitals Walenstadt eine gute werden könne. «Was das Leistungsangebot betrifft, so liegt es alleine am Kantons- spital Graubünden, zu entscheiden, in welche Richtung gearbeitet werden soll», so die FDP. Kühne: «Die Zeit werde zeigen, was das bedeutet. Keiner von uns hat eine Kristallkugel zur Zukunftsvorhersage. Faktenfremdes, von Emotionen getriebenes Wunschdenken liegt mir fern. Ich verlasse mich stets auf Zahlen, Daten und Fakten.

«Die Bevölkerung ist mündig, sich ein Bild darüber zu machen, wie die Lösung zustande gekommen ist.»

Silvio Kühne
Präsident FDP Sarganserland

Deshalb werde ich mich davor hüten, Prognosen von mir zu geben, die zwar gerne gehört werden, aber in der Sache keinen substanziellen Mehrwert generieren.»

Aus Sicht der FDP Sarganserland ist die Arbeit im Hinblick auf das Spitalprojekt nun getan, wie es in der Pressemitteilung abschliessend heisst. Gerne widme man sich nun als Regionalpartei den nächsten Themen. «Insbesondere wird unser Fokus auf der Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sarganserland liegen, indem wir Start-ups und KMU fördern», heisst es dazu. Auch werde man sich dafür einsetzen, dass die Volksinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung zustande komme.

Und, so Silvio Kühne: «Ein zentrales Anliegen ist mir jedoch die Förderung der integrierten Versorgung in der Region, für welche ich mich von Beginn weg intensiv eingesetzt habe. Dieses Projekt hat für mich sehr hohe Priorität, betrifft es doch uns alle, wie wir im Alter versorgt werden wollen.» Diesbezüglich könne die Region einen zukunftsorientierten Beitrag im Kanton leisten. (rv/pd)

LEUTE

Herzliche Gratulation zum Abschluss



Lea Wildhaber, Sargans (oben), und Selin Schöpfer, Bad Ragaz, durften am Samstagabend an der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule Graubünden das Diplom entgegennehmen,



das sie berechtigt, an der Primarschule zu unterrichten. Die jungen Frauen freuen sich, nach den Sommerferien eine Stelle im Rheintal anzutreten; Lea Wildhaber in Gams, Selin Schöpfer in Rüthi. Thérèse und Max Feigenwinter, Grosseltern von Lea, gratulieren und wünschen den beiden Absolventinnen viel Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe. (pd)

Festliches Feuerwerk zum Fünften

Im Riet organisieren die drei Gemeinden Mels, Vilters-Wangs und Sargans am 1. August erneut ein gemeinsames Feuerwerk. Neu gibt es Musik und Catering auf der Terrasse des Pizolcenters.

Mels.– Seit 2017 organisieren die vier Tourismusvereine Mels, Vilters, Wangs und Sargans gemeinsam ein überregionales Feuerwerk zum Nationalfeiertag am Montag, 1. August. Verantwortlich zeichnet der Verein Füzurzauber aus Sevelen. Das Feuerwerk startet um 22 Uhr (Zeitfenster bei unsicherer Witterung: 21.30 bis 23 Uhr). Zuschauer sind willkommen, am liebsten mit öffentlichem Verkehr oder Fahrrad. Für Gäste, die mit Personenzug anreisen, stellen die Einkaufszentren Pizolcenter, Pizolpark, Valeis Center, Jumbo, Bauhaus und Riet Center wiederum ihre Parkräume gratis zur Verfügung.

Fest und Feuerwerk

Die gedeckte Terrasse im Eingangsbereich des Pizolcenters hat sich als geeigneter Ort fürs Publikum herausgestellt. Dieses Jahr organisiert das Coop Restaurant eine Party. Von 16 bis 23 Uhr spielt das Ländlermusiktrio La Luna. Dazu gibt es Grillstände mit Bratwurst, Cervelat, Schweinsbratensandwich, Bier vom Fass, Wein und Kaffee.

Die Feuerwehr Pizol regelt den Verkehr und sperrt die Zugangsräume für die Feuerwerker. Dieses Jahr hat ein stiller Sponsor einen Effekt finanziert und verzichtet dafür auf das Abbrennen eines privaten Feuerwerks. So wolle er ein Zeichen setzen, dass die Kräfte gebündelt und die Immissionen gesenkt werden können – sofern es ihm einst weitere Personen glichtun. Die Regionalstellen der St. Galler Kantonalbank und der Raiffeisenbank unterstützen das Feuerwerk Pizol erneut.

Ein besonderes Erlebnis verspricht auch das «Füzurzauberfäscht» am Samstag, 24. September, in Sevelen. Unter dem Motto «The Last Show» veranstaltet der Verein Füzurzauber zum letzten Mal eine eigenständige Show (www.fuerzauber-faescht.ch). (pd)

Das Gerüst für die Zukunft gezimmert

Nach vier Lehrjahren haben am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs 25 Zimmermänner ihren erfolgreichen Lehrabschluss gefeiert.

von Ramona Riedener

Geschafft! Nur noch wenige Minuten fehlen, bevor die frischgebackenen Zimmermänner ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen dürfen. Der krönende Abschluss nach vier Lehrjahren. Intensiv haben sie gearbeitet für diesen Augenblick, - in der Schule, im Lehrbetrieb und zu Hause. Ohne grosses Trara, lieb, scheu und nett; fast noch Kinder seien sie gewesen, als sie starteten vor vier Jahren, erinnert sich Beni Heeb, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs in seiner Festrede. Mit jedem Jahr sei ein Stockwerk dazugekommen, bis zum schwierigsten Teil: dem Dachstuhl. Heute stehen sie da – Berufsleute, mit Muskeln, die sie durch ihre Arbeit bekommen haben und mit Stolz auf den Grundstein, den sie für ihre Zukunft gelegt haben. Vergessen sind die schwierigen Zeiten der Lehrjahre. «Heute sitzt ihr auf eurem eigenen Dachstuhl und feiert eure Aufrichte. Geniesst die Aussicht und lasst euch feiern.»

Das erste Ziel erreicht

Auch die Fachlehrer der beiden Klassen, Felix Schumacher und Reiner Toniolo, freuen sich über den Erfolg ihrer Schüler und dass nach zwei Jahren Corona-bedingten Unterbruchs der Anlass wieder gebührend gefeiert werden



Die eigene Aufrichte gefeiert: Die «Hölzigen» aus dem Sarganserland und Werdenberg.

Bild Ramona Riedener

kann. Für Dario Jäger, Sektionspräsidenten Rheintal-Sarganserland vom Verband Holzbau Schweiz, haben die jungen Zimmermänner mit dem Fä-

higkeitszeugnis den Grundstein für die berufliche Zukunft gelegt. «Heute ist euer grosser Tag. Niederlagen, Anstrengung, Freude und Leid liegen hinter

euch. Ihr habt euch geistig und körperlich entwickelt. Seid stolz auf das, was ihr geschafft habt, und bleibt eurem Beruf treu.» Das erste Ziel sei erreicht.

Doch in der heutigen Berufswelt sei Weiterbildung ein Muss. Auch die Holzbaubranche habe sich extrem verändert und weiterentwickelt. Wichtig sei es auch für die Zimmerleute, am Ball zu bleiben.

Die besten Abschlüsse

Die Lehrabschlussprüfung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Während alle Schüler beider Klassen den Notendurchschnitt von 4,0 erreicht haben und somit den theoretischen Teil bestanden, reichte es bei der praktischen Arbeit für drei Kandidaten nicht für das Soll für den Fähigkeitsausweis. Obwohl irgendwann niemand mehr nach den Noten fragt, freuten sich doch diejenigen, die für die besten Resultate durch den Holzbau-Verband gewürdigt und mit einem Präsent belohnt wurden. Mit der Bestnote von 5,0 schnitt Roman Bollhalder aus Grabs ab. Gefolgt von Luca Schönauer aus Rebstein sowie Robin Thomas Frommelt aus Vaduz mit 4,9. Auf dem dritten Platz mit 4,7 waren Nicola Loop aus Walenstadt, Janik Lüchinger aus Altstätten und Daniel Scherrer aus Gams.

ERFOLGREICHE AUS DEM SARGANSERLAND

Ramon Bertsch, Vilters (Jäger Holzbau AG, Vilters)
Samuel Bleisch, Flumserberg (Heb Holz AG, Flums),
Nicola Loop, Walenstadt (Junginger Holzbau AG,
Walenstadt), Ruben Manhart, Unterterzen (Pffner &
Roos Holzbau AG, Quarten)

Endlich das Leben selber in die Hand nehmen

Junge Polymechaniker, Konstrukteurinnen und Berufsmaturanden haben an der Diplomfeier am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BZB) in Buchs motivierende Worte für die Zukunft zu hören bekommen.

von Heidy Beyeler

Buchs/Sarganserland. – Zur Begrüssung wandte sich Peter Keller, Prorektor BZB, an der Diplomfeier an die frischgebackenen Berufsleute des Maschinenbaus und an deren Angehörige und Freunde. Dabei fiel häufig das Wort «endlich». Endlich sind die vielfältigen Prüfungen vorbei; «endlich» heisst es auch von den Eltern, deren Jugendliche die Lehrzeit nun hinter sich haben. Endlich werden neue Zeiten, neue Chancen auf die diplomierten Berufsleute zukommen.

Persönliche Erinnerungen

Die Festrede wurde Thomas Graf, Leiter Berufsbildung bei Hoval und bekannter Musiker, zuteil. Vor 27 Jahren befand er sich in derselben Situation wie die jetzigen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger. Für ihre Leistung, für das Durchhaltevermögen und für den erfolgreichen Lehrabschluss gratu-

lierte er herzlich. Graf wusste, wovon er sprach. «Wer hätte damals gedacht, dass ich 1991 eine Lehre als Maschinenmechaniker beginnen würde? Wer hätte gedacht, dass ich heute hier stehen würde, um vor den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen als Polymechaniker die Festrede zu halten? Und wer hätte gedacht, dass nach genau 3 Jahren der damalige und heutige Leiter Maschinenbau, Viktor Kolb, mich anfragen würde, ob ich diese Rede halten würde?»

Wer weiss schon, wohin die Reise der jungen Fachleute geht? Viele von ihnen wissen es noch nicht. Thomas Graf riet ihnen, sich drei Punkte hinter die Ohren zu schreiben: «1. Haltung einer positiven Lebenseinstellung; 2. Loyalität, innere Haltung annehmen, Vertrauen schaffen; 3. Mut zu Entscheidungen.» Diese Punkte erläuterte er mit einem Sprichwort: «Ich verliere nie: Entweder ich verliere nicht oder ich lerne.»

Der Leiter Bereich Maschinenbau, Viktor Kolb, verkündete, er sei hocherfreut, dass er allen 87 Lehrabgängern das Notenblatt bzw. den Berufsmatura-Ausweis übergeben werde können. Sie alle haben im Bereich Maschinenbau bzw. für die technische Berufsmatura ihre Prüfung bestanden. Davon wurden vier Diplomanden mit der Note 5,5 ausgezeichnet.

ERFOLGREICHE AUS DEM SARGANSERLAND Polymechaniker/Polymechanikerin

Andrin Gantner, Mels (Bartholet), Daris Govori, Sargans (Alvier AG PM-Technology), Mike Kohler, Vilters (Bartholet), Valon Ramani, Plons (Hilti AG), Manuel Schmid, Mels (Flumroc AG), Silvan Good, Sargans (VAT Vakuumventile AG), Xhemal Mamuti, Vilters (Wilpag AG), Manuele Mistretta, Mels (VAT Vakuumventile AG), Kastriot Sabani, Mels (Wilpag AG)

Konstrukteur/Konstrukteurin

Dalila Henke, Sargans (OC Oerlikon Balzers AG), Eric Bigger, Wangs (Bartholet), Ardi Qehaja, Walenstadt (Bartholet), Noemi Walsler, Wangs (Stäubli Sargans AG)



Sie wissen mit Pinseln umzugehen: Die Erfolgreichen aus dem Sarganserland. Bild Heidy Beyeler

Ein vielfältiger, bunter Beruf

60 Maler und Malerinnen haben ihre Prüfung in den Berufs- und Weiterbildungszentren BZB in Buchs beziehungsweise Wattwil erfolgreich absolviert.

von Heidy Beyeler

Buchs/Sarganserland. – Reto Buri, Fachexperte Maler, konnte eine grosse Anzahl Gäste im Lichthof des BZB begrüßen, bevor Rektor Beni Heeb das Wort an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen richtete. 60 junge Fachleute konnten ihre Lehre hinter sich lassen und ihr Attest oder Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Heeb ermunterte die Malerinnen und Maler, sich für einmal zurückzulehnen. «Sie dürfen sich feiern lassen. Einfach nichts tun, sich hängen lassen. Alles nehmen, wie es kommt.»

Die Schülerinnen und Schüler von einst hätten sich zur Fachfrau, zum Fachmann entwickelt und seien nun Profis. «Mit der Lehre haben Sie den besten Grundstein für den beruflichen Erfolg gelegt.» Der Beruf Maler sei so vielfältig wie bunt. «Ich bin etwas neidisch, denn die vielseitige Arbeit fasziniert mich», so der erfahrene Rektor. Zu guter Letzt gab Heeb den erfolgreichen Absolventinnen und Ab-

solventen einen Rat mit auf den Weg: «Bauen Sie Ihre Zukunft auf einem tragfähigen Fundament auf und lassen Sie sich nicht von Ihrem Weg abbringen.»

Geschenke für die Besten

Nach der Verteilung der Fähigkeitszeugnisse der Maler EBA und Maler EFZ wurden die Absolventinnen und Absolventen mit den Noten ab 5,0 geehrt. Bei den Malerpraktikern EBA wurde Nadine Thoma für die Note 5,4 mit einem gravierten Kugelschreiber beschenkt. Bei den Malern EFZ kamen zehn Absolventinnen und Absolventen in den Genuss desselben Geschenks. Herausragend war Chiara Stranzl. Sie wurde sowohl für die beste Gesamtnote von 5,4 geehrt, wie auch für die beste praktische Arbeit (Note 5,6) ausgezeichnet – mit einem Goldvreneli.

ERFOLGREICHE AUS DEM SARGANSERLAND Maler/Malerin

Tayfur Büyükkarakas, Walenstadt, Mika Gartmann, Valens, Ena Wartmann, Bad Ragaz



Auf sie kommen nun neue Chancen zu: Frisch diplomierte Sarganserländerinnen und Sarganserländer.

Bild Heidy Beyeler



Lachen, tanzen und feiern in der einmaligen Kulisse des Tiergartens: Die vielen Gäste des Wald- und Höhlenfests geniessen das Ambiente von Waldlichtung und Höhle.

Pressebild

Wald und Höhle beben wieder

Am vergangenen Wochenende haben am Wald- und Höhlenfest Tausende Besucherinnen und Besucher den Melser Tiergartenhügel beben lassen. Die Stimmung am tadellos organisierten Anlass war friedlich und ausgelassen, entsprechend zufrieden gibt sich auch der organisierende Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels.

von Michael Kohler

Die Abende vom Freitag und Samstag hätten nicht verschiedener sein können. Zeigte sich der Freitag erst von seiner nasen, die meiste Zeit aber von seiner kalten Seite, mündete der Tag darauf in einen lauen Vorzeige-Sommerabend. Den Gästen des diesjährigen Wald- und Höhlenfestes waren die Wetterumstände egal, konnten sie doch nach drei langen Jahren wieder einmal die einmalige Atmosphäre auf der Waldlichtung und in den Höhlen des Tiergartens erleben. Zwar war der Besucheraufmarsch am Freitag noch etwas verhalten, was wohl dem Wetter geschuldet werden muss. Dafür konnte der organisierende Feuerwehrverein Heilig-

kreuz-Mels am Samstag volles Haus melden. Und tatsächlich: Das Festzelt und die Tanzbühne waren ebenso bis auf den letzten Platz gefüllt wie die vier Ebenen und die verschiedenen Bars in und rund um die Tiergartenhöhlen. Dass der Feuerwehrverein im Vorfeld einen Sondereffort leistete und die Lichtung auf dem Hügel grossflächig roden musste, weil sich die Natur während der vergangenen drei Jahre grosse Flächen des Festgeländes zurückerobert hat, zahlte sich darum im doppelten Sinn aus.

Keine Zwischenfälle

Entsprechend zufrieden zeigt sich der Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels. Markus Wachter erklärt auf Anfrage: «Wir sind bezüglich des Besucheraufmarschs sehr zufrieden. Besonders der

Samstag war ausgezeichnet.» An beiden Abenden habe eine sehr gute und ausgelassene Stimmung geherrscht. Und auch die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher seien sehr positiv gewesen. «Das Wetter wie auch die Temperaturen, besonders am Samstag, haben dazu beigetragen.» Für Stimmung und ausgiebige Tanzabende sorgten im Festzelt am Freitag das Partyduo Viva People und am Samstag die österreichische Partyband Wirbelwind – im Sarganserland eine bekannte Grösse. In der Höhle legte David Gätzi alias DJ Level auf.

Auch zu Zwischenfällen jeglicher Art sei es laut Wachter an keinem der beiden Abende gekommen. Der Feuerwehrverein zeigt sich darum bei den Gästen «dankbar für das wunderschöne und gelungene Fest».

«Es herrschte an beiden Abenden eine sehr gute und ausgelassene Stimmung. Auch die Rückmeldungen der Besucher waren sehr positiv.»

Markus Wachter

Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels

Morgen ist Zeit fürs Mittwoch-BIZ

Sarganserland. – Die Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland bietet wöchentlich Kurzgespräche unter dem Titel «Mittwoch-BIZ für Jugendliche» an. Jeden Mittwoch ist zwischen 15.30 und 17.30 Uhr eine Berufsberatungsperson im BIZ anwesend. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig. Der Besuch des «Mittwoch-BIZ» ermöglicht es Jugendlichen, ihre Interessen herauszufinden und Fragen zur Berufs- und Schulwahl zu stellen. Kennengelernt werden können dazu die Websites www.berufsberatung.ch und www.berufsberatung.sg.ch. Eltern sind herzlich eingeladen, ihre Tochter oder ihren Sohn zu begleiten oder sich selber von der Berufsberatungsperson über die Berufswahl der Jugendlichen informieren zu lassen. Weitere Informationen sind telefonisch erhältlich (058 229 86 86). (pd)

Am Samstag öffnet die Reparatur-Bar

Sarganserland. – Am Samstag, 9. Juli, findet der nächste Reparaturanlass im Oberstufenzentrum Sargans an der Grossfeldstrasse 72 statt. Die Fachleute sind wieder bereit, defekte Haushaltsgeräte wie Mixer, Staubsauger, wacklige Stühle, defekte Bilderrahmen, Spielzeuge, Hemden, Hosen und andere Textilien sowie Geräte der Unterhaltungselektronik und Velos zu flicken. Im Kafistübli kann die Zeit bei Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und guten Gesprächen verbracht werden. Von 9 bis 12 Uhr nehmen die Helferinnen und Helfer gerne Gegenstände zur Reparatur entgegen. Die Rückgabe der reparierten Geräte erfolgt bis 14 Uhr. Alle Informationen sind online auf www.reparierbar-sarganserland.com zu finden. (pd)



Der Rathausplatz als Konzertarena: Die Jugendmusik und viel Publikum, die schlagkräftige Truppe des Drum Corps und die Spendenübergabe des Freundeskreises.

Bilder Hans Hidber

Geglücktes Sommernachtskonzert

Mit viel Wetterglück konnte auf dem Melser Rathausplatz vor viel Publikum das Sommernachtskonzert des Jugendspiels, der Jugendmusik und des Drum Corps der Musikgesellschaft Konkordia stattfinden.

von Hans Hidber

Mels. – Zur grossen Erleichterung der Organisatoren zeigte sich schon frühzeitig, dass die eigentliche Gewitterfront erst in den späteren Nachtstunden eintreffen und die Durchführung des Konzerts nicht gefährden würde. So konnte pünktlich um 19 Uhr bei lauschig-sommerlicher Abendstimmung das schon recht stattliche Jugendspiel das Konzert eröffnen. Dank bereits ausgewogener Instrumentalisierung brachten die Jüngsten der Konkordia unter der Leitung von Cyril Hartmann und Claudio Henz schon ansprechende, sauber gespielte Stücke

zu Gehör. Ihnen folgte das Drum Corps, angeleitet durch Sandro Gartmann, mit perfekten Rhythmen. In einem späteren Intermezzo zeigte der junge Noah, der erst seit letztem Oktober an der Trommel unterrichtet wird, sein bereits fortgeschrittenes und viel Applaus erntendes Können.

Jugendmusik der gehobenen Klasse

Unter der energischen Stabführung des Dirigenten und Vollblutmusikers Beda Hidber bot die Jugendmusik quer durch die verschiedenen Stilrichtungen von zackigen Märschen bis hin zu rockigen Rhythmen einen bun-

ten musikalischen Blumenstrauß aus ihrem beachtlichen Repertoire. Fast für jedes Register gab es kurze Solisteinsätze, die für Szenenapplaus sorgten. Sowohl quantitativ wie qualitativ kann die Jugendmusik Mels durchaus mit manch gestandenen Musikkorps mithalten. Es zeigte sich auch an diesem Konzert, dass die Konkordia über einen motivierten und gut ausgebildeten Nachwuchs verfügt, sozusagen als Garant, dass das anspruchsvolle Level der ersten Stärkeklasse auch für die Zukunft gesichert ist.

Michael Rupp vom Freundeskreis der Jugendmusik erläuterte Sinn und

Zweck dieser Vereinigung. Die Beiträge der Mitglieder werden vorwiegend für die musikalische Weiterbildung verwendet, auch für Lager sowie für Anschaffung oder Unterhalt der Uniformen. So konnte er im Verlauf des Konzerts den beiden Leiterinnen der Förderung der Jugendmusik, Daria Eberhard und Irene Gliott-Kalberer, die grosszügige Spende von 5000 Franken überreichen. Er warb für den Beitritt zum Freundeskreis: «Die Jugendmusik ist eine Plattform, in der sich junge Musikantinnen und Musikanten musikalisch und kameradschaftlich entwickeln können – ihre Unterstützung ist eine gute Sache.»

Flums-Kleinberg lädt zum Bürgertag

Flums-Kleinberg. – Am Samstag, 9. Juli, findet der Bürgertag der Ortsgemeinde Flums-Kleinberg statt. Besammlung ist um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz Schwamm. Das Befahren und Parkieren auf der Schönholdenstrasse ist für die Teilnehmenden am Bürgertag bis zur Alp Wildenberg gestattet und kostenlos. Nach getaner Arbeit offeriert die Ortsgemeinde den Teilnehmern ein wahrhaftiges Mittagessen. Nach dem Mittagessen dürfen die Kinder mit Ladina Mullis basteln. Die Veranstalter freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen. Neu wurde auch der Tourismusverein zum Bürgertag offiziell eingeladen, um sich der Wanderwege anzunehmen. Des Weiteren sind auch Nichtortsbürger herzlich zur Teilnahme eingeladen. Jugendliche mit Wohnsitz in Flums, welche im Jahr 2022 eine Ausbildung absolvieren, sind für ein Stipendium berechtigt. Die Antragstellerinnen und Antragsteller müssen zwingend am diesjährigen Bürgertag teilnehmen. (pd)

Brockehus hat Sommerferien

Sarganserland. – Das Brockehus Sarganserland macht vom Montag, 11. Juli, bis zum Dienstag, 9. August, eine Sommerpause. Während dieser Zeit ist auch der Abholdienst eingestellt. Das Brockehus-Team wünscht allen einen unbeschwernten Sommer und freut sich, seine Kundschaft am Mittwoch, 10. August, ab 14 Uhr wieder im Brockehus im Sarganser Tiefriet zu begrüssen. (pd)

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 4.7. bis Samstag, 9.7.22

Jetzt in Ihrem Volg
www.volgtreffer.ch



BARILLA TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Spagetti n.5, 500 g

-27%
1.95
statt 2.70



VERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Jura Waffel Original, 4 x 250 g

-31%
10.90
statt 15.80



STALDEN CRÈME
div. Sorten, z.B.
Vanille, 470 g

-23%
3.90
statt 5.10

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

**EMMI CAFFÈ LATTE
MACCHIATO**
4 x 2,3 dl

-28%
6.90
statt 9.60



BIO-EISBERGSALAT
Schweiz, Stück

-33%
2.40
statt 3.60



-20%
2.35
statt 2.95

FAIRTRADE BANANEN
Herkunft siehe Etikette, per kg



**SCHWEIZER
FEINKRISTALLZUCKER**
1 kg

-21%
1.90
statt 2.40



**SCHWEPES
INDIAN TONIC**
6 x 0,5 l

-21%
9.90
statt 12.60



**VOLG BIER
NATURTRÜB**
Dose, 6 x 50 cl

-31%
3.90
statt 5.70



**LEERDAMMER
SCHEIBEN**
div. Sorten, z.B.
Original, 200 g

-25%
2.95
statt 3.95



**AGRI NATURA
HINTERSCHINKEN**
geschnitten, 180 g

-34%
3.85
statt 5.85



**CINZANO
PROSECCO DOC**
75 cl

-20%
9.50
statt 11.90



FELIX
div. Sorten, z.B.
Party Mix Seaside, 3 x 60 g

-33%
4.70
statt 7.05



PANTENE SHAMPOO
div. Sorten, z.B.
Anti-Schuppen, 2 x 300 ml

-20%
7.50
statt 9.40



GILLETTE
div. Sorten, z.B.
Mach3 Turbo, Klängen, 12 Stück

-21%
28.80
statt 36.60



**FRIFRENCH
SALATSAUCEN**
div. Sorten, z.B.
französische, 500 ml

-30%
3.70
statt 5.35



**SUTTERO
WHISKY-STEAK**
mariniert, per 100 g

-20%
2.95
statt 3.70

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

NIMM2 LACHGUMMI
250 g

1.65
statt 1.95

VOLG BIO MAISSTANGEN
50 g

2.30
statt 2.80

BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B.
Basilico, 400 g

2.80
statt 3.35

CHAMPIGNONS
div. Sorten, z.B.
geschnitten, 4 x 230 g

6.60
statt 7.80

**RED BULL ENERGY
DRINK**
6 x 250 ml

9.20
statt 10.90

RIOJA DOCA RESERVA
Ursa Mayor, Spanien, 75 cl, 2016

10.90
statt 13.90

FELIX
div. Sorten, z.B.
Countryside Sensations Fleisch,
1 kg

4.20
statt 5.30

CORAL
div. Sorten, z.B.
Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG

14.90
statt 21.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

media|service Inserieren bringt Gewinn

print & online

Mediaservice, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, 081 725 32 65, mediaservice@sarganserlaender.ch



Lamellendach Verlängern Sie die Gartensaison

Sie lieben Ihren Garten – und lassen sich von Mittagshitze, Sommerregen und Herbstwinden nicht gerne den Spass verderben? Kein Problem mit der lichtregulierenden und wasserdichten Terrassenüberdachung Outdoor Living.

Das Geheimnis dieses schlichten, eleganten Aluminium-Aussenbaus sind die motorisierten Dachlamellen, mit denen Sie Lichteinfall und Luftdurchzug individuell einstellen. Bei den ersten Regentropfen schliessen sich die Lamellen mit Hilfe eines Sensors automatisch und bilden eine wasserdichte Fläche. Auch von der Seite sind Sie perfekt geschützt: Die filigranen, aber widerstandsfähigen Senkrechtmarkisen stellen sich jeder Windböe in den Weg.

Erleben Sie das Outdoor-Living-System und viele andere Produkte jetzt in unserem Ausstellungsraum in Buchs.

Wir freuen uns auf Sie.

Triet Storen AG
Langgäulstrasse 37
9470 Buchs
Tel. 081 740 50 55
info@trietstoren.ch
www.trietstoren.ch



Aktion

4. - 9. Juli 2022



Cristallo Mineral rot
mit Kohlensäure, 150 cl PET
Cristallo Mineral blau
ohne Kohlensäure, 150 cl PET

Fr. 2.60/Sixpack
statt Fr. 3.30
21% günstiger

Pepita Grapefruit
150 cl PET

Fr. 8.95/6er-Pack
statt Fr. 13.50
33% günstiger

**Basta! Primitivo
di Manduria DOC**
75 cl, Italien, Jg. 2019

Fr. 6.95/Flasche
statt Fr. 8.90
21% günstiger

(alle Artikel exkl. Depot)
www.schuetzengarten.ch

Getränkemärkte

Kaltbrunn
Wildbrunnstrasse
Tel 055 293 56 65

Flums
Lochriet 1
Tel 081 733 27 67

Buchs
Nebenbachweg 2
Tel 081 756 14 39



Schützengarten
Lager Hell,
Fr. 6.95/Sixpack
statt Fr. 8.70
St. Galler Klosterbräu,
Fr. 7.40/Sixpack
statt Fr. 9.30
Alle Schützengarten Dosen
20% günstiger!

RiesenFlohmarkt Sonntag 10. Juli 2022

Allmendplatz, 9450 Altstätten SG
Oberrietstrasse 61
(AVIA-Tankstelle)
9.00 – 16.00 Uhr
Viele div. Stände,
genügend Parkplätze,
grosse Food-Meile, Sitzmöglichkeiten, findet
bei jeder Witterung statt...und vieles mehr.
Standreservierung bei:
flommo@bluewin.ch oder 078 901 56 45
Standgrösse 4x4 m/plus Fahrzeug hinter dem Stand.

Wegen Ferien ist unsere Praxis vom 11. Juli bis 1. August 2022 geschlossen.

Nicole Quinten, Pädiatrie
Wolfgang Quinten, Allgemeinmedizin
Bahnhofstr. 10, 8880 Walenstadt
Tel. 081 735 26 22



Brustkrebs früh erkennen
www.donna-programm.ch

GUT GIBTS DIE GRAFISCHE INDUSTRIE

Anerkennung von hoher Warte

Am Jahresrapport der Territorialdivision 4 (Ter Div 4) waren neben internen Informationen auch Themen wie Corona und Klimaveränderung sowie Ukrainekrieg präsent.

von Guido Städler

Korpskommandant Laurent Michaud, Chef Kommando Operationen, attestierte der Ter Div 4 beziehungsweise den Ostschweizer Armeeinghörigen starkes und vorbildliches Engagement zugunsten von Land und Leuten. Dieses Lob nahm Divisionskommandant Willy Brülisauer natürlich gerne entgegen und sicherte auch künftig die hohe Leistungsbereitschaft seiner Division zu. Dazu werde weiterhin gute Grundlagenarbeit geleistet. Diese Arbeit beruht auf fünf Schwerpunkten: die Erfüllung aller Einsätze, einem reibungslosen Dienstbetrieb, der Kaderausbildung als Erfolgsfaktor, Kaderförderung und -auswahl sowie hartes Training mit gezielten Gefechtsübungen.

Walenstadt wichtiger Trainingsort

Neben den Trainingsblöcken stehen Truppen auch an wichtigen zivilen und sportlichen Anlässen unterstützend oder bewachend im Einsatz; beispielsweise am WEF, aktuell an der Ukraine-Geberkonferenz in Lugano, an grossen Schwingfesten und Wintersportveranstaltungen.

Im Rahmen der Trainings spielt gemäss Divisionär Brülisauer vor allem das Ausbildungszentrum der Armee (AZA) in Walenstadt mit seiner modernen Infrastruktur eine wichtige Rolle. Wie am Rapport zu erfahren war, be-



Führungsspitzen am Jahresrapport: Generalmajor Carsten Breuer, Korpskommandant Laurent Michaud sowie Divisionskommandant Willy Brülisauer (von links). Bild Guido Städler

Permanenten Krisenstab einrichten

Ziviler Gastredner war der Ständesvertreter von Appenzell-Innerrhoden, Landesfähnrich Jakob Signer. Bezugnehmend auf die Coronakrise sah er Potenzial beim politisch-strategischen Austausch Bund-Kantone.

«Die Kantone laden den Bund ein, auf operativer Ebene einen permanenten und departementsübergreifenden Krisenstab einzusetzen. Dieser soll unter Einbezug von Kantonsvertretungen die Vorbereitung

von Grundlagen für politische Entscheide auf Bundesebene sicherstellen.» Die Kantone seien der Ansicht, dass die vorhandenen Strukturen des Schweizer Krisenmanagements grundsätzlich belastbar sind. Die Nationale Alarmzentrale (NAZ) sowie der Bundesstab Bevölkerungsschutz (BSTB) seien taugliche Mittel, um die wichtigen Akteure miteinander zu verbinden und dem Bundesrat Entscheidungsgrundlagen vorzubereiten.

Föderale Strukturen seien auch in Krisenzeiten geeignet, weil das System auf Krisen ausgerichtete Verfahren und Instrumente umfasse, so Jakob Signer.

Der Föderalismus sei eine der tragenden Säulen des Schweizer Bundesstaates. Diese Form der Dezentralisierung eines Staates diene unter anderem dazu, die Vielfalt in der Einheit zu erhalten und den Staat dem Bürger anzunähern. Daher müsse dem Föderalismus

Sorge getragen werden. «Die Armee ist für die Kantone eine wichtige Partnerin. Sie ist das Mittel für die Verteidigung, die Sicherheitsreserve des Landes.» Dass sich die Arme weiter entwickeln müsse, ist für Signer klar. Dabei erwähnte er die vorliegenden Grundlagenberichte zur Luftverteidigung, zur Zukunft der Bodentruppen und zur Gesamtkonzeption Cyber. Die Zusammenarbeit innerhalb der Politik ist mitentscheidend. (sg)

stätigen dies neben den Truppen auch in- und ausländische zivile und militärische Besuchende. Nicht nur Einheiten aus der Ter Div 4 leisten im AZA und auf ihm unterstellten Plätzen wie Wichlen/Elm oder St.Luzisteig ihren Dienst. Die zivilen Gäste am Rapport wurden angeführt vom Glarner Ständeratspräsidenten Thomas Hefti.

Armee als einzige Sicherheitsreserve

Korpskommandant Michaud sieht im Ukrainekrieg weitreichende Folgen für die Welt und besonders für Europa. Ein konventioneller Krieg ist wieder Real-

tät. Die Ukraine könnte sich auf eine «hintere» Frontlinie zurückziehen, um militärische Reserven freizuspielen, so Michaud. Militärisch sei dies sinnvoll, politisch aber fraglich. Weiter sprach er die Klimakrise und die Folgen in der Weltwirtschaft an.

Die Schweiz und ihre Armee müssten aus allen Ereignissen ihre Lehren ziehen und sich entsprechend wandeln. Dazu gehörten auch die personelle und materielle Alimentierung sowie die Ausbildung der Armee, sagte Michaud.

Unkomplizierte bilaterale Zusammenarbeit

Für Generalmajor Carsten Breuer, Kommandeur Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr Deutschland, ist der Friede bedroht durch Krieg und Hybridität. Es gelte, diese Tatsache zu erkennen und auf sie zu reagieren, koordinierte Massnahmen zu ergreifen und Strukturen zu schaffen. Hier seien durchaus Parallelen zwischen Deutschland und der Schweiz auszumachen. Es brauche Flexibilität bei der Reaktion auf wechselnde Umstände. Entschlossenes Handeln und beharrliches Durchführen erzielten am sichersten Erfolge. Einen Krieg gewinne man letztendlich nur mit Soldaten.

Positiv erwähnte Breuer abschliessend die unkomplizierte bilaterale Zusammenarbeit besonders in der Katastrophenhilfe.

Festliche Zeremonie der Armee: Standartenübernahme des Mech Bat 29 in Mels



Das Mechanisierte Bataillon 29 hat in Mels eine Standartenübernahme durchgeführt – im Anschluss an das zentrale Einrücken des gesamten Bataillons. Geleitet vom Motto «Vertrauen ist gut – 29 ist besser» gilt das Mech Bat 29 als «einer der letzten verbleibenden, schweren Kampfverbände der Schweizer Armee», der hauptsächlich mit Kampfpanzern und Kampfschützenpanzern umzugehen weiss. Die Stützpunkte des Bataillons verteilen sich entlang des Rheins – dass die Übernahme in Mels stattgefunden hat, sei für den Rorschacherberger Oberstlt i Gst Matthias Haas (unten, Mitte) eine Herzensangelegenheit – «es ist natürlich speziell, die Standarte auf St.Galler Boden überneh-

men zu dürfen». Ausserdem sei Mels der ideale Standort, um von überall aus mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Die Soldaten des Mech Bat 29 zählen als «verschworene Gemeinschaft, die weitab der Zivilisation auf den Schiessplätzen Hinterrhein, Wichlen und Bure mit Wille und Kompetenz trainiert und Kameradschaft lebt». Diese Einstellung war auch aus der Ansprache von Haas herauszuhören. Nicht zuletzt hat er sich bei «seinen 29ern» – 777 Frauen und Männer waren anwesend – für deren grossen Einsatz bedankt und sie schliesslich daran erinnert, stets Disziplin zu wahren und sich selbst sowie den anderen Sorge zu tragen.

Text und Bilder Nadine Bantli

Herzliche Gratulation

zum bestandenen Lehrabschluss 2022



DIE LAK GRATULIERT ZUM LEHRABSCHLUSS!

Fachfrau Gesundheit FZ

- Amra Durmishi
- Beatriz Monteiro Pereira
- Xenia Feigl
- Lynn Engeler
- Magdalena Thanei
- Mara Schulz
- Nazriet Ermias
- Sandra Pipping
- Tatjana Savanovic
- Valérie Flury

Fachfrau Hauswirtschaft FZ

- Chiara Eschenmoser
- Cynthia Marxer



Wir gratulieren ganz herzlich



Ramya Rames

zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung
als **Automatikerin EFZ**.

Ramya erreichte die
ausgezeichnete Note 5,3.
Wir wünschen Ramya weiterhin
viel Erfolg und Freude am Beruf.



Moser-Schaltanlagen AG
Lerchenstrasse 1
CH-7323 Wangs

HERZLICHE GRATULATION

Wir sind stolz und gratulieren un-
seren Lehrlingen zur erfolgreich
bestandenen Lehrabschlussprü-
fung als **Polymechaniker EFZ**.

Sie bleiben unserem Betrieb treu
und unterstützen unser Team
auch in Zukunft motiviert und
kompetent.

Wir wünschen euch viel Glück
für die Zukunft.



Xhemal Mamuti



Kastriot Sabani



Teile- und Baugruppenfertigung



Herzliche Gratulation Selina Rupp,

Untervaz, hat die Lehre als
Drogistin erfolgreich abgeschlossen.
Wir wünschen ihr weiterhin viel
Freude an diesem vielfältigen und
interessanten Beruf.



Medikamente, Naturheilmittel, Kosmetik, Parfümerie
Bahnhofstrasse 5, 7310 Bad Ragaz

HERZLICHE GRATULATION



Joya Bigger

zum tollen Abschluss als
Schreinerin EFZ.

Weiterhin viel Freude und
Spass im Beruf.



Härtstrasse 66, 7324 Vilters
T 081 710 66 66,
www.schreinerei-savoy.ch



Wir gratulieren **Stefanie Hofstetter**
zur erfolgreich bestandenen Lehrabschluss-
prüfung als **Augenoptikerin EFZ**.



Gubser Optik,
Walenstadt



Wir gratulieren unserem Lehrling
Fabio Tschirky zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Landmaschinenmechaniker EFZ
und sind stolz auf seine Leistung.



Schwitzer Landmaschinen AG
Zeughausstrasse 30, 8887 Mels

Einsendeschluss
verpasst?

Die nächsten
LAP-Sonderseiten erscheinen am

Dienstag, 12. Juli 2022

(Annahmeschluss: Mittwoch, 6. Juli 2022, 10 Uhr)

Dienstag, 9. August 2022

(Annahmeschluss: Montag, 25. Juli 2022)

media service
print & online

SL Druck + Medien AG
Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels
Tel. 081 725 32 65
mediaservice@sarganserlaender.ch

Ein Knigge für Freizeitsportler zum Wohle der Natur

Die Schweizer Seen sind ein Paradies für Wassersportler. Ohne deren Rücksichtnahme droht allerdings Schaden an der Tier- und Pflanzenwelt.

von Pierina Hassler

Ob auf dem Zürichsee, dem Walensee, dem Caumasee oder Crestasee: Dort wo Wasser ist, gibt es Wassersportler. Total in ist seit einigen Jahren das Stand-up-Paddling. Kein Motor, der die Sportlerinnen und Sportler antreibt, kein grosses Segel, einfach ein Brett, ein Mensch und ein Paddel. Ruhig gleiten die Paddler so über das Wasser. Geniessen die Natur und tun niemandem etwas zuleide. Tatsächlich? Schilfgebiete und Flachwasserbereiche sind Lebensräume zahlreicher Tiere. Nähern sich Stand-up-Paddler diesen Zonen, schadet dies dem Gefüge.

Genau deshalb hat der Verein «Natur und Freizeit» eine Sensibilisierungskampagne mit dem Namen «Aufs Wasser mit Rücksicht» lanciert. Der 2016 gegründete Verein hat zum Ziel, öffentliche, auf ein breites Zielpublikum ausgerichtete Kampagnen durchzuführen, die Erholungssuchende sowie Freizeitsportler zu einem natur- und umweltschonenden Verhalten motivieren. Mitgliederorganisationen sind beispielsweise Jagd Schweiz, Pro Natura, Birdlife und Schweizer Wanderwege.

Geschützte Gebiete

Die aktuelle Kampagne ist auf Stand-up-Paddler und Kanuten fokussiert. In seiner Mitteilung schreibt der Verein: «Wasservögel brüten im Schilf, Fischen bietet das Flachwasser wichtige Laichplätze, aber auch Insekten wie Libellen leben in diesen sensiblen Ökosystemen. Das Verständnis und der Respekt gegenüber diesen Wildtieren sind auf eine breite Abstützung in der Gesellschaft angewiesen.» Der Verein hat dazu vier Verhaltensregeln ausgearbeitet (siehe Kasten).

Die Bündner Bergseen lassen sich nicht so einfach mit den grossen Seen im Unterland vergleichen. Die Kampagne mache aber auch hier Sinn, sagt Armando Lenz, Geschäftsführer von Pro Natura Graubünden. «Die Problematik ist natürlich an Bergseen etwas anders als an den grossen Mittellandseen. Je höher im Gebirge, desto geringer ist der Nutzungsdruck durch Wassersport und desto weniger Le-



Ab in die Idylle: Schweizer Seen sind ein Paradies für Freizeitsportler. Naturschutzorganisationen, wünschen sich, dass diese den Lebensräumen der Tiere nicht zu nahe kommen.

Bild Olivia Aebli-Item

bensräume, Tier- und Pflanzenarten sind potenziell betroffen», so Lenz. Aber grundsätzlich sei die Problematik natürlich auch an Bündner Bergseen vorhanden. «Viele Menschen sind sich nicht bewusst, dass ihre Aktivitäten auf die natürlichen Lebensräume, auf Tier- und Pflanzenarten einen Einfluss haben können. Das gilt auch für den Aufenthalt auf und an Bergseen.» In geschützten Gebieten könne dieser Nutzungsdruck durch verbindliche Regeln gelenkt werden.

Grundsätzlich gelte es aber, überall Rücksicht auf die Natur und die Mitmenschen zu nehmen. «Sensibilisierungskampagnen helfen, die Menschen zu einem respektvollen Umgang zu animieren.»

«Falls Tiere an einem See keine ruhigen Plätze mehr finden, versuchen sie an ein anderes Gewässer auszuweichen», erklärt Lenz. Das benötige zusätzliche Energie, erzeuge Stress, um sich an einem fremden Ort zurechtzufinden, und führe zu Konkurrenz mit

den dort bereits anwesenden Artgenossen. «Letztendlich geht dadurch Lebensraum für Tiere verloren. Ein solcher Lebensraumverlust führt letztlich zu Bestandsrückgängen.»

Freizeitrummel an Land

Vom Nutzungsdruck an den Gewässern seien in erster Linie Vögel betroffen, die am Ufer brüteten oder die Wasserfläche zur Nahrungsaufnahme nutzten, so Lenz. «Je nach Höhenlage eines Gewässers sind dies andere Arten. Dazu gehören verschiedene Entenarten, von der weitverbreiteten Stockente bis zur selteneren Reiherente, Zwerg- und Haubentaucher, Bläss- und Teichhuhn, Grau- und Silberreiher, Rohrammer und Sumpfrohrsänger.» An Fliessgewässern seien auch Wasseramsel, Flussregenpfeifer und Flussuferläufer zu nennen. Und in der Flachwasserzone würden häufig auch die Laichgebiete verschiedener Amphibien- und Fischarten liegen. «Durch den Freizeitrummel an Land können Rückzugsgebiete von Rothirsch oder Reh betroffen sein.»

Aufs Wasser mit Rücksicht

Abstand halten zum Schilf: wo immer möglich 100 Meter. Im Schilf brüten und verstecken sich viele Vögel.
Abstand halten zu Kiesinseln und Sandbänken: nach Möglichkeit 100 Meter oder mehr. Hier rasten und

brüten viele Vögel oder suchen Nahrung.
Grosse Distanz wahren zu Vogelansammlungen: Im Herbst und Winter keine Gewässerabschnitte mit Vogelansammlungen befahren. Störungen sind schon aus einem Kilo-

meter Entfernung möglich.
Schutzgebiete respektieren: Stets ausserhalb der Grenzen bleiben. Diese sind teilweise mit gelben Bojen oder Tafeln markiert und in Karten eingezeichnet. (hap)

Baustelle demoliert und abgehauen

Auf der Walensestrasse muss ein junger Autolenker einem Fuchs ausweichen. Er donnert in eine Baustelle, die stark beschädigt wird.

von Urs Schneider

Walensee. – Es ist mitten in der Nacht an diesem 22. März. Ein 24-jähriger Autolenker fährt morgens um 4 Uhr mit seinem Porsche auf der Walensestrasse in Richtung Mols. Er sei etwa 60 Stundenkilometer gefahren, als von der Seeseite her plötzlich ein Fuchs die Fahrbahn gequert habe, wie es in einem Strafbefehl des Untersuchungsamtes Uznach heisst. Daraufhin habe er ein Ausweichmanöver eingeleitet und dabei die Gegenfahrbahn befahren. Bei der nachfolgenden Rechtskurve kollidierte der Porsche des Mannes dann mit der dortigen Baustellensignalisation und verursachte dabei beträchtlichen Sachschaden. Einerseits wurden bei der Baustelle mehrere

Holzstreben, Holzholmen, Bretter sowie ein Leitpfosten und ein Leitpfahl beschädigt. Aber auch am Fahrzeug entstand «erheblicher Sachschaden», wie es weiter heisst. Und es lief Öl aus dem Porsche aus.

Von Unfallstelle abgehauen

Ohne die Polizei zu verständigen, verliess der Beschuldigte daraufhin die Unfallstelle und fuhr mit dem stark beschädigten Auto fast zwei Kilometer weiter zu seinem Wohnort, heisst es im Strafbefehl weiter.

Dort angekommen, stellte der 24-Jährige den beschädigten Porsche ab, stieg in ein Ersatzfahrzeug und machte sich auf den Weg nach Zürich. «Anrufe der Kantonspolizei St. Gallen beantwortete der Mann erst knapp

vier Stunden später. Dabei habe er angegeben, dass er aufgrund anderweitiger Termine nicht mehr am gleichen Tag bei der Polizei vorsprechen könne. So oder so hat sich der Mann eine Menge Ärger eingehandelt – nicht nur den demolierten Porsche. Denn durch den Unfall bei der Baustelle hat er sich der einfachen Verletzung der Verkehrsregeln, mithin des Nichtbeherrschens des Fahrzeuges schuldig gemacht.

Geldstrafe und saftige Busse

Weiter wird ihm vorgeworfen, dass er sich der Polizeikontrolle entziehen wollte, um sich nicht den damit einhergehenden Massnahmen zur Feststellung der Fahrfähigkeit stellen zu müssen. Gemäss Strafbefehl ist der Mann vorbestraft wegen Fahrens in

fahrunfähigem Zustand (Alkohol). Schliesslich habe er sich des Lenkens eines nicht betriebssicheren Fahrzeuges schuldig gemacht, weil er den stark beschädigten Porsche noch nach Hause gefahren habe. Jetzt wird er bestraft.

Der Beschuldigte erhält eine Geldstrafe von 9200 Franken, bedingt aufgeschoben auf vier Jahre Probezeit. Bezahlen muss er aber eine Geldstrafe von 1350 Franken, die er im Zusammenhang mit der Vorstrafe bedingt erhalten hatte. Für die aktuelle Verurteilung muss er knapp 4000 Franken für Busse, Entscheidungsbüro und Polizeikosten zahlen. Ob noch Forderungen für den Schaden an der Baustelle auf den Mann zukommen, wird im Strafbefehl nicht ersichtlich. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.



Elektrische Zukunft: Ein Elektro-Postauto, wie es ab nächstem Jahr auch in Bad Ragaz zum Einsatz kommen könnte. Bild Postauto

E-Postautos zwischen Chur und Bad Ragaz

Ab dem nächsten Frühling verkehren zwischen Chur und Bad Ragaz die ersten Elektro-Postautos im Kanton Graubünden. Dafür hat Postauto elf Batteriebusse bestellt.

Chur/Bad Ragaz. – Die Bündner Regierung und das Bundesamt für Verkehr (BAV) hätten sich einverstanden erklärt, die Mehrkosten im Rahmen der ordentlichen Finanzierung des regionalen Personenverkehrs zu übernehmen, schreiben Postauto und Repower am Montag in einer gemeinsamen Mitteilung. Beteiligt sei auch der Kanton St. Gallen.

Auf E-Verkehr umgestellt werden sollen im ersten Quartal 2023 die Postauto-Linien Chur–Trimmis–Untervaz und Chur–Haldenstein, Landquart–Mastrils, Bad Ragaz–Fläsch–Maienfeld–Jenins–Malans–Landquart und Landquart–Igis–Untervaz Bahnhof. Weil die Batteriebusse andere Reichweiten hätten als Dieselbusse, müsse die interne Einsatzplanung angepasst und das Fahrpersonal geschult werden.

Strom aus erneuerbaren Quellen

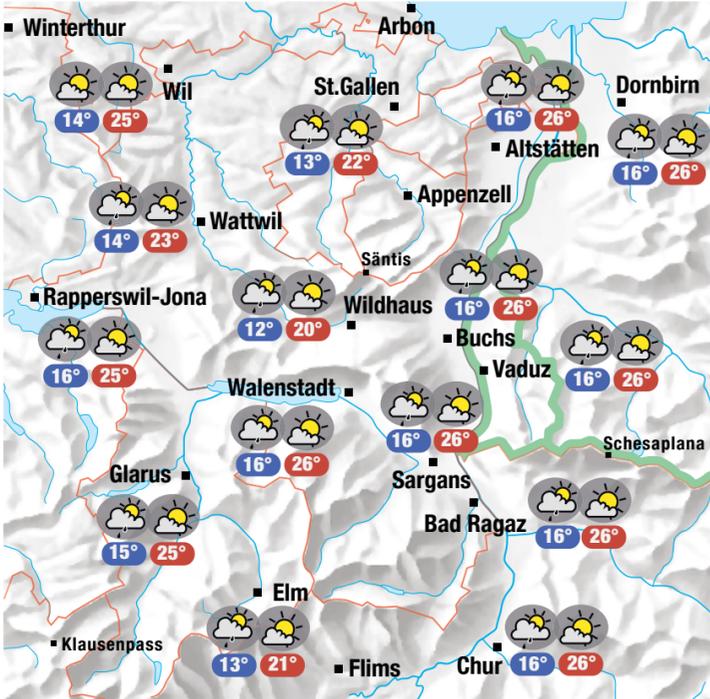
Für das Aufladen der Batterien in den Depots in Trimmis und Bad Ragaz sowie bei den Bahnhöfen Untervaz und Landquart werde mit Verdepower Grischun ausschliesslich elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen aus dem Kanton Graubünden eingesetzt.

Bislang stehen erst fünf elektrische Postautos im Einsatz. Bis Ende 2024 sollen schweizweit 100 Fahrzeuge elektrisch fahren. Ab 2040 will Postauto komplett fossilfrei unterwegs sein. (sda)

Bei Badeunfall schwer verletzt

Poschiavo. – Ein 54-jähriger Italiener ist am Samstagnachmittag nach einem Bad im Lago di Poschiavo nicht mehr aufgetaucht. Er konnte in einigen Metern Tiefe gefunden und reanimiert werden, erlitt bei dem Unfall aber schwere Verletzungen, wie die Kantonspolizei Graubünden am Montag mitteilte. Nach ersten Erkenntnissen habe sich der Mann freiwillig ins Wasser begeben. Bekannte und weitere Personen hätten den Unfall beobachtet und nach dessen Verschwinden im Wasser sofort nach dem Mann gesucht. Auch zwei Mitarbeiter des Amtes für Jagd und Fischerei seien mit einem Motorboot zur Unfallstelle ausgerückt. Nachdem der Italiener in mehreren Metern Tiefe gesichtet worden sei, habe ihn eine weitere Person geborgen. Nach der Reanimation sei der Mann von der Rega ins Kantonsspital Graubünden geflogen worden. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei hätten Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. (sda)

Letzte Regebschauer, dann allmählich freundlicher

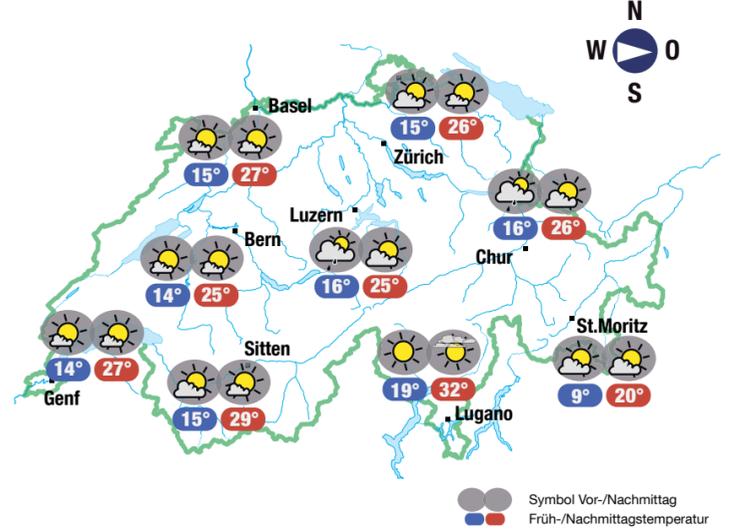


Allgemeine Lage
Aktuell liegt die Schweiz zwischen einem Tief über Spanien und einem Trog über Nordeuropa in einer Nordwestströmung. So erreicht uns allmählich trockenere Luft. Das erwähnte Tief über Spanien wird bis zum Wochenende von einem sich vom Atlantik her nähernden Hochdruckrücken abgelöst. Dieses Hoch prägt danach unser Wetter.

Heute Region
Der Dienstagvormittag zeigt sich wechselnd bewölkt, aus der Nacht heraus gibt es da und dort noch ein paar Regenschauer. Diese werden bis Mittag immer seltener, der Nachmittag geht vorwiegend trocken über die Bühne. Dabei wird es auch freundlicher, zwischen den neu entstehenden Quellwolken bekommt die Sonne etwas mehr Platz. Die Temperaturen erreichen 25 bis 26 Grad, die Nullgradgrenze liegt auf 3600 Metern.

Regiowetter Aussichten
In den kommenden Tagen zeigt sich unser Sommerwetter eher unspektakulär! Morgen ist es zum recht sonnig mit nur harmlosen Quellwolken, im Laufe des Donnerstags steigt das Schauerisiko wieder etwas an. Am Freitag bleibt es freundlich und trocken. Die Temperaturen orientieren sich dabei nach wie vor an der 25-Grad-Marke.

Meteorologe: Klaus Marquardt



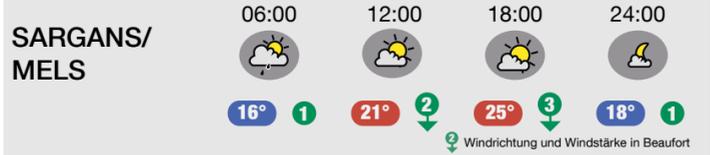
WELTWETTER

Athen 33°	Kairo 37°	Mexico City 23°	Rio de Janeiro 29°
Bangkok 33°	Kapstadt 17°	Miami 31°	Rom 38°
Buenos Aires 14°	London 22°	Montreal 20°	San Francisco 20°
Gran Canaria 27°	Malé 30°	Nairobi 24°	Sydney 17°
Hamburg 20°	Mallorca 33°	New York 31°	Tokio 29°

MONDKALENDER



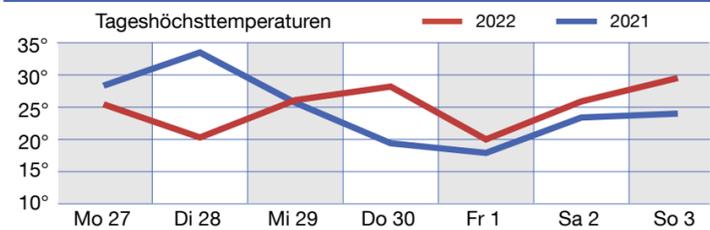
HEUTE IM RAUM SARGANS, AM PIZOL UND IN DEN FLUMSERBERGEN



AUSSICHTEN SCHWEIZ

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Sargans	26° / 14°	25° / 14°	25° / 15°	26° / 15°	27° / 15°
Norden	25° / 13°	24° / 13°	25° / 14°	25° / 14°	26° / 14°
Süden	30° / 18°	30° / 18°	30° / 18°	30° / 17°	29° / 17°

WETTERRÜCKBLICK BAD RAGAZ



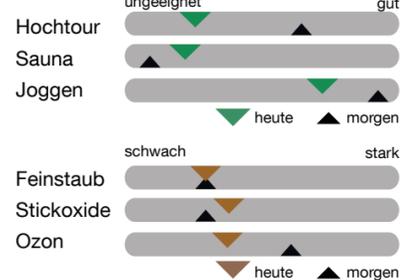
Alle reden übers Wetter. Mit einer Wärmepumpe von ELCO lässt Sie das kalt.



Roger Perret's Wettecke

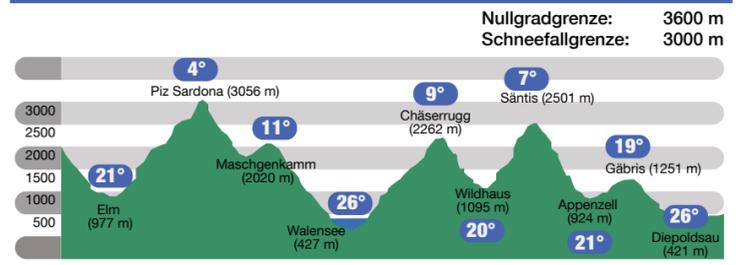


Bezüglich der Temperaturen ist diese Woche ein guter Kompromiss. Es ist warm und fühlt sich nach Sommer an, aber es ist nicht heiss. Und damit kommen wohl die meisten Menschen klar...



Bauernregel: Kalter Juliregen für die Rehbrunft kein Segen.

PROFIL



DIE BÖRSE SPI 13 994 +0.83% ▲ DAX 12 773 -0.31% ▼ Euro Stoxx 50 3 452 +0.12% ▲ Nikkei 225 26 154 +0.84% ▲ IT Tit. 30 2 214 -0.05% ▼ SARON -0.206222 -0.001169 ▼

Der Schweizer Aktienmarkt ist erfolgreich in die neue Woche gestartet. Mit einem Plus von 1.0 Prozent auf 10882 Punkte führte der SMI die Gewinnerliste der europäischen Börsenbarometer mit an. Bei den 20 SMI-Werten standen sich 18 Kursgewinner und 2 -verlierer gegenüber. Umgesetzt wurden 21.42 (Freitag: 28.03) Millionen Aktien. Etwas Rückenwind kam vom Franken, der zum Euro wieder etwas an Terrain einbüsste. (Dow Jones Newswires)

GKB ANLAGEFONDS UND ZERTIFIKATE

Name	Währung	Inventorywert	YTD
Aktienfonds			
GKB (CH) Aktien Schweiz ESG A	CHF	144.20	-17.3%
GKB (LU) Aktien Europa ESG A	EUR	83.19	-17.7%
GKB (CH) Aktien Welt ESG A	USD	157.35	-19.8%
Strategiefonds			
GKB (CH) Strategiefonds Einkommen ESG A	CHF	96.55	-11.7%
GKB (CH) Strategiefonds Ausgewogen ESG A	CHF	102.19	-13.5%
GKB (CH) Strategiefonds Wachstum ESG A	CHF	87.20	-14.9%
GKB (CH) Strategiefonds Kapitalgewinn ESG A	CHF	103.95	-17.5%
Obligationenfonds			
GKB (CH) Obligationen CHF ESG A	CHF	87.71	-8.9%
GKB (LU) Obligationen EUR ESG A	EUR	88.57	-9.6%
GKB (LU) Wandelanleihen Global ESG AH CHF	CHF	87.89	-12.2%
Vorsorgefonds			
GKB (CH) Vorsorgefonds 25 ESG V	CHF	102.34	-11.2%
GKB (CH) Vorsorgefonds 45 ESG V	CHF	104.93	-12.8%
GKB (CH) Strategiefonds Wachstum ESG V	CHF	87.51	-14.6%
GKB (CH) Strategiefonds Kapitalgewinn ESG V	CHF	105.58	-17.2%
Aktienzertifikate			
GKB Swiss Selects ESG	CHF	150.21	-20.3%
GKB Swiss Small Caps ESG	CHF	90.45	-24.6%
GKB Global Dividend Selects ESG	CHF	95.05	-5.0%

SMI



Tief	52 Wochen Range	Hoch	Div.	Kurs 04.07.	+/- % 01.07.	MKP in Mio.
24.85	35.79	ABB N	0.82	25.57	+1.27	50 238.53
62	81.4	Alcon N	0.2	67.96	+0.8	33 959.61
5.33	10.18	CS Group N	0.1	5.55	+2.29	14 706.35
445.1	780	Geberit N	12.5	468.8	+2.31	16 817.89
3022	4871	Givaudan N	66	3443	+1.62	31 791.24
38.76	54.88	Holoim N	2.2	41.15	+1.11	25 345.48
932.8	117.4	Logitech Int. N	0.87	49.42	-0.32	8 554.93
475.9	785.4	Lonza N	3	524.8	+1.08	39 081.2
105.6	129.8	Nestlé N	2.8	113.5	+0.67	312 180
72.84	88.42	Novartis N	3.1	81.65	+1.64	196 263.84
821.4	1667	Partners Gr. N	33	856.2	-0.49	22 860.54
90.28	147.6	Richemont N	2	101	+0.7	52 695.9
298.3	404.2	Rotho GS	9.3	322.6	+0.69	226 646.73
2043	3076	SGS N	80	2189	+0.14	16 406.63
212.4	385.7	Sika N	2.9	223.6	+1.36	34 375.09
432.8	630.8	Swiss Life N	25	465.4	+0.32	14 673.4
72.44	102.2	Swiss Re N	5.9	74.82	+1.19	23 755.15
491.1	590.4	Swisscom N	22	530.2	+0.91	27 465.39
13.1	19.9	UBS Group N	0.47	15.67	+2.49	55 231.04
352.8	461.7	Zurich Insur. N	22	422.2	+0.55	63 524.28

REGIONALE AKTIEN

470	720	Bank Linth	10	595	+0	479.21
680.5	1046	Emis-Chemie N	17	721.5	+0.77	18 875.18
26	30.2	Glamor KB N	1.1	26	+1.17	351
1475	1700	Graub KB	42.5	1630	-1.21	1 222.5
404	479.5	St. Gallen KB N	17	441	+0.23	2 643.21

SIX: SCHWEIZER AKTIEN

Kurs	+/- %		Kurs	+/- %	
04.07.	01.07.	Finetool Intern. N	18.66	+1.52	Schaffner N
150.3	+0.27	Flugh. Zürich N	177.5	+1.66	Schindler PS
157.6	0.0	Forbo N	1260	-0.47	Schweiter Techn. I
184.8	-2.01	GAM N	0.89	+11.2	906 +1.34
7.69	-7.86	Georg Fischer N	47.14	+0.55	Sensirion
173	-4.42	Gurit I	1630	-1.21	SF Urban Prop. N
12.68	-0.78	Helvetia Hold. N	112.3	+0.18	Sika N
1.1	+2.72	Huber + Suhner N	73.8	-2.51	SNB
6.54	-2.68	Implenia N	21.65	-1.81	Sonova N
2.37	+0.85	Infinion N	712	-0.32	Stadler Rail
66.2	-1.85	Intershop N	614	+0.16	Straumann N
158	+0.89	Jardex N	44.25	+1.37	Sulzer N
2186	+1.96	Kardex N	157	-1.63	Swatch I
38.55	-0.9	Komax N	231	-0.86	Swatch II
57	-0.18	Kudelski I	2.51	-0.2	Swiss Life N
77.1	+1.65	Kühne & Nagel N	226	+0.67	Swiss Pr. Site
339.5	0.0	Kuro Bios.	1.76	-5.14	Swiss Steel H.
100.9	-0.69	Lam Hold. N	1810	-0.77	Vifor Pharma
60.7	-0.49	Leonteq N	52.4	-1.32	Vivorquote N
183.2	+0.72	Liandt & Spr.	100000	-0.79	Tecan N
336.2	+0.54	LLB N	52.2	-0.38	Termones N
396	+0.76	Lonza N	524.8	+1.09	TX Group
687	0.0	Luzerner KB N	416.5	+1.09	U-Box N
68.4	-1.16	Medartis	83.9	-0.24	Valartis N
46	+0.66	Meyer Burger N	0.41	+2.29	Vallant N
17.76	+0.74	Mikron N	7.2	+0.56	Valora N
81.6	-2.86	Mobilzone N	16.5	+0.12	VAT Group N
47.1	+0.86	Mobimo N	230.5	+0.22	Vifor Pharma
196.6	-0.2	OC Oerlikon N	6.64	+0.53	Von Roll I
79.6	+1.21	Orascom N	7.24	+2.55	Vontobel N
418.5	+0.36	Orion N	80.9	+0.62	VP Bank N
201	-1.47	Phoenix Mecano I	346	-3.35	VZ Hold. N
30.97	-0.49	PSP Swiss Prop. N	107	+0.38	Youngtimers
7.1	-0.14	Rietor N	106.2	-0.93	Ypsomed N
921	-0.65	Roche GS	322.6	+0.69	Zuger KBI
0.089	0.0	Romande Energ. N	1150	-1.29	

AUSLANDSAKTIEN

in Landeswährung	Kurs	+/- %	Gen. Electr. (US) <th>63.54</th> <th>-0.2</th>	63.54	-0.2
Alphabet A (US)	2175*	-0.21	Gen. Motors (US)	32.19	+1.35
Alstom (FR)	22.2	+1.61	Howmet (US)	31.8	+1.11
Anglo Ameri. (GB)	2840	+0.66	IBM (US)	141.1	-0.05
BASF NA (DE)	41.89	+1.49	Intel (US)	36.34*	-2.86
Bayer NA (DE)	57.24	-0.19	Pfizer (US)	52.31*	-0.23
BP PLC (GB)	66.40	+1.84	Philip Morris (US)	99.72	+0.99
Boeing (US)	139.8	+2.28	RWE St. (DE)	36.61	-0.84
BP PLC (GB)	401.5	+4.41	Schlumberg (US)	35.65	-0.31
Coca-Cola (US)	64.38	+2.34	Shell (GB)	25.64	+4.46
Danone (FR)	31.22	+0.45	Siemens NA (DE)	97.32	+1.38
Dt. Bank NA (DE)	8.09	+0.48	Unilever plc. (GB)	44.19	+0.63
Exxon Mobil (US)	87.55	+2.23	Vodafone Gr. (GB)	128.7	+1.02
			VW Vz. (DE)	127	-0.38

WÄHRUNGEN

04.07.	Ank.	Noten	Verk.	Ank.	Devisen	Verk.
1 austr. Dollar	0.62	0.7	0.66	0.6602		
100 dän. Kronen	12.6	14.35	13.4675	13.4713		
1 brit. Pfund	1.09	1.24	1.163	1.1634		
1 Euro	0.97	1.03	1.0019	1.0021		
1 kan. Dollar	0.71	0.79	0.7467	0.747		
100 schw. Kronen	8.6	10.1	9.3082	9.3147		
1 US-Dollar	0.93	1	0.9593	0.9595		

METALLE/MÜNZEN/ROHÖL

04.07. (1kg/CHF)	Ank./Verk.	04.07.	Ank./Verk.
Gold	55 466 / 55 966	Gold (1 Unz/\$)	1 805 / 1 807
Silber	605.2 / 620.2	Vreneli (10 Fr.)	160 / 284
Platin	26 990 / 27 740	Vreneli (20 Fr.)	318 / 356
Pallad.	60 330 / 60 700	Kruger-Rand	1 715 / 1 808
Rohöl, Brent (\$ je Barrel)			113.61 (04.07)
			111.48 (01.07)

Stand: 19:20 Uhr ME(SZ) Erläuterungen: Aktienkurse der entsprechenden Heimatbörsen; * = letztgenannter Kurs; Div. = Dividende in CHF; GS = Genussschein; I = Inhaberaktien; N = Namensaktien; PS = Partizipationsscheine; MKP = Marktkapital; das 52-Wochen-Tief/Hoch bezieht sich nur auf börslichen Handel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront



*Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerungen.*

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand.
Möge Gott dir Ruhe geben,
dort im neuen Heimatland.*

ABSCHIED UND DANK

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Vater, unserem Opa, Bruder und Götti

Peter Alois Schnyder

21. Februar 1939 – 2. Juli 2022

In Liebe

Deine Tochter Dunja Grob mit Lukas und Larissa-Nora
Deine Brüder Sepp und Walti
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Für die liebevolle und herzliche Pflege und Betreuung im Generationenhaus Novellas in Vilters können wir gar nicht genug danken. Peter fühlte sich bei euch immer sehr zu Hause. Ebenso danken wir Dr. Daniel Portmann und allen, die Peter im Leben Gutes getan haben.

Traueradresse: Dunja Grob, Rebbüelstrasse 12, 7320 Sargans

*Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flücht'ger Gast im Erdenland.
Woher? Wohin? Wir wissen nur: aus Gottes Hand – in Gottes Hand.*

ABSCHIED UND DANK

Still und leise ist er von uns gegangen.

Herbert Bless

3. November 1957 – 27. Juni 2022

Wir vermissen dich sehr.
Deine Familie und Freunde

Wir danken allen, die Herbert auf seinem Lebensweg mit Freundschaft und Liebe begleitet haben.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 13. Juli 2022, um 14 Uhr in der St.-Justus-Kirche in Flums statt.

Traueradresse:
Hildegard Stampfli-Bless, Pestalozziweg 9, 2543 Lengnau BE

*Gedanken – Augenblicke:
Sie werden uns immer an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.*



ABSCHIED UND DANK

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Frau, unserer Mutter, Nani, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotta

Bernadette Frei-Bicker

26. August 1949 – 30. Juni 2022

Viel zu früh hat ihr Herz aufgehört zu schlagen.



Wir vermissen Dich:

Rolf Frei
René und Sidonia
Luca
Lea und Arno
Markus und Karin
Ramona
Sandro und Michelle
Geschwister, Verwandte, Bekannte und Freunde

Wir beten für die liebe Verstorbene am Donnerstag, 7. Juli 2022, um 19 Uhr in der Valentinskirche in Rüthi.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 8. Juli 2022, um 10.00 Uhr statt.
Besammlung um 9.45 Uhr auf dem Friedhof der Valentinskirche.

Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

Für die grosse und liebevolle Unterstützung möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten, dem Hausarzt und allen Angestellten des Altersheims Feldhof herzlich bedanken.

Traueradresse: Lea Hobi-Frei, Buchwaldstrasse 5, 9463 Oberriet

Trauerdrucksachen

**Grosse Auswahl dezenter Sujets ab Lager,
Gestaltungs- und Textvorschläge
farbig oder schwarz-weiss,
persönliche Beratung und Hilfestellung.**

Kommen Sie vorbei!

SL Druck + Medien AG

Zeughausstrasse 50, 8887 Mels

Telefon 081 725 32 32

druckerei@sarganserlaender.ch

Öffnungszeiten Montag bis Freitag

7.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage nach Absprache

B

BOULEVARD

Kurznachrichten

LOS ANGELES

Babyglück für Familie Tarantino

US-Regisseur Quentin Tarantino und seine Frau, die israelische Sängerin Daniella Pick, sind zum zweiten Mal Eltern geworden. Ein Sprecher des Ichilov-Krankenhauses in Tel Aviv bestätigte, die 38-Jährige habe dort am Samstag einen Sohn zur Welt gebracht. Mutter und Kind seien wohl. Tarantinos erster Sohn Leo war im Februar 2020 zur Welt gekommen. Seine Frau hatte er 2009 bei der Filmpremiere von «Inglourious Basterds» in Tel Aviv kennengelernt, im November 2018 heiratete das Paar. (sda)

FAIRFAX

Amber Heard's Anwälte beantragen Aufhebung des Urteils

Nach dem Prozess gegen ihren Ex-Ehemann Johnny Depp geht die britische Schauspielerin Amber Heard gegen das Urteil der Jury vor. Heard's Anwälte beantragten, das Urteil gegen die Schauspielerin aufzuheben. Das geht aus einem Dokument vom Freitag hervor, über das US-Medien am Sonntag berichteten. Nach einem sechswöchigen Verleumdungsprozess, in dem sich die Ex-Eheleute häusliche Gewalt vorwarfen, hatte sich die Jury Anfang Juni grösstenteils auf die Seite von Depp gestellt – aber auch Heard in einigen Punkten recht gegeben. Wegen Verleumdung muss sie Depp über zehn Millionen Dollar Schadenersatz zahlen. Depp schuldet ihr nach Entscheidung der Jury zwei Millionen. (sda)



Bild Keystone



Bild Keystone

«Tante Ju» vor dem Aus

Die «Tante Ju» wird wohl nicht mehr abheben. Grund ist eine Umstrukturierung bei der Junkers Flugzeugwerke AG.

Die Ju-Air mit Sitz in Dübendorf wollte ein Exemplar des historischen Flugzeugs Ju-52 eigentlich im Frühling 2023 wieder in die Luft bringen. Doch daraus wird voraussichtlich nichts. Grund für das Grounding ist eine Umstrukturierung bei der Junkers Flugzeugwerke AG. Dieses Unternehmen sollte das historische Flugzeug HB-HOS aus dem Jahr 1939 in Altenrhein (St. Gallen) wieder flugtauglich machen. Ein Teil der Belegschaft wird nun aber entlassen, wie das Branchenmagazin «Skynews» Ende Juni schrieb. Der Chef der Flugzeugwerke sagte in dem Artikel, dass er deshalb nicht davon ausgehe, dass

die Maschine wieder flugtauglich werde. Die HB-HOS wird voraussichtlich dem Verein der Freunde der Schweizerischen Luftwaffe zurückgegeben. «Ich persönlich glaube, die Chance, dass die Ju-Air wieder fliegen wird, ist sehr klein», sagte Christian Gartmann, Sprecher der Ju-Air, am Montag dem «Regionaljournal Zürich-Schaffhausen» von Radio SRF1. «Das wäre sehr bedauerlich.» Eine andere Ju-52-Maschine war am 4. August 2018 am Piz Segnas abgestürzt. 17 Passagiere und drei Besatzungsmitglieder starben. Seither gilt für die verbliebenen beiden Maschinen der Ju-Air ein Flugverbot. (sda)

32

Hundeattacken pro Woche

Hunde haben in Grossbritannien im Schnitt 32 Mal pro Woche einen Pöstler oder eine Pöstlerin angegriffen. Im Geschäftsjahr 2021/22 verzeichnete die Royal Mail insgesamt 1673 Hundeattacken. Einige Zusteller hätten langfristige Verletzungen erlitten oder seien aufgrund einer Attacke nun behindert, wie die Royal Mail mitteilte. «Hundeangriffe bleiben ein grosses Sicherheitsrisiko für Postboten in ganz Grossbritannien.» (sda)

Coop-Rückruf

Die Hängematten Rewind Hammock sind wegen Sturz- und Verletzungsgefahr zurückgerufen worden. Sie sollen nicht mehr verwendet werden. Der Detailhändler Coop hatte die Hängematten bei seiner Outdoor-Trophy-Sammelaktion zu Rabattpreisen angeboten. Kunden können sie zurückbringen. (sda)

Neustart am Cern

Am Kernforschungszentrum Cern in Genf wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Nach einer dreijährigen Wartungspause und einer gut zweimonatigen Inbetriebnahmephase werden ab dem heutigen Dienstag im weltweit leistungsfähigsten Teilchenbeschleuniger wieder stabile Protonenstrahlen aufeinander zurasen. Damit beginnt eine neue aufregende Datenerhebungs-Saison. Mehr als drei Jahre mussten sich Teilchenphysikerinnen und -physiker gedulden, weil der unterirdische, ringförmige Teilchenbeschleuniger LHC gewartet und modernisiert sowie die Teilchendetektoren aufgerüstet wurden. Nun beginnt die Run 3 genannte Betriebsphase, die dank einer noch gewaltigeren Energie wesentlich grössere Datenmengen liefern soll sowie Daten mit höherer Qualität als die zwei vorangegangenen Runs. Es war während des ersten Runs des LHC, als das Higgs-Boson vor genau zehn Jahren entdeckt wurde. (sda)

Zitat des Tages

«Ich habe ein gebrochenes Herz.»

Der britische Popsänger Harry Styles hat den Opfern der Bluttat in einem Kopenhagener Einkaufszentrum und deren Angehörigen sein Beileid ausgesprochen. «Ich habe ein gebrochenes Herz, ebenso wie die Menschen in Kopenhagen. Ich bewundere diese Stadt. Die Menschen sind so herzlich und voller Liebe», schrieb der 28-Jährige auf Twitter. Der Musiker hätte am Sonntagabend in der Royal Arena auftreten sollen, die nur etwa 650 Meter von dem Einkaufszentrum entfernt liegt. «Es tut mir leid, dass wir nicht zusammen sein konnten. Bitte kümmert euch umeinander», schrieb Styles weiter. (sda)



Bild Keystone

schweiz. Käse-sorte	KFZ (Mz.)	Schub-karren		Bund, Bündnis	Punkte auf Würfeln	ein Rausch-gift (Abk.)	Berg-kamm	jeder für sich	Holzbe-hälter/Mz.
			8					Abk.: in Kürze	
öffentl. Ver-kehrsmittel							schweiz. Maler (Hans)		
Augen-blicke	dän. Insel			Flüssig-keitsbe-hälter (Mz.)		Kurort im Kanton Waadt	italien. Sender		
					4	schwei-zerisch: Basken-mütze		3	
Küste		geflü-geltes Wort	schweiz. Dialekt: Butter				engl. Biersorte		
	1		Halbton über c	Tiefen-mess-gerät (Schiff)	Ge-setzes-nachtrag		Fluss im Engadin		
Anstoß erregen									
Stadtbez. von Graz	Tanzlo-kal mit Platten-musik								2
				öffentl. Verkehrs-einrich-tung					9
				Wind-stoß					
Form des Sauer-stoffs	Vieh-unter-kunft								
				Netz voll-er Fisch					6
Kanton	Alters-ruhegeld								7
latein.: ist									1 2 3 4 5 6 7 8 9

Auflösung des letzten Rätsels

S	G		F		A						
K	E	H	R	I	C	H	T	S	A	C	K
I	I	E	R	L	O	E	S	A	A		
A	L	S	N		B	R	K	E	N		
A	S	E	K	M	E	R	N	S	T		
U	E	B	E	R	A	U	S	I	A	O	
F	L	E	G	E	L	A	D	E	R	N	
N	I	D	E	L							
I	B	I	S	I	R						
S	O	F	O	R	T	B					
D	E	A	L	L	A						
M	E	H	L	T	A	U					
E	L	E	F	A	N	T					
K	R	E	M	B	D	E					
N	D	T	H	R	O	N	R	E	D	E	

ANZEIGE

stylehair
PIMP UP YOUR STYLE!

PIZOLCENTER, MELS | 081 723 09 09 | www.stylehair.ch

Hägar

DER ARME BJÖRN IST BEWUSSTLOS!
OB ER WOHL GRADE EINE AUSSERKÖRPER-
LICHE ERFAHRUNG DURCHMACHT?

SCHWER

1			7	4				5	
	3	5						6	4
					3				9
			6	8	9				3
8		4							6
1	3			6					5
			7	8	1				

Lösungen der letzten Ausgabe

1	9	8	5	6	2	4	3	7			
3	7	2	9	8	4	6	5	1			
5	4	6	1	7	3	9	2	8			
7	5	1	2	4	9	3	8	6			
6	8	3	7	5	1	2	9	4			
9	2	4	6	3	8	7	1	5			
2	6	9	4	1	5	8	7	3			
8	1	7	3	9	6	5	4	2			
4	3	5	8	2	7	1	6	9			

LEICHT

6	1	5	8	4	2	9	7	3			
9	8	3	7	1	5	4	6	2			
4	2	7	9	6	3	8	5	1			
1	5	4	6	7	8	3	2	9			
2	3	9	4	5	1	7	8	6			
7	6	8	2	3	9	5	1	4			
3	9	1	5	8	6	2	4	7			
5	4	6	3	2	7	1	9	8			
8	7	2	1	9	4	6	3	5			

SCHWER

N

NACHRICHTEN

Kurznachrichten

BERN

Elternverein verlangt Massnahmen für Qualitätssicherung an Schulen

Angesichts des Lehrermangels fordert der Verein Schule & Elternhaus von den Kantonen Massnahmen zur Sicherung der Qualität der Bildung an Schweizer Schulen: Dazu gehört unter anderem die intensive Begleitung und Weiterbildung von «nicht adäquat ausgebildete Lehrpersonen», teilte der Verein am Montag mit. Dazu sollen sie passende Aus- und Weiterbildungen erhalten. (sda)

BERN

Eigenmittelverordnung für Banken in der Vernehmlassung

Schweizer Banken müssen riskante Geschäfte emit mehr Eigenmitteln unterlegen als solche mit schwächerem Risiko. Das Finanzdepartement hat am Montag die Eigenmittelverordnung mit dieser Veränderung in die Vernehmlassung geschickt. Die Verordnung soll die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht verabschiedeten finalen Basel-III-Standards ins Schweizer Recht überführen. (sda)

ROM

Papst vergleicht Abtreibung mit Auftragsmord

Papst Franziskus hat nach der Abtreibungsentscheidung des Obersten Gerichtshofs in den USA Schwangerschaftsabbrüche erneut verurteilt. «Ich frage: Ist es legitim, ist es richtig, ein menschliches Leben zu beseitigen, um ein Problem zu lösen», sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche in einem am Montag veröffentlichten Interview der Nachrichtenagentur Reuters. Der 85 Jahre alte Argentinier verglich Abtreibung mit «dem Anheuern eines Auftragsmörders». (sda)

STOCKHOLM

Pilotenstreik bei SAS trifft Zehntausende

Nach gescheiterten Schlichtungsgesprächen steht die angeschlagene skandinavische Fluggesellschaft SAS vor einem Pilotenstreik. Wegen des Ausstandes würden etwa die Hälfte aller Flüge gestrichen, teilte das Unternehmen am Montag mit. Täglich sind demnach ungefähr 30 000 Passagiere betroffen. (sda)

ANZEIGE

**WIR KAUFEN
IHR ALTGOLD**



Bijouterie
VICTORIA
Uhren und Schmuck

Pizolcenter • 8887 Mels
081710 60 00 • www.halef.ch

Erster Schritt zum Wiederaufbau der Ukraine

Am Montag hat die Wiederaufbaukonferenz für die Ukraine begonnen. In Lugano tauschten sich mehrere Staats- und Regierungschefs sowie über ein Dutzend Minister über die Möglichkeiten aus.

von Eva Pfirter
und Michael Schneider

Die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat am ersten Tag der Wiederaufbaukonferenz den Reformprozess in der Ukraine gelobt. Es gehe darum, den Traum vieler Ukrainerinnen und Ukrainer von einem freien, demokratischen und europäischen Land am Leben zu erhalten. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj gab per Video seiner Hoffnung Ausdruck, die Konferenz möge zu «einem ersten grossen Schritt» werden. Der Angriffskrieg von Russland sei eine «Invasion gegen alles, was uns lieb und teuer ist», hielt Selenskyj fest. Die Ukraine wiederaufzubauen, heisse, den «zivilisierten Lebensraum» wiederaufzubauen. Er sei dankbar für alle Länder, die sich am Wiederaufbau beteiligten. Europa solle aus diesem Krieg stärker hervorgehen.

Russland soll Beitrag leisten

Die ukrainische Regierung will den Wiederaufbau ihres kriegszerstörten Landes zu einem grossen Teil mit russischem Geld finanzieren. Nötig seien nach Schätzungen mindestens 750 Milliarden Dollar, sagte der ukrainische Regierungschef Denys Schmyhal am Montag in Lugano. Herangezogen werden sollten die rund 300 bis 500 Milliarden Dollar Vermögenswerte des russischen Staates und von Oligarchen, die weltweit eingefroren seien, so Schmyhal. Er appellierte an Partner, die dringendsten Reparaturen umgehend in Angriff zu nehmen, etwa die Wasserversorgung und Brücken. Sein Land habe bereits Infrastruktur im Wert von 100 Milliarden Dollar verloren.

Bundespräsident Ignazio Cassis erklärte in seiner Eröffnungsrede, mit der «Erklärung von Lugano» solle ein Rahmen für einen langfristigen Wiederaufbauprozess entworfen werden. Dabei sei es wichtig, dass der Aufbauprozess über klare Governance-Prinzipien verläufe.



Vor Auftakt der Ukraine-Wiederaufbaukonferenz: Aussenminister und Bundespräsident Ignazio Cassis begrüsst in Lugano die Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen.

Bild Alessandro Della Valle/Keystone

ge. Auch die Rollenverteilung zwischen der Ukraine, den Staaten, der internationalen Gemeinschaft, den Bretton Woods-Institutionen, der Zivilgesellschaft und privaten Partnern müsse klar sein.

Natürlich könnten diese Fragen in einer zweitägigen Konferenz nicht abschliessend beantwortet werden, fuhr Cassis fort. Aber es helfe, ein «klarerer Bild» zu bekommen und einen Rahmen

«Die Ukraine wieder-
aufzubauen,
heisst, den
zivilisierten
Lebensraum
wiederauf-
zubauen.»

Wolodymyr Selenskyj
Ukrainischer Präsident

für den Wiederaufbau zu definieren. Die «Lugano-Prinzipien» sollen einen ersten wichtigen Meilenstein setzen.

Ebenfalls gab die britische Aussenministerin Elizabeth Truss am Montag bekannt, dass Grossbritannien gemeinsam mit der Ukraine die nächste Konferenz organisieren werde. Damit sei das dritte Ziel der Konferenz bereits erreicht, resümierte Cassis am Nachmittag in einer Medienkonferenz. Die ersten beiden Ziele seien, die «Prinzipien» und die «Stakeholders» festzulegen.

«Besondere Verantwortung»

Seit den Massenprotesten auf dem Maidan im Jahr 2014 habe die Ukraine grosse Fortschritte etwa bei der Korruptionsbekämpfung gemacht, sagte von der Leyen. «Wir wollen, dass die Ukraine Mitglied der Europäischen Union wird.» Europa habe eine besondere Verantwortung gegenüber der Ukraine – und ein strategisches Interesse,

an ihrer Seite zu sein. Von der Leyen stellte namentlich die Plattform für Investitionen in der Ukraine vor, welche die EU schaffen will. Zudem kündigte sie eine Konferenz von Fachleuten zum Wiederaufbau für den Herbst an.

Energieeffizienter Aufbau

Bundesrätin Simonetta Sommaruga warf an einer gemeinsam mit Aussenminister Cassis durchgeführten Medienkonferenz einen Blick in die Zukunft der Ukraine. Das Land könne mit einem «klugen Neuaufbau» von Öl und Gas unabhängig werden. Schweizer Unternehmen könnten zudem viel Know-how für einen energieeffizienteren Bau von Gebäuden zur Verfügung stellen.

Das mit dem ukrainischen Minister für Ökologie und natürliche Ressourcen Ruslan Strilets am Montag unterzeichnete Klimaabkommen mobilisiere zusätzliche Mittel in der internationalen Zusammenarbeit, sagte Sommaruga.

Gedämpfte Teuerung in der Schweiz

Die Inflation ist im internationalen Vergleich weniger stark gestiegen. Dafür gibt es Gründe.

von Marc Kaufmann
und Rolf Arpagaus

Wer in Europa unter steigenden Preisen für Energie und Nahrungsmittel ächzt, reibt sich beim Blick in die Schweiz die Augen. Die Konsumentenpreise sind im Juni im Jahresvergleich «gerade mal» um 3,4 Prozent gestiegen. Für die Schweiz ist das zwar die höchste Rate seit 1993. In der Eurozone lag sie nach erster Schätzung jedoch bei satten 8,6 Prozent.

Mit ein Grund für die vergleichsweise stabilen Preise in der Schweiz ist die Währung. «Wenn der Schweizer Franken aufwertet, werden importierte Güter für Konsumenten billiger», sagt Alexander Rathke von der Konjunkturforschungsstelle der Universi-

tät ETH. Dieser Effekt erkläre aber höchstens einen Prozentpunkt der Inflationsdifferenz. Tatsächlich profitiert die Schweiz in Krisenzeiten, wenn Preise weltweit in die Höhe schnellen, von hohen Importzöllen auf Lebensmitteln und Agrarprodukten und bei Strom und Gas von Preiskontrollen.

Importzölle auf Lebensmittel

Während die Nahrungsmittelpreise in der Eurozone und den USA im Jahresvergleich um rund zehn Prozent gestiegen sind, waren sie in der Schweiz fast konstant. «Durch die protektionistischen Massnahmen sind die Schweizer Nahrungsmittelpreise von der Entwicklung auf dem Weltmarkt abgekoppelt», sagt

Maxime Botteron, Ökonom der Credit Suisse.

Die Schweiz hebt den Preis für ausländische Agrarprodukte, die auch im Inland hergestellt werden, durch Importzölle auf das höhere Schweizer Niveau, um heimische Getreide-, Obst- und Gemüsebauern vor ausländischer Konkurrenz zu schützen. «Wenn der Preis für Güter, die wir selber produzieren, am Weltmarkt steigt, sinkt nur der Zoll», sagt KOF-Experte Rathke.

Verzögerter Strompreisanstieg

Die Schweiz deckt ihren Strombedarf fast vollständig aus Wasser- und Atomkraft. Nur im Winter muss die Schweiz Strom importieren – dann könnten sich höhere europäische Preise auswirken. Die Konsumenten bemerkten diesen

Effekt aber nicht sofort, sagt Botteron, weil Stromversorger den Preis in der Regel einmal pro Jahr festlegen. «Das verzögert den inflationären Effekt.»

Hinzu kommt, dass sich die Warenkorbkörbe zur Inflationsberechnung unterscheiden. Sie richten sich danach, wie viel Geld die Menschen im jeweiligen Land im Durchschnitt für welche Produktkategorie ausgeben. In der Schweiz machen Energiekomponenten wie Erdöl, Strom und Gas nur fünf Prozent am Warenkorb aus, während es in Deutschland knapp zehn Prozent und in den USA sieben Prozent sind. Der Anstieg der Weltmarktpreise bei Öl und Gas befeuert die Inflation in der Schweiz deshalb weniger. Dasselbe gilt für Lebensmittel.



Pro AHV-Reform: Die überparteiliche Frauenallianz präsentiert bei einer Medienkonferenz in Bern ihre Argumente. Bild Peter Schneider / Keystone

Frauen sollen später in Rente gehen

Eine überparteiliche «Frauenallianz» hat am Montag für ein Ja zur Volksabstimmung über die AHV-Reform vom 25. September geworben.

von Sonja Treachi Möri und
Alexa Clemenz Berger

Mit der Reform AHV 21 gelinge es, die AHV zu stabilisieren und das Rentenniveau zu halten, argumentierten die Mitglieder der Frauenallianz vor den Medien in Bern. Auch solle die AHV für die nächsten Generationen gesichert werden – dies auch im Hinblick auf die Generation der geburtenstarken Babyboomer, so die Rednerinnen. Weil die Reform nicht nur eine Harmonisierung des Frauenrentenalters auf 65, sondern auch Kompensationsmassnahmen für Frauen der Übergangsgeneration vorsehe, setze sich die Frauenallianz «überzeugt» für ein Ja zur AHV 21 ein.

Allerdings betonten die Vertreterinnen von SVP, FDP, GLP, Mitte und EVP, dass es auch auf anderer Ebene Reformen brauche. «Wir fordern echte Gleichstellung», sagte etwa die Berner GLP-Nationalrätin Kathrin Bertschy. Man erwarte substantielle Verbesserungen in der Ermöglichung der Erwerbstätigkeit, die Durchsetzung gleichen Lohns für gleiche Arbeit und eine bessere Versicherung der oft tiefen Fraueneinkommen in der beruflichen Vorsorge. Dass Frauen mit 64 Jahren in Rente geschickt wür-

den, entspreche einem antiquierten Rollenmodell.

Koordinationsabzug soll weg

Mehrere Sprecherinnen betonten, dass die aktuelle Regelung bei den Pensionskassen der Lebensrealität vieler Frauen zu wenig Rechnung trage. Dies insbesondere, weil kleine Einkommen und Teilzeitarbeit aufgrund des hohen Koordinationsabzugs nur unzureichend versichert seien.

Die St.Galler FDP-Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher forderte deshalb, dass der Koordinationsabzug gesenkt, ganz abgeschafft oder durch einen prozentualen Koordinationsabzug ersetzt werde. Ein gleiches Rentenalter für Frauen und Männer sei eine Selbstverständlichkeit. Doch gebe es noch viel zu tun, darunter die Abschaffung der frauenfeindlichen Familienbesteuerung.

Auch bei den Rahmenbedingungen für die frühkindliche Betreuung orteten die Sprecherinnen Verbesserungspotenzial. Eine erschwingliche und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung würde helfen, damit Frauen stärker im Erwerb bleiben und somit auch im Alter besser abgesichert seien, sagte etwa Christina Bachmann-Roth, Präsidentin der Mitte-Frauen. Hier stehe der Bund in der Verantwortung.

Die Schweiz befinde sich mit Israel und Ungarn unter den letzten fünf OECD-Staaten, die das Rentenalter noch nicht harmonisiert hätten, sagte Bachmann-Roth weiter.

Nationalrätin Lilian Studer (EVP, Aargau) sagte, dass Frauen Opfer der Rentenreform seien, wie dies das Referendumskomitee sehe, sei schlicht falsch. Die Reform sei eine solidarische und faire Lösung zur Stabilisierung der AHV, zu der die ganze Gesellschaft einen Beitrag leiste, insbesondere auch, weil die Erhöhung der Mehrwertsteuer durch die gesamte Gesellschaft getragen werde.

Linke gegen AHV-Reform

Zur Reform AHV 21 gehört neben einer Angleichung des Frauenrentenalters auf 65 Jahre auch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozentpunkte. Frauen der Übergangsgeneration würden bei Annahme der Reform mit einem lebenslangen Rentenzuschlag zwischen 12 und 160 Franken pro Monat entschädigt.

Gewerkschaften und linke Parteien haben gegen die AHV-Reform das Referendum ergriffen. Die AHV solle nicht auf Kosten der Frauen saniert werden, die ohnehin schon weniger als Männer verdienten und bei den Renten benachteiligt würden, argumentieren die Gegnerinnen und Gegner der Reform.

«Quetiapin wirkt nicht»

Nach dem Amoklauf in Kopenhagen mit drei Toten rätseln die Ermittler über das Motiv des mutmasslichen Täters.

von Jens Mattern

Weinende Menschen, die aus dem Kopenhagener Einkaufszentrum Field's heraus eilen, Polizisten mit schusssicheren Westen und Sturmgewehren, die in das Gebäude hineinstürmen. Alles Szenen kurz nach dem Attentat am Sonntagabend, bei dem ein 22-Jähriger durch Schüsse drei Menschen getötet sowie vier Menschen schwer verletzt hatte (Ausgabe vom Montag). In der Panik wurden insgesamt 30 Personen verletzt, nach Augenzeugenberichten Kleinkinder niedergetrampelt.

Am Montag trauerte Kopenhagen. Vor dem Einkaufszentrum legten Menschen Blumen nieder, so auch Premierministerin Mette Frederiksen und Justizminister Mattias Tesfaye. «Heute müssen wir uns an die Opfer erinnern, unser Mitgefühl und unsere Unterstützung zeigen und uns um alle Beteiligten kümmern», so Frederiksen.

Kein Terroranschlag

«Unsere Einschätzung ist, dass es sich um Zufallsopfer handelt. Dass die Tat nicht durch das Geschlecht oder sonst etwas motiviert sei», so Polizeinspektor Sören Thomassen am Montag. Der «ethnische Däne», so die Formulierung der Polizei, habe den Amoklauf bereits gestanden, nachdem er vor dem Einkaufszentrum festgenommen worden war. Die Polizei schliesst einen Terroranschlag aus und geht von einem Einzeltäter aus.

Bekannt ist mittlerweile, dass der Verdächtige in einer Psychiatrie «bekannt sei». Der Sender TV2 weist auf mittlerweile gelöschte Youtube-Videos vom zweiten Juli hin, in denen der Täter mit einem Gewehr und einer Pistole, den vermutlichen Tatwaffen, auf sich selbst zeigt. Auch soll Kunstblut bei den verstörenden Auftritten im Spiel sein. Dazu gab es die Titel «Mir egal» sowie «Quetiapin wirkt nicht» in englischer Sprache. Quetiapin ist ein Psychopharmaka, das bei Schizophrenie, bipolarer Depression und Manie eingesetzt wird.

Das Material wird nun weiter in den sozialen Medien verbreitet, wogegen der Kopenhagener Polizeichef Thomassen protestierte. Er wies zudem darauf hin, dass es verboten sei, Aufnahmen von Verletzten und Toten zu verbreiten, die ebenfalls im Netz zu sehen waren.

Der Beschuldigte wurde bereits am Montagmittag einem Richter vorge-

führt, verweigerte jedoch dort eine Aussage zum Motiv seiner Tat. Offiziell wird er wegen dreier Morde und sieben Mordversuchen von der Staatsanwaltschaft in Kopenhagen angeklagt.

Über den Verlauf ist bekannt, dass die Polizei um 17.35 Uhr alarmiert wurde und der Täter um 17.48 Uhr nach Angaben der Polizei «undramatisch» vor dem Einkaufszentrum festgenommen wurde. Zuvor hatte er eine 17-jährige Dänin und einen gleichaltrigen Dänen sowie einen russischen Staatsbürger erschossen.

Der Täter verwendete Waffen, die legal erworben worden waren.

Der Attentäter hatte ein grosskalibriges Gewehr und eine Pistole dabei, die legal erworben, jedoch nicht auf ihn angemeldet waren.

Premierministerin Frederiksen hatte bereits am Montag vor Ort eine politische Diskussion angekündigt, doch aktuell wolle sie noch nicht auf die Themen psychiatrische Behandlung sowie Waffengesetze eingehen. Das dänische Waffengesetz gilt als eher streng. Für den Besitz von Schusswaffen müssen Mitgliedschaften in Schützenvereinen oder ein Jagdschein nachgewiesen werden, auch ist beim Kauf einer Pistole ein Führungszeugnis notwendig. Der Täter verwendete legal erworbene Waffen, die jedoch nicht auf ihn angemeldet waren.

Ein Wahlkampfthema

Das Thema «Psychiatrie» könnte für die sozialdemokratische Minderheitsregierung gefährlicher werden. Denn die Arbeiterpartei, wie sie in Dänemark auch heisst, hat 2019 mit dem Versprechen eines «Zehn-Jahres-Plans» für die Stärkung der psychiatrischen Behandlung Wahlkampf gemacht. Auch von einer verbesserten Prävention war dort die Rede. Nach kritischen Medienberichten sei jedoch hierzu noch kaum etwas getan worden.

Es ist der zweite Anschlag in jüngster Zeit in Skandinavien. Vor über einer Woche waren zwei Menschen in einer Schwulenbar von einem Islamisten in Oslo erschossen und 21 Personen verletzt worden.

Fast die Hälfte ist verschuldet

Viele Menschen in der Schweiz sind verschuldet. Konkret lebte im Jahr 2020 jeder Zweite in einem Haushalt, in dem es mindestens eine Art von Verschuldung gab. In sieben Prozent der Haushalte häuften sich sogar drei oder noch mehr Schuldenarten an, wie aus einer Erhebung des Bundesamts für Statistik hervorgeht.

Laut den am Montag veröffentlichten Zahlen gibt es in 15,5 Prozent der Haushalte mindestens ein geleastes Auto. Damit ist das Fahrzeugleasing – vor den Zahlungsrückständen

(14,9 Prozent) – in der Schweiz die häufigste Schuldenart. Auf Platz drei folgten gemäss der Mitteilung die Hypotheken (mit Ausnahme von Hypotheken auf dem Hauptwohnsitz). Sie gibt es in 12,1 Prozent der Haushalte, gefolgt von Verschuldung bei der Familie und Freunden (8,4 Prozent) und Ratenzahlungen (6,8 Prozent). Weitere Schuldenarten sind Klein- oder Konsumkredite, Kontoüberziehungen oder unbezahlte Kreditkartenrechnungen.

Rechnet man alle Schuldenarten zusammen, sind demnach fast die

Hälfte der Haushalte (42,9 Prozent) auf die eine oder andere Art verschuldet.

Fast jeder Sechste hat zudem im Berichtsjahr 2020 in einem Haushalt gelebt, in dem Rechnungen – etwa für die Miete oder laufende Kosten wie Strom und Gas, Krankenkassen oder Steuern – nicht rechtzeitig bezahlt wurden. Am wenigsten bezahlt wurden dabei die Steuerrechnungen und Krankenkassenprämien: 7,5 Prozent der Bevölkerung zahlten die Steuern zu spät, 5,5 Prozent die Krankenkassenprämien. (sda)



Zum Gedenken an die Opfer: Premierministerin Mette Frederiksen und Justizminister Mattias Tesfaye legen am Tatort Blumen nieder.

Bild Sergei Grits / Keystone

Kaum noch Hoffnung für die Vermissten

Der Bergunfall in den Dolomiten hat vermutlich über 20 Todesopfer gefordert. Glaziologen und Klimaforscher sind sich einig: Ursächlich für den Gletscherabbruch sind die aktuelle Hitzewelle und der Klimawandel.

von Dominik Straub

Den Bergrettern bietet die Unglücksstelle ein schreckliches Bild, und sie haben Mühe, ihre Emotionen zurückzuhalten. «Auf einer Länge von mehr als tausend Metern haben wir Leichen Teile inmitten eines Meeres aus Eisblöcken und Felsen gefunden», berichtete Gino Comelli vom «Soccorso Alpino» in den Dolomiten. In den vielen Jahren, in denen er als Bergretter tätig sei, habe er noch nie eine so schlimme Szene gesehen. Sandro Raimondi, der Staatsanwalt von Trient, des Hauptorts der autonomen Provinz Trentino, sprach von einem «unvorstellbaren Massaker».

Die vorläufige Bilanz des schlimmsten Bergunfalls der letzten Jahrzehnte in Italien: 7 Tote, 8 Verletzte und noch 15 Vermisste. Laut Staatsanwalt Raimondi kann sich die Zahl der Todesopfer noch mehr als verdoppeln, zumal die Wahrscheinlichkeit, die Vermissten noch lebend zu finden, laut den Behörden «praktisch gleich null» ist.

Tödliche Bedrohung

Wer in die Lawine aus Eis und Fels geraten war, hatte kaum eine Chance: Die Eis- und Felsmassen donnerten mit rund 300 Stundenkilometern ins Tal und kamen erst nach etwa 1,5 Kilometern zum Stehen. Das Trümmerfeld hat eine Dicke von 10 bis 15 Metern – und stellt für die Bergretter ein äusserst schwieriges Terrain dar: Bei weiterhin überdurchschnittlich hohen Temperaturen können sich oben beim Gletscher jederzeit neue Blöcke lösen – sie stellen für die Retter eine tödliche Bedrohung dar. Die Suche nach weiteren Toten und Vermissten erfolgt deswegen wo immer möglich aus der Luft, aus dem Helikopter und auch mit Drohnen. Die Verletzten waren nicht in die Lawine geraten, sondern von der Druckwelle weggeschleudert worden. Regierungschef Mario Draghi reiste am Montag ins Unglücksgebiet und sprach den Angehörigen das Beileid der Behörden aus.

Das Unglück hatte sich am Sonntag um 13.45 Uhr unweit des höchsten Gipfels der Dolomiten, der 3343 Meter hohen Marmolata, ereignet. Einige hundert Meter oberhalb des nicht allzu schwierigen Weges zum Gipfel löste sich auf einer Front von etwa 200 Metern Breite und 60 Metern Höhe ein riesiger Eisblock vom Marmolata-Gletscher und riss eine oder mehrere Seilschaften mit sich in die Tiefe. «Wir hörten einen lauten, dumpfen Knall, dann sahen wir, wie wenige Meter unter uns drei Bergsteiger von den



Suche nach Vermissten an der Marmolata: Ein Helikopter fliegt über die Abbruchstelle des Gletschers.

Bild Andrea Solero/Keystone



Quelle: OSM-Mitwirkende, Grafik: DPA

Eis- und Felsmassen erfasst wurden», berichtete der Augenzeuge Mauro Baldessari. Er und seine Seilschaft hätten nur dank einem Zufall überlebt: Sie hätten auf einen Kameraden warten müssen, der zurückgeblieben sei. «Das war unsere Rettung: Ohne ihn lägen wir jetzt auch alle da unten begraben», betonte er sichtlich geschockt. Der ganze Berg wurde nach dem Unfall gesperrt, Dutzende Bergsteiger und Wanderer, die sich noch auf dem Gipfel befanden, wurden mit Helikoptern ins Tal geflogen.

Während die genaue Zahl der Todesopfer am Montag weiterhin unklar war, steht die zentrale Ursache für den Gletschersturz laut den Experten fest: «Solche Ereignisse haben zwar meist mehrere Ursachen, aber es ist offensichtlich, dass der Abbruch auf den Klimawandel zurückzuführen ist», erklärte der Glaziologe Renato Colucci von der Universität Triest gegenüber dem «Corriere della Sera». Am Tag des Unglücks sei die Null-Gradgrenze bei 4400 Meter gelegen, auf dem Marmolata-Gipfel betrug die Temperatur sieben Grad, am Tag zuvor sogar zehn Grad. Schon den ganzen Mai und den ganzen Juni seien in den Dolomiten und in grossen Teilen der Südalpen weit überdurchschnittliche Temperaturen registriert worden. Im Winter habe es ausserdem kaum geschneit, und somit fehle nun die Schneedecke, die die Gletscher im Sommer normalerweise vor der starken Sonneneinstrahlung schütze. Die Eismassen seien dadurch sehr instabil geworden.

Beschleunigter Gletscherschwund

Colucci und seine Kolleginnen und Kollegen vom nationalen Forschungsinstitut CNR hatten schon vor einigen Jahren darauf hingewiesen, dass der Marmolata-Gletscher zwischen 2004 und 2015 – also in nur zwölf Jahren – 30 Prozent seines Volumens und 22 Prozent seiner Fläche verloren ha-

be. «Auf 3500 Meter Höhe ist ein Klima entstanden, das die Präsenz von Gletschern bereits mittelfristig ausschliesst: Der Marmolata-Gletscher wird 2050 nicht mehr existieren, vielleicht verschwindet er auch schon mehrere Jahre früher», betonte Colucci. Der beschleunigte Schwund der Gletscher werde zu einer immer grösseren Gefahr für die Bergsteiger und Bergwanderer: «Unglücke wie dieses werden sich wiederholen.»

Hotspot des Klimawandels

Ganz Italien leidet seit Wochen unter einer extremen Trockenheit und Hitze. Sechs Regionen – das Piemont, die Lombardei, Venetien, die Emilia-Romagna, das Friaul und die Hauptstadtregion Latium – haben den Notstand ausgerufen und Massnahmen zur Rationierung von Wasser angeordnet. Für die Experten kommt die Dürre nicht überraschend: Italien gilt als Hotspot des Klimawandels. Letzten Sommer wurde auf Sizilien mit 48,8 Grad die höchste je in Europa gemessene Temperatur registriert; in Städten wie Rom und Perugia sind die Durchschnittstemperaturen seit dem Jahr 2000 um zwei Grad angestiegen. Bei insgesamt geringeren Jahresniederschlagsmengen nehmen gleichzeitig die Extremereignisse zu: Sintflutartige Wolkenbrüche sind keine Seltenheit mehr.

Moskau feiert, Kiew gibt sich kämpferisch

Nach der Einnahme der Grosstadt Lyssytschansk im Osten der Ukraine rücken die russischen Truppen weiter vor.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj gibt sich alle Mühe, seinen Landsleuten die Niederlage im östlichen Gebiet Luhansk als Vorzeichen eines bevorstehenden Sieges zu verkaufen. «Wenn das Kommando unserer Armee Menschen von bestimmten Punkten der Front abzieht, wo der Feind den grössten Feuervorteil hat (...), bedeutet das nur eins: Dass wir dank unserer Taktik, dank der verstärkten Versorgung mit modernen Waffen zurückkommen werden», sagte er am Wochenende. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass seine Armee die strategisch wichtige Stadt Lyssytschansk nach wochenlangen Kämpfen an die russischen Angreifer verloren hat (Ausgabe vom Montag).

Die Niederlage in Lyssytschansk bedeutet für die Ukrainer faktisch den Verlust des gesamten Gebiets Luhansk. Aus Moskauer Sicht ist damit nach mehr als vier Monaten ein zentrales Kriegsziel erreicht. Das Luhansker Verwaltungszentrum Sjewjerodonezk ist bereits vor anderthalb Wochen gefallen. Vereinzelt Kämpfe gibt es ukrainischen Angaben zufolge nun nur noch nahe Lyssytschansk im Dorf Bilohorivka am Fluss Siwerskyj Donez.

Dass die Ukraine Lyssytschansk aufgeben musste, sei schmerzlich, aber im militärischen Sinne folgerichtig, sagen westliche Experten. Angesichts der deutlichen Überlegenheit Russlands habe die ukrainische Armee so verhindert, dass sie eingekreist werde, meint der ehemalige Nato-General Hans-Lothar Domröse. «Dem sind sie durch die schnelle und taktisch sinnvolle, handwerklich gute Verzögerungsoperation zuvorgekommen. Und deswegen mussten die auch raus. Sonst würden sie wie in der Fabrik in Mariupol einfach verhungern», sagt Domröse.

Russen rücken weiter vor

Für Russland wiederum ist der Krieg mit den Eroberungen in Luhansk alles andere als vorbei. Der Kreml will auch das Nachbargebiet Donezk unter seine Kontrolle bringen. Und so erklärte denn auch Verteidigungsminister Sergej Schoigu am Montag im Rahmen eines Rapports vor Präsident Wladimir Putin: «Die Streitkräfte der Russischen Föderation setzen die militärische Spezial-Operation fort.» Noch kontrolliert die ukrainische Armee weite Teile von Donezk, das der Kreml – ebenso wie Luhansk – bereits unter internationalem Protest als unabhängigen Staat anerkannt hat. Doch die Russen peilen dort bereits das nächste strategische Ziel an: den Ballungsraum zwischen Slowjansk und Kramatorsk. (sda).

Schütze eröffnet Feuer bei Parade in den USA

Ein Schütze hat bei einer Parade anlässlich des Nationalfeiertags in den USA in einem Vorort von Chicago das Feuer eröffnet und mindestens sechs Menschen getötet. Ein Polizeisprecher sagte, 24 Menschen seien nach der Tat in Highland Park im Bundesstaat Illinois in Krankenhäuser gebracht worden.

Der Schütze war bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht gefasst worden. Am Tatort sei eine Waffe gefunden worden, teilte der Polizeispre-

cher mit. Der Verdächtige werde als weisser Mann im Alter zwischen rund 18 und 20 Jahren beschrieben. Ein Sprecher des Sheriff-Büros von Lake County erklärte, es scheine, als habe der Täter von einem Dach aus geschossen.

Bürgermeisterin Nancy Rotering forderte die Menschen dazu auf, die Innenstadt zu meiden. Die Verwaltung der Kleinstadt mit rund 30 000 Einwohnern teilte mit: «Zahlreiche Polizeibeamte sind im Einsatz und haben die

Innenstadt von Highland Park abgeriegelt.»

Hintergründe der Tat waren zunächst nicht bekannt. Ein Augenzeuge namens Miles Zaremski sagte dem Sender CNN, er habe mehrere Verletzte und leblose Menschen gesehen, die auf dem Boden lagen. «Es war herzerreissend.» Er habe rund 30 Knallgeräusche gehört. Menschen seien von der Parade geflohen. «Es war einfach chaotisch.» Das Fest zum 4. Juli sei abgesagt worden, teilte Bürgermeisterin Rotering

mit. Die Vereinigten Staaten begingen am Montag ihren Unabhängigkeitstag.

Die USA haben seit Langem mit einem riesigen Ausmass an Waffengewalt zu kämpfen. Erst Ende Mai hatte ein 18 Jahre alter Schütze an einer Grundschule in Texas ein Massaker angerichtet. Er hatte Ende Mai in der Kleinstadt Uvalde 19 Kinder und zwei Lehrerinnen getötet, bevor er von der Polizei erschossen wurde. Das Verbrechen hatte die Diskussion über schärfere

Waffengesetze in den USA neu entfacht. Schusswaffen sind in den Vereinigten Staaten relativ leicht erhältlich.

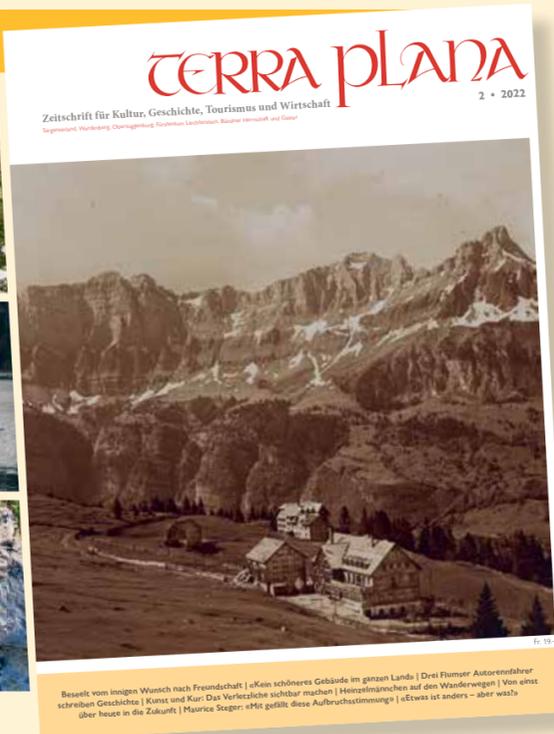
Der Kongressabgeordnete Brad Schneider, der an der Feiertags-Parade am Montag teilnehmen wollte, schrieb auf dem Kurznachrichtendienst Twitter: «Mein Beileid an die Familien und die Angehörigen.» Er verpflichtete sich, alles zu tun, «um unsere Kinder, unsere Städte und unser Land sicherer zu machen. Genug ist genug!» (sda)

TERRA PLANA

Die neue Ausgabe ist erschienen



Die Beiträge der aktuellen Ausgabe handeln unter anderem von historischen Autorennern oder der Pflege von Wanderwegen im Kantonsgebiet.



Beseelt vom innigen Wunsch nach Freundschaft | «Kein schöneres Gebäude im ganzen Land» | Drei Flumser Autorennfahrer schreiben Geschichte | Kunst und Kur: Das Verletzliche sichtbar machen | Heinzelmännchen auf den Wanderwegen | Von einst über heute in die Zukunft | Maurice Steger: «Mit gefällt diese Aufbruchsstimmung» | «Etwas ist anders – aber was?»



Auch Handwerkliches oder die Grenze zwischen der Schweiz und Liechtenstein wird thematisiert.

«Terra plana» – ein Stück Heimat

Aus dem Inhalt:

Beseelt vom innigen Wunsch nach Freundschaft | «Kein schöneres Gebäude im ganzen Land» | Drei Flumser Autorennfahrer schreiben Geschichte | Kunst und Kur: Das Verletzliche sichtbar machen | Heinzelmännchen auf den Wanderwegen | Von einst über heute in die Zukunft | Maurice Steger: «Mit gefällt diese Aufbruchsstimmung» | «Etwas ist anders – aber was?»

TERRA PLANA

Erhältlich bei folgenden Verkaufsstellen:
 SL Druck + Medien AG, 8887 Mels
 Buchhandlung Paprika, 8887 Mels
 Sarganser Buchladen, 7320 Sargans
 Buchladen Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz
 Kiosk Churfirsten, 8880 Walenstadt
 Sarah's Papeterie GmbH, 8880 Walenstadt
 Einzelheft Fr. 19.– ★ Format A4+, 64 Seiten
 Jahresabo Fr. 64.–

PRAXISSCHLIESSUNG

Nach 25-jähriger Tätigkeit schliessen wir unsere Lungenpraxis in Walenstadt per 30. September 2022.

Dr. med. B. Frühauf,
 Facharzt für Pneumologie und Innere Medizin FMH
 Stickereiweg 1, 8880 Walenstadt
 Tel. 081 720 20 10, E-Mail: praxis.fruehauf@hin.ch

Leider konnte trotz intensiven Bemühungen keine tatkräftige Nachfolge gefunden werden. Für eine pneumologisch notwendige Neuanbindung wenden Sie sich bitte an Ihre betreuende Hausarztpraxis. Sie ist im Besitze Ihrer früheren Untersuchungsberichte.

Akten können nur nach telefonischer Voranmeldung bis zum 30. September direkt bezogen werden.

Ich danke allen herzlich, die mir ihr teils jahrelanges Vertrauen geschenkt und mir diese spannende Zeit ermöglicht haben und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Bernhard Frühauf mit Team

Platzierungswünsche

Die Aktualität macht die Zeitung lebendig und interessant – das setzt Flexibilität im Umbruch voraus.

... Platzierungswünsche des Auftraggebers können nur verbindlich entgegengenommen werden. Für Anzeigen mit festen Platzierungsvorschriften wird, sofern diese vom Verlag akzeptiert werden können, ein Zuschlag erhoben. Erscheint das Inserat aus technischen Gründen an einer anderen Stelle als vorgeschrieben oder gewünscht, so kann deswegen weder die Zahlung verweigert noch Schadensersatz verlangt werden, allerdings wird ein Zuschlag hinfällig.

... Der vollständige Text kann bei den Inseratannahmestellen bezogen werden.



GROSSER RÄUMUNGS-VERKAUF

ab dem 24. Juni wegen Umbau in Halle 14 Wohnen

Jetzt
40% bis 65%*
 auf alle Ausstellungsstücke in Halle 14



«Wir garantieren die Top-Preise im Räumungsverkauf mit unserem bekannten Top-Service.»

Geschäftsleitung
 Willi und Regula Gebelein

*Aktions-Abholpreise, ab Ausstellung, solange Vorrat

ALLES MUSS RAUS!

Polstergarnituren, Relaxsessel, Wohnwände, Eckgarnituren, Sideboards, Funktionssofas, Trapezsofas, Salontische

Zu unseren Polstergruppen:



Zu unseren Wohnwänden:



Kommen Sie als Kunde, gehen Sie als Freund.

Delta Möbel AG, Rütistrasse 5, 9469 Haag, A13 Ausfahrt Haag, Tel. +41 (0)81 772 22 11, info@delta-moebel.ch

www.delta-moebel.ch

Auch im Sommer SIND WIR FÜR SIE DA!

JEDEN DONNERSTAG VORMITTAG noch bis Ende Oktober

Bieten wir unsere regionalen Produkte inklusive Kaffeestube auf dem Rathausplatz an. Gemüse, Fleisch, Backwaren, Schmuck & tolle Wohnaccessoires sowie lokales Kunsthandwerk wollen von Ihnen entdeckt werden.

Kunsthandwerkmarkt

JEDEN LETZTEN DONNERSTAG DES MONATS

Bis bald! -Ihr Marktteam Bad Ragaz



Politische Gemeinden Bad Ragaz und Pfäfers
Rechtsgültigkeit von Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamtes (Zusammenlegung / Fusion)

Grundbuchamt Bad Ragaz:

Rechtsgültigkeit von Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamtes (Zusammenlegung / Fusion)

(Art. 28 ff. Gesetz über Referendum und Initiative und Art. 5 ff. Gemeindegesetz)

Nachdem innert der Referendumsfrist vom 1. bis 30. Juni 2022 keine Urnenabstimmung verlangt worden war, erlangt der Erlass

Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamtes (Zusammenlegung / Fusion)

am 4. Juli 2022 Rechtsgültigkeit. Er tritt per 1. Oktober 2022 in Kraft.

KLOSTERS MUSIC

30. Juli bis 7. August 2022



Freitag, 5. August 2022, 19.00 Uhr

HOLLYWOOD – SINGIN' IN THE RAIN
 ANTHONY GABRIELE LEITUNG
 CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Tickets erhältlich unter klosters-music.ch



Frauenschwarm: Schauspieler Marvin (Elyas M'Barek) wird auf Schritt und Tritt von den Medien verfolgt. Pressebild

Elyas M'Barek: Er ist ein Star und will hier raus

In der neuen Filmkomödie «Liebesdings» kann der aus «Fack ju Göhte» bekannte Schauspieler auch auf eigene Erfahrungen zurückgreifen. Es geht um die anstrengenden Seiten des Ruhms.

von Cordula Dieckmann

O Verliebt, verheiratet, getrennt oder schwanger – wichtige Ereignisse im Leben. Doch wenn das bei Stars geschieht, sind diese Nachrichten Gold wert. Und wenn es keine gibt, wird einfach spekuliert. Damit kämpft auch Elyas M'Barek in der neuen Komödie «Liebesdings».

M'Barek weiss, wie sich das Leben als Star anfühlt. Spätestens seit dem grossen Erfolg der «Fack ju Göhte»-Filme ist der Münchner berühmt und obendrein ein Frauenschwarm. Die Rolle in Anika Deckers Komödie «Liebesdings» war ihm deshalb vertraut.

Der 40-Jährige spielt darin den Star Marvin Bosch, der in Berlin von Fans,

Fotografen und Journalisten auf Schritt und Tritt verfolgt wird und energisch darum ringt, sein Privatleben geheim zu halten. Ein amüsantes Kinovergnügen rund um das Promi-Dasein, echte Freundschaft und natürlich die Liebe, prominent besetzt etwa mit Alexandra Maria Lara, Lucie Heinze, Anna Thalbach, Maren Kroymann oder Rick Kavanian.

Je schmutziger desto besser

Bis aufs stille Örtchen wird Marvin verfolgt. Richtig rund geht es aber, nachdem ein TV-Interview mit der Boulevard-Journalistin Bettina Bamberger (Alexandra Maria Lara) völlig aus dem Ruder läuft. Bambergers Motto: «Je schmutziger, desto besser». Dem Schauspieler bleibt nur noch die Flucht.

Ein amüsantes Kinovergnügen rund um das Promi-Dasein, echte Freundschaft und natürlich die Liebe.

Unterschlupf findet Marvin in dem feministischen Theater von Frieda (Lucie Heinze), das finanziell abgewirtschaftet ist. Als der Star dort unverhofft reinstolpert, kann Frieda mit ihm überhaupt nichts anfangen, steht er ihrer Ansicht nach doch für all das testostereingesteuerte Macho-Gehabe, das sie bei Männern eigentlich verachtet.

Die Komödie setzt auf viel Wortwitz und Situationskomik. Manche Klischees werden ein bisschen überstrapaziert, etwa wenn Marvin hinter der Bühne in eine überdimensionale Vulva stolpert oder wenn das Theaterensemble als riesige Tampons verkleidet über die Bühne tanzt.

Doch das sind nur kurze Momente. Insgesamt ist der Film vergnüglich und stimmt mitunter sogar nachdenklich,

vor allem wenn es um die Schattenseiten des Ruhms geht, etwa wenn Prominente unter Dauerbeobachtung stehen, oder wenn ihre Freunde mit allen Raffinessen bedrängt werden, damit sie irgendein pikantes Detail verraten.

Eigene Erfahrungen

M'Barek konnte durchaus eigene Erfahrungen einbringen, auch wenn sein Leben in München normaler verläuft als bei seiner Filmfigur und er die Freiheiten schätzt, die ein Erfolg als Schauspieler mit sich bringt. «Natürlich erlebt man verrückte Dinge. Leute, die vor der Haustür stehen und dann ganz schnell feststellen, dass es keine gute Idee ist. Oder irre Liebesbriefe», verriet er anlässlich des Filmstarts der Deutschen Presse-Agentur. Zudem werde viel Blödsinn über einen erzählt von Leuten, die einen gar nicht kennen würden.

Ansatzpunkte für Klatsch- und Tratschgeschichten bietet der Münchner im echten Leben kaum. «Ich habe mein Privatleben immer so weit es geht aus der Öffentlichkeit rausgehalten. Man muss sich von Anfang an bewusst sein, wo und wie man stattfinden möchte. Das ist eigentlich alles», verrät M'Barek seine Methode. Auch bei Filmpremierer oder edlen Partys macht er sich rar. «Ich halte mich so gut es geht von roten Teppichen fern. Mein Leben findet immer irgendwo anders statt, abseits von solchen Örtlichkeiten und auch abseits der Yellow Press, deswegen ist das für mich nicht so ein Thema.»

Geben und Nehmen

Anders beim fiktiven Schauspieler Marvin Bosch: «Meine heimliche Hochzeit hat schon 25 Mal stattgefunden», stöhnt er im Film. M'Barek kommt dagegen gut mit den Medien klar. «Die Journalisten wollen ihr Interview verkaufen, und als Schauspieler möchte man seinen Film promoten. Eigentlich ist es ein Geben und Nehmen», erklärt er. «Wenn man viel von seinem Privatleben preisgibt, um davon zu profitieren, braucht man sich nicht wundern, wenn die Leute auch dann über das Privatleben berichten, wenn es einem gerade nicht so recht ist.»

«Liebesdings» läuft ab Donnerstag, 7. Juli, in den Deutschschweizer Kinos.

Ein Stück Inselferien für die Ohren

Der singende Surfer Jack Johnson veröffentlicht nach längerer Zeit ein neues Album. Es ist tiefenentspannt.

von Philip Dethlefs

Fünf Jahre hat sich Jack Johnson seit seinem letzten Studioalbum Zeit gelassen. Nun meldet sich der ehemalige Surfer mit der sanften Stimme musikalisch zurück – und klingt auf «Meet The Moonlight» wie gewohnt äusserst entspannt. Wenn das Wetter etwas mau ist und man Johnsons Lieder hört, kommt sofort sommerliche Stimmung auf. Dabei hat der 47-Jährige auch etwas auf dem Herzen.

«One Step Ahead» heisst die erste Single aus seinem achten Album, bei der zur Abwechslung mal nicht seine Akustikgitarre das dominante Instrument ist, sondern der Bass. So locker und lässig der Song klingen mag – inhaltlich ist er Johnsons Abrechnung mit toxischer Gesprächskultur und den Schattenseiten von Social Media. «Wir sind an einem Punkt, an dem



Hawaii-Sound: Jack Johnson hat einen zeitlosen Musikstil. Bild Tracey Nearmy/Keystone

sich die menschliche Natur nicht verändert hat, aber die Technologie um uns herum hat sich dramatisch verändert», erklärt Johnson im Begleittext zum Album. Es gehe darum, «zu versuchen durchzuatmen» und eine ruhigere Ebene zu finden – «was wichtig ist, wenn wir sehen, wie viele Freunde sich entfremden, weil sie unterschiedliche Meinungen haben».

Mit den markanten hawaiianischen Gitarren ist «Calm Down» ein Stück Inselurlaub für die Ohren. Der melancholische Titeltrack erinnert daran, sich auf die wesentlichen Dinge des Lebens zu besinnen – allen voran die Liebe – und seinem Herzen zu folgen. «It's good not to miss too many chances to follow love», singt Johnson in der wunderschönen Nummer, die nicht nur wegen der Mond-Referenz nach einem Sommerabend am Strand mit klarem Sternenhimmel klingt.

Zugegeben, solche Umschreibungen passten in den vergangenen 20 Jahren auf viele Songs von Jack Johnson, der sich und seiner Musik absolut treu bleibt. Der zeitlose Stil des Hawaiianers funktioniert auf jedem Album erneut, weil Johnson einfach ein guter Songwriter ist. Einzelne Lieder von «Meet The Moonlight» hervorzuheben, erübrigt sich daher bei diesem harmonischen Album mit viel Sommerflair.

CD-Tipp



Jack Johnson: «Meet The Moonlight». (Universal)

Alter Altar in neuem Glanz

Nach mehrjähriger Restaurierung erstrahlt der Isenheimer Altar, eines der bedeutendsten Werke in der Geschichte der Sakralkunst, im Unterlinden-Museum in Colmar in neuem Glanz. In den vergangenen vier Jahren wurde das Werk, das zwischen 1512 und 1516 entstand, mit modernen Techniken gereinigt, analysiert und studiert. Bei der Restaurierung, die nun abgeschlossen ist, kamen Details zum Vorschein, die bisher verborgen waren. Dazu zählen die im 18. Jahrhundert übermalte originale Farbgestaltung der Skulpturen sowie Nuancierungen in der Malerschicht der Tafelbilder. Die Kreuzigungsszene etwa wird nun nicht mehr von einer pechschwarzen Nacht umhüllt, sondern von einem nachtblauen Himmel mit grauen und schwarzen Wolken. Der Altar besteht aus elf Bildteilen und einem Mittelschrein voller Skulpturen. Die Bildtafeln sind von Matthias Grünewald, die Holzskulpturen von Niklaus von Hagenau. (sda)

Mit Leben im Alter Sarganserland (LiAS) ist in der Region eine neue unabhängige Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen entstanden. Das Angebot der Gemeinden koordiniert die Altersarbeit im Sarganserland und steht ab sofort der älteren Bevölkerung, Angehörigen und Netzwerkpartnern kostenlos zur Verfügung.

Nach monatelanger Aufbauarbeit im Hintergrund steht das Angebot von Leben im Alter Sarganserland (LiAS). Die neue, unabhängige Beratungsstelle für Altersfragen bietet eine kostenlose Beratung. Sie handelt im Auftrag der acht Sarganserland Gemeinden und hat zum Ziel, die Altersarbeit in der Region zu koordinieren. So gibt LiAS Interessierten eine Übersicht über die ambulanten und stationären Angebote in diesem Bereich, ist Vermittlerin und arbeitet mit den verschiedenen Netzwerkpartnern in der Region zusammen.

Betrieben wird LiAS durch Fachpersonen der Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland. Damit befindet sich auch die Beratungsstelle an zentraler Lage in den Räumlichkeiten der Pro Senectute direkt beim Bahnhof in Sargans (Bahnhofpark 3). Sie ist von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Beratung und Koordination

So vielfältig wie die Themen im Alter sind, so breit ist auch das Beratungsfeld von LiAS. «Alle Fragen rund um das Alter können bei uns gestellt werden», erklären die beiden LiAS-Projektleiterinnen Dunya Willi und Barbara Pfiffner. Dazu gehören in der Praxis insbesondere Themen aus den Bereichen Finanzen, Wohnen, Gesundheit oder Pflege und Betreuung. Bei einem Beratungsgespräch werden Möglichkeiten aufgezeigt und bei Bedarf passende Angebote in der Region vermittelt. Damit richtet sich die neue Anlaufstelle einerseits direkt an die ältere

Bevölkerung im Sarganserland und deren Angehörige. «Andererseits stehen die Dienstleistungen von LiAS aber auch professionellen Netzwerkpartnern wie beispielsweise Gesundheits- oder Pflegeinstitutionen zur Verfügung», so die beiden Projektleiterinnen weiter. Hier verstehe man sich als Schnittstelle, welche das bestehende Angebot der Altersarbeit vernetze und koordinierende Aufgaben zwischen den einzelnen Anbietern übernehme.

«Gerade weil sich im Alter oftmals komplexe Fragen mit unterschiedlichen Ansprechpartnern stellen, sind eine unabhängige Beratung und eine Koordination zwischen den einzelnen Anbietern so wichtig», sind Willi und Pfiffner überzeugt. Entsprechend sei auch das Angebot von LiAS unter anderem auf genau solche Situationen zugeschnitten worden. Ein Beispiel aus der Praxis dafür sind Rundtischgespräche mit Angehörigen oder bei Spital- oder Heimaufenthalt, bei der die

Fachpersonen von LiAS in neutraler Funktion beigezogen werden können. Zum Angebot der neuen Anlaufstelle gehören aber auch die Beratung und die Vermittlung von Hilfeleistungen für den Alltag nach einem Spital- oder Rehabilitationsaufenthalt.

Infos und Kontakt:
www.liassarganserland.ch | 058 750 09 08



s'Gocht
Café - Bistro

Sommerfest

- am 16. Juli. 2022
- ab 18:00 Uhr

im Festzelt:

- Live-Music (Ghetto Netto)
- Cocktailbar
- Gin-Bar
- Verpflegung

=> Eintritt 15 Fr
Vorverkauf via

s'Gocht Café/Bistro
Paradiesstrasse 2
8890 Flums
← <https://eventfrog.ch/sgochtsommerfest>
oder Abendkasse

Flumserberg goes New Orleans Jazz
8. - 10. Juli 2022

Program
FLUMSERBERG

Inserat-Annahmeschluss
8 Uhr
am Vortag
des Erscheinungsdatums

www.suedostschweizjobs.ch

Zu vermieten oder verkaufen
in **WALENSTADT**
an der Lindenstrasse 16
Grosse
4 1/2-Zimmer-Wohnung
mit Lift und
gedecktem Balkon.
Tel. 081 710 22 69

mit Möbellift
DANI'S UMZÜGE
ENTSORGUNGEN | WOHNUNGRÄUMUNGEN
7320 Sargans danis-umzuege.ch
081 723 23 33

FiTA
FINANZEN IMMOBILIEN TREUHAND
T 081 720 40 60
www.fit-ag.com

WIR VERMIETEN
MELS
Fabrikstrasse 30
4-ZIMMERWOHNUNG
CHF 750.00 exkl. NK
ab 1. September 2022

SARGANS
Schlossstrasse 1
4 1/2-ZIMMERWOHNUNG
CHF 1'650.00 exkl. NK
ab 1. September 2022

kurath & pfiffner

Zu vermieten in

WANGS
4.5-Zimmerwohnung im Dachgeschoss
Neuwangenerstrasse 9
Mietzins: CHF 1'305.00 exkl. NK
Bezug: nach Vereinbarung

MELS
2.5-Zimmerwohnung an zentraler Lage
Wangserstrasse 35
Mietzins: CHF 910.00 exkl. NK
Bezug: nach Vereinbarung

HEILIGKREUZ
Attraktive 5.5-Zimmer-Dachwohnung
Staatsstrasse 9
Mietzins: CHF 1'500.00 exkl. NK
Bezug: ab 1. Oktober 2022

UNTERTERZEN
3.5-Zimmerwohnung am schönen Walensee
Walenseestrasse 9
Mietzins: CHF 980.00 exkl. NK
Bezug: 1. Oktober 2022

3.5-Zimmer-Dachwohnung mit traumhafter Berg- und Seesicht
Lehrütstrasse 10
Mietzins: CHF 1'080.00 exkl. NK
Bezug: 1. Oktober 2022

Ausführliche Informationen erhalten Sie gerne telefonisch oder auf unserer Homepage

Kurath & Pfiffner
Immobilien- und Verwaltungs-AG
Sarganserstrasse 48
CH-8887 Mels
Tel. 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch

Büchel

Küchen + Badezimmer AG

Seit über 70 Jahren sind wir auf individuelle Lösungen in Küche und Bad spezialisiert. Unsere im Schrank- und Innenausbau tätige Schreinerei erfüllt höchste Qualitätsanforderungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung einen freundlichen und engagierten

Schreiner/Maschinist

Ihre Aufgaben

- Anspruchsvoller Möbel-, Küchen- und Innenausbau
- Maschinenbedienung für die Fertigung von Möbelkorpusen, Fronten und Massivholzarbeiten
- Auslieferung und Montagearbeiten

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossene Berufsbildung als Schreiner
- Saubere und präzise Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen im Kundenkontakt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Auskünfte steht Hanspeter Büchel gerne zur Verfügung.

Büchel Küchen + Badezimmer AG
Hampfländer 24 · FL-9496 Balzers · Telefon +423 380 08 88
info@buechel-kuechen.li · www.buechel-kuechen.li

HUBER

Huber World of Beauty ist eine Wellness-Oase für Frauen und Männer, die ihrem Namen mehr als gerecht wird. Pflegeprodukte von führenden Luxuskosmetik-Herstellern wie La Prairie, La Mer etc. können hier erworben werden.

Zur Verstärkung unseres Teams in Vaduz (FL) sind wir auf der Suche nach einer

Kosmetikerin Pensum 100%

für folgende Aufgaben:

- Ausführung von klassischen Behandlungen
- medizinischen apparativen Kosmetikbehandlungen
- Maniküre
- Pediküre

Das bringen Sie mit:

- Kosmetikerin mit einigen Jahren Berufserfahrung
- selbständige Arbeitsweise
- Flexibilität
- Teamfähigkeit

Wir haben sehr interessante Arbeitszeiten von 8.45-18.15 Uhr

Falls Ihr Interesse geweckt haben und Sie diese Herausforderung annehmen möchten, setzen Sie sich bitte mit unserer Personalabteilung T+423 237 14 14 / welcome@huber.li in Verbindung.

Gestaltung und Realisation von Sonderseiten

media|service
print & online

Telefon 081 725 32 65

**mediaservice@
sarganserlaender.ch**

NEU VERKAUF
AM FLUMSERBERG

Chalet mit zwei Wohnungen
an der Oberbergstrasse 25, BJ 2011, 996 m² Grundstücksfläche, an beliebiger Lage mit fantastischem Bergpanorama, Richtpreis CHF 2'300'000.-

Für Bilder und mehr Details zum Objekt QR-Code scannen:

PREFERA
Immobilien AG

Ihre Ansprechpartnerin:
Qendresa Tosuni
Junior-Mandatsleiterin
Tel. 081 720 48 15
qendresa.tosuni@prefera.ch

SVT
MÄKLERANNAHME **alaCasa.ch**

ZU VERKAUFEN IN SARGANS

Liegenschaft (577 m²) mit älterem Einfamilienhaus.

Mindestpreis Fr. 850'000.-

Anfragen richten Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse an:
Chiffre 16745, Mediaservice, SL Druck + Medien AG, Zeughausstr. 50, 8887 Mels

Von der Macht des Helfens

von Anna Miller

Die Welt hat zuletzt einige grössere Krisen erlebt, eine globale Pandemie etwa, einen Krieg in Europa – und ganz viel Ohnmacht. Die Welt wird mal wieder ordentlich durchgeschüttelt, und wir Menschen sitzen mittendrin. Und spüren nicht bloss unser eigenes Leid, sondern auch den Drang zu helfen: Tausende Menschen in der Schweiz machten sich während der schlimmsten Wochen der Pandemie auf dem Weg, für andere einzukaufen, Kranken beizustehen, fremde Kinder zu hüten. Und auch jetzt, im Ukraine-Krieg, wollen Tausende Menschen Flüchtlingen helfen. Sie bei sich aufnehmen. Oder zumindest Geld spenden.

Krisen erzeugen Leid, sie wecken aber auch positive Urinstinkte. Einer davon ist unser Instinkt zu helfen. Hilfsbereitschaft ist biologisch in uns angelegt. Wir sorgen uns automatisch um unsere Nächsten. Innerhalb einer Familie, um den Fortgang unserer Gene zu sichern. Und innerhalb einer Sippe, um die Spezies Mensch am Leben zu erhalten. Wir helfen, weil wir instinktiv spüren: Alleine schaffen wir es nicht.

Wir geraten in einen Zustand der Verwundbarkeit

Tests mit Kleinkindern zeigten: Schon mit einem Jahr hebt das Kind den Stift auf, wenn Mama ihn fallen lässt – oder bringt den Becher in die Küche, wenn es darum gebeten wird. Später stellt sich uns dann auch mal unser Ego in den Weg: Wir stellen unsere eigenen Bedürfnisse über diejenigen der anderen. Je nachdem, wie wir erzogen wurden, sind wir dann hilfsbereiter oder auch nicht. Dabei erleben wir alle verschiedene Phasen unseres Lebens – von der kompletten Abhängigkeit als Säugling bis hin zur Gebrechlichkeit im Alter. Wir werden schwanger oder arbeitslos, wechseln die Stadt oder den Job – und geraten rasch in einen Zustand der Verwundbarkeit – körperlich und emotional. Gerade dann sind wir umso dankbarer für Hilfe.

Unser Gegenüber hat dabei wie wir selbst auch unterschiedliche Motive, die zum Helfen anregen: Hat die Person selbst Hilfe erhalten, ist sie in der Regel gewillter, sie zurückzugeben. Das sieht man beispielsweise an Expats, die am eigenen Leib erfahren haben, neu in einem Land zu sein. Wer sich einfacher in sein Gegenüber hineinfühlen kann oder sich mit ihm identifiziert, hilft ausserdem eher. So gesehen an der aktuellen Hilfsbereitschaft im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt. Geografische Nähe und ein Narrativ der kulturellen Gemeinsamkeiten machen Hilfsbereitschaft wahrscheinlicher. Dann gibt es auch Menschen, die schlicht selbstlos sind und gerne helfen. Oder so erzogen wurden: Hilfsbereitschaft hat in den grossen Religionen eine grosse Tradition, und vergangene Generationen, die in Armut und Krieg lebten, wissen am eigenen Leib, wie wichtig Solidarität sein kann.

Andere wiederum sehen in der Hilfeleistung eine Investition in die eigene Zukunft. Es gebe schon auch Menschen, die aus vollstem Herzen helfen, weil sie selbstlos seien, sagt Katja Rost, Professorin für Soziologie an der Universität Zürich. Doch sie hält dieser romantischen Idee eine knallharte Realität entgegen: die des Eigennutzes.

«Helfen ist ein Tauschgeschäft», sagt Rost. «Wir vertrauen im Grunde darauf, dass unsere Hilfeleistung, wenn nicht sofort, dann doch zumindest zeitversetzt erwidert wird.» In Familien beispielsweise geben sich die Mitglieder einer generationalen Tauschdeed hin: Ich helfe dir, wenn du klein und bedürftig bist, und du hilfst mir, wenn ich alt und gebrechlich bin.

Ob in der Pandemie, bei Krankheit oder Flucht: Helfen ist im Menschen angelegt. Doch welche Vorteile hat das? Und was führt dazu, dass wir Hilfe unterlassen?



Tief verwurzelt: Ein Urinstinkt des Menschen ist die Hilfsbereitschaft.

Bild Getty Images

Dabei müsste der Tauschhandel, so Rost, auch nicht immer über die gleichen Menschen erfolgen. «Viele denken sich auch: Ich helfe so gut ich kann, im Alltag, bin nett und hilfsbereit, dann wird mir das Leben schon hold sein.» Manche würden das Karma nennen – diese Idee, dass man erntet, was man sät.

Psychologisch ist diese «Vorauszahlung» relevant für unsere Motivation zu helfen: weil wir davon ausgehen, dass sich diese Hilfeleistung in irgendeiner Form auszahlt. In Form eines Lä-

«Helfen hat auch immer etwas Egoistisches, Strategisches an sich.»

Katja Rost
Professorin für Soziologie, Uni Zürich

chels, eines guten Gefühls oder der Idee, zu etwas Grösserem dazuzugehören. «Helfen hat auch immer etwas Egoistisches, Strategisches an sich», sagt Rost. «Weil historisch gesehen diejenigen am überlebendsten waren, die von anderen die meiste Unterstützung erhielten.» Man dürfe nicht vergessen: Die meisten Hilfeleistungen sind sozial beobachtbar, finden also nicht im Verborgenen statt. Sieht meine Schwiegermutter, wie grosszügig ich meinem Mann helfe, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass ich in mei-

nem sozialen Ansehen steige. Helfen tun wir also auch deshalb gerne, weil es uns gut steht.

Helfen macht glücklich und steigert das Selbstwertgefühl

Und auch, weil Helfen glücklich macht. Studien fanden heraus, dass Menschen, die sich freiwillig engagieren, sogar gesünder sind und länger leben. Helfen steigert das Selbstwertgefühl und macht optimistischer. Auch weil wir am eigenen Körper erleben, dass wir einen Unterschied machen können und gerade in Zeiten, in denen uns die Probleme über den Kopf wachsen, ganz konkret etwas bewirken. Wer also aufhört, vor dem Bildschirm am Klimawandel zu verzweifeln, und sich einem örtlichen Verein anschliesst, der bei der Aufforstung hilft, der tut langfristig mehr für seine psychische und körperliche Gesundheit. Und stärkt ganz nebenbei die gesamte Gesellschaft. Denn Helfen ist unser sozialer Kitt: Wer sich mit seinem Umfeld identifiziert und sich für seine Mitmenschen mitverantwortlich fühlt, der hilft eher.

Das erklärt auch, warum in grösseren Städten, in denen viele Menschen in grösserer Anonymität leben, das Helfen im öffentlichen Raum abnimmt. «Das Helfen hat im Westen abgenommen», sagt auch Rost. Die zunehmende Mobilität, die Digitalisierung sowie die Verstärkung würden dem Helfen nicht entgegenkommen. «Natürlich gibt es in jeder Stadt auch zahlreiche Menschen, die gerne helfen und sich engagieren», sagt Rost. Man müsse sich aber im Gegensatz zu früher aktiver dazu entscheiden – und sich irgendwo verwurzeln oder zumindest zugehörig fühlen, um das Helfen wieder stärker zu aktivieren. Hilfsbereitschaft funktioniert wie eine Positiv-Spirale: Je mehr Menschen aufeinander achten und einander helfen, desto klarer wird das Helfen per se zur sozialen Norm erhoben. Gewöhnen wir uns gesellschaftlich jedoch daran wegzuschauen, helfen wir einander immer seltener.

Die Hilfsbereitschaft sinkt, wenn andere Menschen dabei sind

Dabei ist, wer nicht hilft, nicht per se ein schlechter Mensch. Die Frage, warum Menschen Hilfe unterlassen, wurde unter dem Begriff des «Zuschauerereffekts» eingehend untersucht: Faktisch sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen bei einem Unfall oder einem kriminellen Übergriff helfen, wenn sie von anderen Menschen umgeben sind. Die unterlassene Hilfeleistung, die auch immer wieder in der Schweiz medial aufgegriffen wird, wie jüngst, als ein toter Mann über Stunden unbemerkt in einem Zürcher Tram durch die Stadt fuhr, hat verschiedene Gründe: Zuerst muss ein Mensch die Situation überhaupt wahrnehmen, was mit zunehmendem Zeitdruck und Stress unwahrscheinlicher wird. Dann muss er die Situation als Notsituation erkennen, das eigene Risiko als gering einschätzen und wissen, was er tun kann – und dann auch handeln.

Viele Faktoren, einige Hürden also. Unter anderem die soziale Angst, sich vor den Augen der anderen zu exponieren. Eine Hemmung, die wir als Schweizerinnen nur zu gut kennen, wenn wir im Bus lieber stehen bleiben, als das Gegenüber zu bitten, die Tasche vom Sitz zu nehmen. Lieber tun wir nichts, als das Falsche zu tun und unser Gesicht zu verlieren. Wollen wir jedoch tiefen Sinn erfahren, führt kaum ein Weg daran vorbei, uns mit anderen Menschen zu verbinden. Helfen wir, können wir unsere Fähigkeiten und Talente dem grossen Ganzen zur Verfügung stellen – und so Zugehörigkeit und Verbundenheit erfahren. Im Angesicht der Krise ein durchaus hilfreicher Gedanke.



Die Flumroc AG beschäftigt 225 Mitarbeitende in der Schweiz und ist Teil der internationalen ROCKWOOL Gruppe aus Dänemark. Flumroc Steinwolle wird aus dem natürlichen Rohstoff Stein zu 100% in der Schweiz hergestellt. Neben der Wärmedämmung besitzt sie hervorragende Eigenschaften im Brand- und Schallschutz. Wir sind stolz, mit unserem Produkt und Engagement einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Da die derzeitige Stelleninhaberin in Pension gehen wird, suchen wir per 1. November oder nach Vereinbarung eine kompetente, engagierte und teamfähige Persönlichkeit für die

Fachverantwortung Finanz- und Rechnungswesen 80–100 %

Ihr Aufgabengebiet

In dieser Funktion arbeiten Sie in einem kleinen Team Hand in Hand mit der Leiterin Finanzen. Zusammen mit zwei Sachbearbeiterinnen sind Sie verantwortlich für das Tagesgeschäft, die Anlagenbuchhaltung und die Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse der Flumroc AG und ihrer Tochtergesellschaft (IFRS / OR). Sie sind Hauptansprechperson für die Revisionsstelle und übernehmen Verantwortung bei Projekten, Controlling-Tätigkeiten und der Konzernberichterstattung. Sie helfen bei der Analyse und Interpretation von Daten und dank Ihren Kenntnissen und Ihrer Begeisterung im Umgang mit ERP-Systemen tragen Sie zu deren täglichen Pflege und kontinuierlichen Weiterentwicklung bei.

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung sowie betriebswirtschaftliche Weiterbildung (bspw. Fachmann/frau Finanz- und Rechnungswesen)
- Mehrjährige relevante Berufserfahrung im Rechnungswesen und Controlling im Industrie- und Produktionsumfeld
- Fundierte Buchhaltungs- und Controlling-Kenntnisse sowie Abschlussicherheit
- Affinität für ERP-Systeme und sehr gute MS-Office-Kenntnisse (insbesondere Excel)
- Hohes Qualitätsbewusstsein, direkte und offene Kommunikation, unternehmerisches Denken
- Stilsicheres Deutsch, gute Englischkenntnisse

Ihre Zukunft

Haben Sie ein ausgeprägtes Zahlenflair, arbeiten gerne in einem kollegialen und motivierten Team und freuen sich auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Aufgabengebiet?

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe in einem erfolgreichen Unternehmen mit modernen Arbeitsplätzen, einer offenen und innovativen Unternehmenskultur sowie guten Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung

Auf Ihre Bewerbung freut sich: Bernadette Cassani, Leiterin Personal.

Flumroc AG, CH-8890 Flums, +41 81 734 11 11,
bernadette.cassani@flumroc.com, www.flumroc.ch



Die Vaduzer Medienhaus AG zählt zu den führenden Medienunternehmen in der Region und ist Herausgeberin verschiedener Print- und Digitalprodukte: «Liechtensteiner Vaterland», «Liewo», «KuL», «Wirtschaft regional», «Vaterland Magazine», «Vaterland Online», «LiePlakate» sowie weiterer Services im Digital- und Printumfeld. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n topmotivierte/n Mitarbeiter/in als

Kunden- und Medienberater/in (Print & Digital)

Ihr Aufgabengebiet

- Beratung und Verkauf unserer Werbendienstleistungen im Innen- und ideal auch Aussendienst
- Erfassung, Disposition und Koordination unserer Werbeaufträge im Print- und Digitalbereich inkl. Backoffice-Verantwortung für bestimmte Produkte
- Eigenständige Bearbeitung und Betreuung spezieller Print- und Onlineprojekte unseres Hauses
- Mitarbeit im Verkaufs- und Marketingteam

Ihr Anforderungsprofil

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung und bringen erste Berufserfahrungen mit, ideal im Bereich Büro und/oder Verkauf
- Sie haben ein freundliches aufgeschlossenes Auftreten, eine hohe Kommunikationsfähigkeit und Freude am Umgang mit Kunden
- Sie überzeugen durch eine rasche Auffassungsgabe
- Sie sind ehrgeizig, motiviert, belastbar und zuverlässig
- Sie arbeiten gerne selbstständig, team- und zielorientiert
- Ihr lösungsorientiertes Denken zeichnet Sie aus
- Ihre Erfahrungen im Bereich Kundenberatung/Verkauf und/oder Digitale Medien sind von Vorteil

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen neben einer vielseitigen Herausforderung einen sicheren modernen Arbeitsplatz in einem dynamischen aufgestellten Team und eine zeitgemässe Entlohnung.

Können wir Ihr Interesse wecken? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung unter bewerbung@medienhaus.li.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Patrick Flammer, Leiter Marketing & Verkauf (Tel. +423/236 16 80, pflammer@medienhaus.li) gerne zur Verfügung.

Vaduzer Medienhaus AG, Lova Center, Postfach 884, LI-9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, www.medienhaus.li



Die Flumroc AG beschäftigt 225 Mitarbeitende in der Schweiz und ist Teil der internationalen ROCKWOOL Gruppe aus Dänemark. Flumroc Steinwolle wird aus dem natürlichen Rohstoff Stein zu 100% in der Schweiz hergestellt. Neben der Wärmedämmung besitzt sie hervorragende Eigenschaften im Brand- und Schallschutz. Wir sind stolz, mit unserem Produkt und Engagement einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Kundennähe, individuelle Beratung sowie ein Top-Lieferservice zeichnen Flumroc aus.

Zur Ergänzung unseres Teams vom Kundendienst suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Kundendienst

Ihr Aufgabengebiet

- Entgegennahme von Kundenbestellungen
- Unterstützung der technischen Verkaufsberater im Aussendienst
- Erstellung von Offerten und Preisberechnungen
- Auftragsabwicklung und Koordination zwischen Produktionsplanung und Kunden
- Transportdisposition
- Nachführung von Kundendossiers und Pflege der Stammdaten

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung (vorzugsweise in der Baubranche)
- Erfahrung in der Auftragsabwicklung/Administration
- Kunden-, lösungsorientiertes und unternehmerisches Denken
- Schnelle Auffassungsgabe, Durchsetzungsvermögen und selbstständige Arbeitsweise
- Kommunikativ, offen und teamfähig
- Französischkenntnisse erwünscht

Ihre Zukunft

Haben Sie eine ausgeprägte kundenorientierte Arbeitsweise, arbeiten gerne in einem kollegialen und motivierten Team und freuen sich auf ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Aufgabengebiet?

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe in einem erfolgreichen Unternehmen mit modernen Arbeitsplätzen, einer offenen und innovativen Unternehmenskultur sowie guten Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung

Auf Ihre Bewerbung freut sich: Bernadette Cassani, Leiterin Personal.

Flumroc AG, CH-8890 Flums, +41 81 734 11 11,
bernadette.cassani@flumroc.com, www.flumroc.ch



pflegezentrum
sarganserland



Wir suchen dich per sofort
oder nach Vereinbarung als

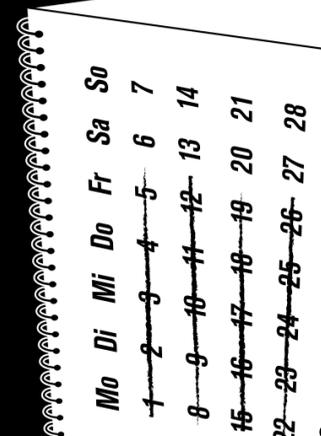
Teamleitung Pflege

80 - 100%



081 720 26 02
claudia.akermann@pzsl.ch

Interesse
geweckt...



Wenn die ersten 5 Tage nach dem
Wochenende die schlimmsten sind...

Südostschweizjobs.ch

Arbeiten in der Region



media service
print & online

Insertieren bringt Gewinn

Mediaservice, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels, 081 725 32 65, mediaservice@sarganserlaender.ch

SRF 1

8.35 Katie Fforde: Bellas Glück. TV-Romanze (D 2016) **10.05** nano **10.40** 1 gegen 100 **11.35** mareTV **12.20** Mini Chuchi, dini Chuchi **12.45** Tagess. **13.05** G&G **13.30** In aller Freundschaft (4/42) **15.55** G&G Flash **16.00** Rosamunde Pilcher: Falsches Leben, wahre Liebe. TV-Drama (D 2020). Mit Marvin Linke. Regie: Stefan Bartmann **17.35** Guetnachtsgschiichtli **17.45** Sil punct **18.00** Tagesschau mit Meteo **18.15** Mini Chuchi, dini Chuchi **18.30** G&G. Gesellschaftsmagazin **19.00** Schweiz aktuell **19.25** SRF Börse **19.30** Tagesschau mit Meteo

20.05 Der Kommissar und das Meer: Lichterfest. TV-Kriminalfilm (D/S 2018). Lichterfest. Mit Walter Stüttgen, Inger Nilsson. Regie: Thomas Roth **21.35** Chiffers. Show. Gibt es ein Wundermittel für Schönheit? **21.50** 10vor10 mit Meteo **22.25** Literaturclub. Gespräch. U.a.: Lesen mit Lukas Bärfuss **23.45** Newsflash **23.50** Certain Women. Drama (USA 2016). Mit Laura Dern Regie: Kelly Reichardt **1.35** Der Kommissar und das Meer: Lichterfest. TV-Kriminalfilm (D/S 2018). Lichterfest

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie **9.10** CSI: Miami **11.55** nachrichten **12.00** Shopping Queen. Doku-Soap **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Doku-Soap **15.00** Shopping Queen. Doku-Soap **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Theresa, Augsburg

20.15 Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap «Flynova Pro» / «Dumpling Maschine» / «Doppel Claw Garten Handschuhe» / «M-Pad Balance Trainer» / «Bondic Starter Plus» / «Fat Freezer» / «Spyra One» **22.15** Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap U.a.: «Tragbarer AutoSchirm mit Fernbedienung» / «Instant Eyeshadow» **23.15** Hot oder Schrott – Die Allestester. Doku-Soap U.a.: «Sphero Mini App gesteuert Roboterball» **0.15** vox nachrichten

RTLZWEI

5.55 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **9.00** Frauentausch. Doku-Soap **12.55** Die Reimanns – Ein aussergewöhnliches Leben (1-2). Doku-Soap **15.00** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **16.05** SOS – Retter im Einsatz. Doku-Soap. Hochkant rausgeworfen / Tief gefallen **18.05** Köln 50667. Doku-Soap. Sträflich vernachlässigt **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Die Feindin in meiner WG

20.15 Hartz und herzlich (I) Dokumentationsreihe. Trier – West. In Trier-West lebt das Ehepaar Hannelore und Ralf seit Jahrzehnten an der Armutsgrenze. Die Hochzeit von Tochter Nadine wird zur Belastungsprobe. Derweil spart Ex-Taxifahrer Sush für eine MPU. **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokumentationsreihe. Party-Time – Jacky trifft auf Chris **0.15** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle (1-2). Dokureihe. U.a.: Der Tod des Pastors / Bis dass der Tod euch scheidet

ARTE

15.50 Diplomatie. Drama (F/D 2014) **17.20** Zu Tisch ... **17.50** Inseln Italiens. Dokumentationsreihe **18.30** Grenzwege (1/3). Dokumentationsreihe **19.20** Arte Journal **19.40** Griechenland – Von Insel zu Insel (2/5) **20.15** Insektenkiller – Wie Chemieriesen unser Ökosystem zerstören **21.50** Pestizide: Europas zynischer Giftexport. Dokumentarfilm (F/BRA 2022) **23.15** Liken.Hassen. Töten (I) **0.05** Tracks East (5/10)

SRF ZWEI

5.30 Drei auf zwei **8.15** Steiner & Tingler. Magazin. Ab wann gibt's beim Sex kein zurück? **8.20** Zurück ins verloren Paradies. Reportage. Filmemacher Adriano Zecca kehrt nach 50 Jahren auf die indonesische Insel Siberut zurück. Hat sich was verändert? **9.20** Life@SRF. Magazin **9.55** Bianca – Wege zum Glück. Telenovela. Mit Tanja Wedhorn **10.40** Tessa. Telenovela. Mit Eva-Maria Grein von Friedl **12.10** Drei auf zwei. Show **14.30** Live: Tennis: Wimbledon. Viertelfinale. Aus London **17.40** G&G Flash **17.45** Live: Tennis: Wimbledon. Viertelfinale. Aus London

20.00 sportflash **20.10** Sneaker – Der grosse Deal mit Turnschuhen. Dokumentation **21.00** Circle of Gentlemen. Dokumentationsreihe. Design & Accessoires **21.35** Fast Phone – Das schnelle Leben unserer Handys (4/5) Dokumentation **22.10** 7 Tage ... Reportagereihe unter Autoverkäufern **22.40** CO2NTROL. Magazin. Schadet Online-Shopping dem Klima? **22.55** sportflash **23.00** Newsflash **23.10** Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) **0.45** G&G Flash. Magazin

PRO 7

8.50 Man with a Plan **9.15** Scrubs **11.40** Brooklyn Nine-Nine. Comedyserie **13.55** Two and a Half Men. Sitcom **14.45** Young Sheldon **15.35** The Big Bang Theory. Professor Proton / Würfel und küssen / Wie ein Wasserfall **17.00** Live: taff **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons. Zeichentrickserie **19.05** Live: Galileo. Magazin. Ein Blick durch und hinter Microsof's Fenster. Moderation: Stefan Gödde

20.15 Darüber staunt die Welt Show. Die witzigsten Urlaubsdesaster. Diesmal wird eine weite Reise unternommen, u. a. an einen Traumstrand, an dem Beauty-Queens von hungrigen Wildschweinen drangsalieren werden. Ausserdem gibt es unbeholfene Poser beim unfreiwilligen Abgang von ihrer Angeber-Yacht oder liebevolle Honey-moaner, die das halbe Welt aus dem Schlaf stöhnen, zu bestaunen. **22.40** Frau Jordan stellt gleich **23.40** Darüber staunt die Welt **1.55** Frau Jordan stellt gleich

KABEL 1

5.25 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. «Pajaten Fusion Food», Bremen / «La Prima Casa», Bremen / «Adamz», Bremen / «Mataa's Kitchen», Bremen / «Zum Dorfkrug by de Marco», Bremen **10.10** Castle **15.50** Live: News **16.00** The Mentalist **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle!

20.15 Collateral. Actionthriller (USA 2004). Mit Tom Cruise, Jamie Foxx, Jada Pinkett Smith. Regie: Michael Mann. Taxifahrer muss Profikiller durch L.A. kutschieren **22.40** Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels Actionfilm (USA 2008). Mit Harrison Ford, Cate Blanchett, Shia LaBeouf. Regie: Steven Spielberg **1.10** Kabel Eins Late News **1.15** Blade: Trinity. Actionfilm (USA 2004). Mit Wesley Snipes, Kris Kristofferson, Jessica Biel Regie: David S. Goyer **3.05** Kabel Eins Late News

TELE ZÜRICH

18.05 Live: ZüriNews mit ZüriWetter **18.25** +41 (I) **18.35** Live: TalkTäglich. Talkshow **19.00** ZüriNews mit Wetter **19.25** +41 – Das Schweizer (I) **19.35** CEO Talk **20.00** News mit Wetter **20.25** +41 (I) **20.35** TalkTäglich **21.00** ZüriNews mit ZüriWetter **21.25** +41 (I) **21.35** CEO Talk **22.00** ZüriNews **22.25** +41 (I) **22.35** TalkTäglich **23.00** ZüriNews mit Wetter **23.25** +41 (I) **23.35** CEO Talk **0.00** ZüriNews

ARD

5.30 ARD-MoMa **9.00** Tagess. **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-MiMa **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagess. **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.05** Live: Radsport: Tour de France **17.30** Brisant **18.00** Gefragt – Gejagt. Show. Moderation: Alexander Bommes **18.50** WaPo Bodensee. Krimiserie. Harter Stoff. Mit Floriane Daniel **19.45** Wissen vor acht – Natur **19.50** Wetter vor acht **19.55** Wirtschaft vor acht

20.00 Tagesschau. Mit Wetter **20.15** Die Kanzlei. Anwaltsserie Gegen alle Vernunft **21.00** In aller Freundschaft. Arztserie. Nur die Wahrheit zählt **21.45** Report Mainz. Magazin Ahrtal-Hochwasser und Ukraine-Krieg – Zu viele Spenden für Hilfsorganisationen? / Deutsche Bahn und marode Infrastruktur – Der Umgang mit Mitarbeitern, die auf Sicherheitsrisiken hinweisen Moderation: Fritz Frey **22.15** Tagesthemen. Mit Wetter **22.50** Malschberger. Diskussion **0.05** Tagesschau **0.15** Die Kanzlei. Anwaltsserie

ZDF

9.00 heute Xpress **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** SOKO Köln **19.00** heute mit Wetter **19.25** Rosenheim-Cops

20.15 Nach der Flut – Eva Brenner hilft an der Ahr. Dokumentation. Ein Jahr lang begleitet Eva Brenner drei Familien, deren Leben durch die Flut im Ahrtal auf den Kopf gestellt wurde. **21.00** frontal spezial. Magazin Die große Flut – Katastrophe ohne Konsequenzen? Moderation: Ilka Brecht **21.45** heute-journal **22.15** Schläuer als der Rest der Welt – Hochbegabte im Alltag **22.45** Markus Lanz. Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** Angriff aus der Tiefe. Horrorfilm (I/RL/GB/S/B 2019)

3 SAT

13.15 Unter Wölfen, Bären und Geiern – Ein Jahr im Wildpark Mautern **14.00** Der Prinz der Alpen. Dokumentationsreihe **14.45** Bergsommer im Kaunertal **15.30** Kitz & Co. – Die Kunst des Verschwindens **16.15** Hermann Maier: Meine Heimat – Die Sonnenberge Niederösterreichs **17.00** Wildschweine – Das Comeback **17.45** Geheimnisvolle Eichhörnchen **18.30** nano. Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit

20.00 Tagesschau **20.15** Der Kommissar und das Kind TV-Thriller (D 2017). Mit Anja Kling. Regie: Andreas Senn kinokino. Das Filmmagazin. U.a.: Marvel-Mode – «Thor: Love and Thunder» auf dem Münchner Laufsteg **22.00** ZIB 2 **22.25** Der P&R-Container-Skandal Dokumentationsreihe **22.55** Kreta – Insel der Götter Dokumentation **23.10** Taxi, Taxi – 24 Stunden unterwegs. Dokumentation Berner Waldmensch Reportagereihe **0.40** 10vor10

TV SÜDOSTSCHWEIZ

12.00 Radio Südostschweiz **13.00** MediaShop. Verkaufssendung **15.00** MediaShop. Verkaufssendung **16.00** MediaShop. Verkaufssendung **17.00** Grúezi Music AG. Magazin **17.30** Globe TV. Magazin **17.59** Rondo News. Bericht **18.20** Rondo: Sport **18.30** Wetter **18.35** Rondo Magazin **18.59** Rondo News. Bericht

ORF 1

7.55 Knall genial Lied **8.00** Nils Holgersson **8.15** Die Nanny **9.25** Scrubs. Sitcom **10.55** Malcolm. Sitcom **11.35** American Housewife **12.15** Gilmore Girls. Tanz der Hormone / Sprung ins Ungewisse / Katerstimmung / Auf Männerfang **15.05** Die Simpsons **15.50** Young Sheldon. Comedyserie **16.30** ZIB Flash **16.35** The Big Bang Theory. Die Geologen-Peinlichkeit / Die Tesla-Theorie / Die Bitcoin-Odyssee / Das Hochzeitsplanungs-System **17.50** ZIB Flash **18.00** Q1 Ein Hinweis ist falsch. Show **19.30** Zeit im Bild mit Wetter **19.56** Sport aktuell

20.02 ZIB Magazin **20.15** SOKO Donau. Krimiserie Der gschupfte Ferdl **21.05** ONE HEART ONE GOAL – Mehr als nur Fussball **21.50** ZIB Flash **21.55** Alfred Dorfer trifft... Gespräch die Fussball-Teamchefin **22.30** Gags, Gags, Gags – Highlights aus «Willkommen Österreich» **23.30** ZIB Nacht **23.45** Pratersterne. Show. Gäste: Severin Groebner, Helene Bockhorst, Haipl&Knötzl, David Scheid. Moderation: Hosea Ratschiller **0.10** Shameless. Comedyserie Traumlos glücklich

ORF 2

11.55 Thema **12.40** Seitenblicke **12.45** Wetterschau **13.20** Aktuell nach eins **14.00** Andi & Alex Evergreens: Die schönsten Sommerfolgen da capo **14.25** Sturm der Liebe **15.15** Die Rosenheim-Cops **16.00** Die Barbara-Karlich-Show **17.00** ZIB **17.05** Aktuell nach fünf **17.30** Studio 2. Magazin **18.30** Konkret **18.51** infos & tipps. Magazin **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter **19.56** Sport aktuell

20.05 Seitenblicke. Magazin **20.15** Die Wolga. Ein Strom wird geboren. Die erste Etappe entlang der Wolga führt von der Quelle in den Waldaihöhen bis zu den grossen Nebenflüssen des Ural. **21.05** Report. Magazin **22.00** ZIB 2 **22.25** Euromillionen. Lottoziehung **22.35** kreuz und quer. Reihe. Nepal – Dem Himmel nah (I) **23.20** Dämmerung über Burma TV-Drama (A 2015). Mit Maria Ehrich, Daweerit Chullasapaya, Pauline Knof. Regie: Sabine Derflinger **1.00** Report. Magazin

RSI LA 1

13.15 Meteo regionale **13.20** Katie Fforde – Decisione di Cuore. Storia d'amore (D 2015) **14.50** Live: Ciclismo: Tour de France **17.30** Tra cielo e terra **18.00** Live: Telegiornale Flash. Notizie **18.15** Carter (2). Serie gialla. Attori e truffatori **19.00** Live: Il quotidiano. Rubrica. Le ultime notizie dalla Svizzera Italiana, news, attualità, aggiornamenti. **19.45** Il rompicapole. Gioco a premi **19.55** Meteo regionale. I colori del tempo.

20.00 Live: Telegiornale **20.35** Meteo. Tutti i colori del tempo **20.40** Cash. Quiz **21.05** 9-11 (5). Serie gialla. Stress sociale. Mit Angela Bassett **21.50** Grey's Anatomy. Serie medica. Mettilo alla prova **22.35** Live: Info notte. Notizie **22.50** Meteo notte. I colori del tempo **22.55** Fratelli in erba. Commedia gialla (USA 2009). Con Edward Norton. Bill e Brady sono due gemelli completamente diversi nel carattere e nello stile di vita. Dopo tanti anni di separazione, le loro vite tornano ad incrociarsi... **0.35** Repliche Informazione

3 +

16.10 Achtung, Zoll! **17.40** Border Patrol Canada **18.10** Border Patrol Canada – Einsatz an der Grenze **18.40** Achtung, Zoll! Willkommen in Australien **19.45** Border Patrol Canada – Einsatz an der Grenze **20.15** MasterChef Schweiz (3). Show **21.55** MasterChef Schweiz (3). Show. Moderation: Nik Hartmann **23.50** Bumann, der Restauranttester (2) **1.35** Das Hochzeitsvideo. Komödie (D 2012). Mit M. Kindermann

SAT 1

5.30 Live: Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Doppelt kocht besser **11.00** Buchstaben Battle. Show. Gast: Bastian Bielandorfer, Caroline Frier, Bettina Zimmermann, Mario Kotaska **12.00** Auf Streife **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Unversöhnlich **16.00** Klinik am Südring. Blitzhochzeit **17.00** Lenssen übernimmt **18.00** K11 – Die neuen Fälle. Doku-Soap. Eine Seefahrt die ist tödlich / Totgeglaubte leben länger **19.00** Doppelt kocht besser. Show. Polentaacken **19.55** Sat.1 Nachrichten

20.15 Navy CIS: Hawaii Krimiserie. Anhörung. Mehrere US-Marines klagen über Beschwerden. Die Männer brechen mit Kopfschmerzen und blutenden Ohren zusammen. **21.15** Navy CIS. Krimiserie. Tod durch Gartenzwerg / Hand und Fuss. Unter einem Lkw wird eine Leiche gefunden, die offenbar für einige Zeit durch das Land gefahren wurde. **23.10** Bull. Krimiserie. Freund in Not / Machiavelli **1.10** Navy CIS: Hawaii. Krimiserie Anhörung. Mit V. Lachey **1.50** Navy CIS

RTL

8.00 Punkt **8.90** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Die Retourneerprofis **11.00** Chefkoch TV – Lecker muss nicht teuer sein **12.00** Punkt **12.15.00** Die Retourneerprofis **17.00** RTL Aktuell **17.07** Explosiv Stories **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Der König der Kindsköpfe (2) Show. Dem Kampf um die Krone stellen sich nun Guido Cantz, Martin Rütter und einer, der es nochmal wissen will: Oliver Pocher. Damit kann das ultimative Battle beginnen. Drei direkte Duelle und die Frage: Wer wird «König der Kindsköpfe»? **22.15** RTL Direkt **22.35** Der König der Kindsköpfe (2) **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** Die Schatzsucher Reportagereihe **1.25** CSI: Miami (5). Krimiserie Schlaflos in Miami / Dein letzter Auftritt!

RTS

14.55 Faites entrer l'accusé **16.05** SOKO Kitzbühel **16.50** Inspecteur Lewis **18.25** Plus belle la vie. Soap **18.55** Météo régionale **19.00** Couleurs d'été **19.20** Météo **19.30** Live: Le 19h30 **20.00** Live: Météo **20.05** A bon entendeur d'été **20.40** Crime à Ramatuelle. Téléfilm policier (F 2022). Avec Florence Pernel. Regie: Nicolas Picard-Dreyfus **22.15** Most Wanted Criminals **23.40** Lucky. Comédie dramatique (USA 2017) **1.00** Couleurs d'été **1.20** Le 19h30

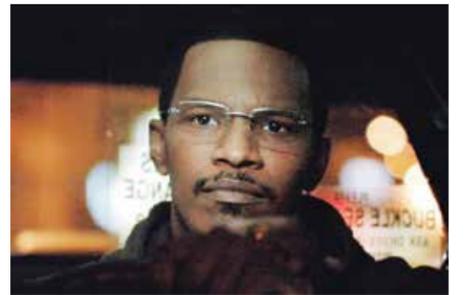
BR

13.25 Wer weiss denn sowas? **14.10** Aktiv und gesund **14.40** Panda, Gorilla & Co. **15.30** Bayerische Olympiageschichten **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell **18.00** Abendschau **18.30** BR24 **19.00** Gesundheit! Magazin **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort. Krimireihe (D 2021). Wo ist Mike? Mit Fabian Hinrichs **21.45** BR24 **22.00** Hans im Glück (5) **22.45** O1 Aicher, der Denker am Objekt **23.30** Nachtlinie extra **0.00** BR-Klassik

SWR

18.00 Aktuell BW **18.15** natürlich! **18.45** Landesschau BW. Magazin **19.30** Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Marktcheck **21.00** Was kostet: Urlaub am Ijsselmeer? **21.45** Aktuell BW **22.00** Freunde in der Mäulesmühle **22.30** Binger Comedy Nights **23.00** So lacht der Südwesten **23.30** Fly Rocket Fly – die Raketenträume des Lutz Kayser. Dokumentarfilm (D/B 2018) **0.15** Hurra, wir werden aufgeklärt (3/3)

TV-TIPPS



Collateral

20.15 | KABEL 1 ACTIONTHRILLER: Max (Jamie Foxx) arbeitet schon seit zwölf Jahren in Los Angeles als Taxifahrer. Er hofft, es durch harte Arbeit zu etwas zu bringen. Eines Abends steigt ein Fahrgast namens Vincent ein, der das Taxi gleich für die ganze Nacht mietet. Über mehrere Stunden chauffiert Max ihn von einer Adresse zur nächsten und kann sich des Verdachts nicht erwehren, einen Auftragskiller bei der Arbeit zu begleiten. Verzweifelt sucht er nach einer Möglichkeit, den eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Aber Vincent hat ihn genau im Visier.

Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels

22.40 | KABEL 1 ACTIONFILM: Nachdem sich Indiana Jones (Harrison Ford) im Jahr 1957 aus der Gewalt von Sowjet-Agenten unter der Führung von Irina Spalko befreit hat, lässt er sich vom jungen Mutt Williams überreden, ihn bei der Suche nach einem Artefakt nach Peru zu begleiten.

Das ist das Ende

23.10 | SRF ZWEI KOMÖDIE: Alles beginnt mit einer Party im Haus von James Franco (Bild), die jäh unterbrochen wird, denn er und seine Kumpels Jonah Hill, Seth Rogen, Craig Robinson, Danny MvBride und Jay Baruchel werden Zeugen von Ereignissen, die L.A. in Schutt und Asche legen und so vom Weltuntergang zeugen. Während die Partygäste flüchten und damit in ihr Verhängnis laufen, bleiben die sechs Kumpels einfach im Haus.

Dämmerung über Burma

23.20 | ORF 2 TV-DRAMA: Die österreichische Försertochter Inge (Maria Ehrich) darf in den 50er-Jahren in den USA studieren. Sie verliebt sich dort in den Bergbau-Studenten Sao Kya Seng (Daweerit Chullasapaya) aus Burma. Als Inge ihn kurz nach der Hochzeit in seine Heimat begleitet, erfährt sie dort, dass ihr Ehemann das Oberhaupt des Shan-Staates ist und plant, diesen in eine moderne Demokratie zu verwandeln.

Certain Women

23.50 | SRF 1 DRAMA: Erzählt werden drei Frauenschicksale in der US-amerikanischen Provinz: Die viel beschäftigte Laura Wells kämpft damit, dass sie als Anwältin in der von Männern dominierten Welt nicht ernst genommen wird. Gina Lewis (Michelle Williams) hat Probleme mit ihrer pubertierenden Tochter und dem Bau ihres Hauses. Die angehende Juristin Elisabeth Travis freundet sich mit einer Pferdepflegerin an, die mehr von dieser Bekanntschaft erwartet.

Die Hölle

1.05 | ORF 1 THRILLER: Die türkischstämmige Taxifahrerin Özge (Violetta Schurawlow) wird Zeugin eines Ritualmordes. Da der Täter auch sie gesehen hat, befürchtet sie, das nächste Opfer des Killers zu werden. Aber die Thai-Boxerin weiss sich zu wehren. Unterstützung erhält sie vom Kommissar Steiner von der Wiener Kripo. Aber so recht weiss der Polizist nicht, ob er der jungen Frau vertrauen kann. Zudem gehen seine Recherchen nur recht schleppend voran.

Zwei Tage voller Fussball in Flums

Das Grümpeltturnier in Flums ist von fairen Spielen, spielfreudigen Teilnehmenden und guter Stimmung geprägt worden.

von Laura Broder

Strahlender Sonnenschein am Samstag, perfekte Bedingungen für das Grümpi Flums. Am Freitagabend noch hatte es etwas anders ausgesehen. Nach einem regnerischen Tag fand das Firmen- und Vereinsturnier statt, aus welchem die Mannschaft «Pizol Malerbetrieb GmbH» als Sieger hervorging. Sie setzte sich im Finale gegen den «Werkhof oe» durch. Den dritten Platz holte sich «Walser Plattenbeläge». Zur

Freude aller Beteiligten spielten in dieser Kategorie 19 Teams mit.

Am Samstag wurde in den Kategorien Sie & Er, Nichtfussballer und Schüler gespielt. Bei Ersteren gewann der «FC Banausen» in einem spannenden Duell im Penaltyschiessen gegen «Jesus und seine Jünger». Drittplatziert war der «FC Siitästächer». Bei den Nichtfussballern gewann «Ah schuuu wider vergesse was?» den Titel. Ebenfalls einen Pokal nach Hause nehmen durften «Bashkoli» und «Geh mal Bierhol'n». Aufgrund der wenigen Anmel-

19 Teams

Zur Freude aller Beteiligten spielten im Firmen- und Vereinsturnier 19 Teams mit.

dungen spielten die Schülerinnen und Schüler nicht wie geplant in zwei verschiedenen Kategorien, sondern in einer: «El Locos» holte sich den 1. Platz vor «89 Elite» und «Die Feuerbälle».

Ein erfolgreicher Anlass

Nebst dem sportlichen Aspekt kam auch das Festen nicht zu kurz. Am Freitag heizte Alpenflieger Rolf das kleine, aber feine Festzelt ein und in der Bar herrschte reger Betrieb. Am Samstag lud nach dem Rangverlesen die Bar mit DJ zum Verweilen ein.

Obwohl die Anmeldezahlen nicht wie gewünscht waren, war das Grümpeltturnier für den FC Flums erfolgreich. Es gab keine gravierenden Unfälle, die Stimmung war immer gut und die Freude am Fussball war allen anzusehen. «Es waren sehr faire Spiele, dafür möchte ich mich bei allen Teilnehmenden bedanken», so OK-Chef Marco Indergand. Ebenfalls hebt er den grossen Einsatz der Helferinnen und Helfer hervor. Nun freuen sich das OK und der gesamte FC Flums auf das nächste Grümpi.



Voller Einsatz: Die Spielenden sind mit Freude und Ehrgeiz dabei.

Bilder Laura Broder und Igi Haddad



Daumen hoch: Die Gruppe «FC Banausen» holt sich Platz 1 im «Sie & Er»-Turnier.



Glückliche Kategoriensiegerinnen und -sieger: Die «Pizol Malerbetrieb GmbH» gewinnt das Firmmenturnier, die Gruppe «Ah schuuu wider vergesse was?» bei den Nichtfussballern und «El Locos» bei den Schülerinnen und Schülern.



Zukunft liegt im bezahlten Eishockey

Der EHC Chur schliesst das Vereinsjahr mit einem Gewinn von rund 30 000 Franken ab. Mit der Gründung einer Aktiengesellschaft bis im Frühjahr 2023 soll die Grundlage für den Swiss-League-Aufstieg gelegt werden.

von René Weber

Was Präsident Christian Aliesch schon im Frühjahr 2021 angekündigt hatte, soll in den kommenden Monaten vorangetrieben werden. Der EHC Chur plant seine Zukunft im bezahlten Eishockey. Er muss dafür umstrukturiert werden. Bis am 1. Mai 2023 soll eine Aktiengesellschaft gegründet werden, wozu die 1. Mannschaft und der Gastbereich übergehen. Alle Juniorenteams bleiben im Verein EHC Chur, den es weiterhin geben wird. «Nur so können Anforderungen des Eishockey-Verbandes erfüllt werden», sagt Reinhard Spahr (Bild). «Unsere Planung ist auf die Swiss League ausgelegt. Die Zukunft der My Hockey League ist aus unserer



Sicht ungewiss», so der Finanzchef. Wie diese in einem, zwei oder drei Jahren aussehen werde, könne niemand sagen. «Darum ist es wichtig, dass wir die wirtschaftlichen und strukturellen Grundlagen für den Aufstieg in die nächsthöhere Liga frühzeitig schaffen.» Dass man sportlich zuletzt weit davon entfernt war, vom Aufstieg auch nur zu träumen, ist sich der Vorstand des Stadtclubs bewusst, der sich an der Generalversammlung komplett wieder wählen liess.

Suche nach Aktienkapital

Im Thomas-Domenig-Stadion wurde den Vereinsmitgliedern aufgezeigt, wie die Zukunft des EHC Chur aussehen könnte respektive soll. Eine andere Möglichkeit als die Aufteilung in eine Aktiengesellschaft und einen Verein hätte gemäss Spahr schwerwiegende Folgen:

«Dann müsste der EHC Chur für immer ein 1.- oder 2. Liga-Klub bleiben.» Dies wolle man nicht. Die Verantwortlichen sind nach intensiven Gesprächen und Abklärungen zur Überzeugung gekommen, dass mehr möglich ist – in allen Belangen. Dass das kein einfaches Unterfangen darstellt, ist ihnen bewusst. «Nur wenn es gelingt, das nötige Kapital zu beschaffen, macht die Gründung der Aktiengesellschaft Sinn», so Spahr. Konkret schwebt ihm vor, dass man vier, fünf Personen für das Projekt gewinnen kann, die sich mit namhaften Beträgen an der zu gründenden EHC Chur AG beteiligen – und gleichzeitig Einsitz im Verwaltungsrat nehmen. Was das konkret heisst, bringt Spahr in wenigen Worten auf den Punkt: «Damit unsere Idee eine Zukunft hat, müssen wir mit einem Aktienkapital von mindestens 600 000 Franken starten.» Einen

Teil dieses Kapitals, daraus macht er kein Geheimnis, erhofft sich der EHC-Chur-Vorstand unter anderem auch von Fans und Sympathisanten.

Keine Luftschlösser

Spahr erklärt, dass der Zeitpunkt für die Gründung der Aktiengesellschaft der richtige sei. «Die Finanzen des Vereins sind in Ordnung.» Das sei aus seiner Sicht eine Grundvoraussetzung. Im abgelaufenen Vereinsjahr erwirtschaftete der Klub trotz der schwierigen Corona-situation bei einem Aufwand von 1,1 Millionen Franken einen Gewinn von knapp 30 000 Franken. Aktuell arbeite man daran, das Budget für die kommende Saison leicht anzuheben. Ob das gelingt, hänge von verschiedenen Faktoren ab. «Natürlich wäre es ein Vorteil, wenn unsere Mannschaft in der nächsten Saison sportlich erfolgreich ist. Das

würde uns helfen, die Erträge zu steigern. Wir müssen mehr Einnahmen generieren – in allen Bereichen. Wir geben auch in Zukunft nur aus, was wir einnehmen», so Spahr.

Solange er beim EHC Chur für die Finanzen zuständig sei, würden «keine Luftschlösser gebaut». Spahr hofft, dass die Gründung der Aktiengesellschaft so vorbereitet werden kann, dass darüber an einer ausserordentlichen Generalversammlung im Herbst oder Winter entschieden werden kann. Er appelliert darum an alle Vereinsmitglieder, den Vorstand in seinem Vorhaben so zu unterstützen, dass die Gründung der Aktiengesellschaft per 1. Mai 2023 ermöglicht wird. «Gibt es diese Unterstützung nicht oder sogar Widerstand, was ich nicht glaube, weiss ich nicht, wie die Zukunft des EHC Chur aussehen wird», so Spahr.

Gelungene Teilnahme der Stadtschützen

Die Stadtschützen Walenstadt haben ihre Treffsicherheit am Neuenburger Kantonalschützenfest unter Beweis gestellt und erfreuliche Resultate erzielt.

Insgesamt 21 Mitglieder der Stadtschützen Walenstadt hatten an der Hauptversammlung beschlossen, am Neuenburger Kantonalschützenfest teilzunehmen. Ebenso haben sechs Nachwuchsschützen mitgemacht, um an einem grösseren Anlass Erfahrungen sammeln zu können. Die Anfahrt mit dem Car nach Dombresson zeigte den Teilnehmern manchen schönen Fleck in der Westschweiz.

In einer kleinen Schiessanlage von Savagnier, in einem abgelegenen Waldstück, stellten sich die Stadtschützen den Herausforderungen. Im Vereinswettkampf hatten sie die Möglichkeit, sich mit vielen anderen Vereinen in der Schweiz zu messen. Das Fazit der Schützen: Der Wettkampf ist nicht schlecht verlaufen. Der Verein klassierte sich im guten 39. Rang von 158 Sektionen. Auch einzelne Resultate durften sich sehen lassen und die Nachwuchsschützen konnten verschiedene Akzente setzen. (pd)



Sind gemeinsam an das Neuenburger Kantonalschützenfest gereist: Die Stadtschützen Walenstadt.

Pressebild

Auf einen Blick

SCHIESSEN

KANTONALSCHÜTZENFEST NEUENBURG

Kranzresultate Stadtschützen Walenstadt

Stich Sektion: 93 Punkte: Albert Gerschwiler, Jürg Müller; 92: Ruedi Gysin; 91: Martin Bähler; 90: Fabian Hug (JS), Diego Stricker (JS); 89: Norbert Bürer; 87: Max Gerber, Cornel Jud, Michael Linder (JS); 84: Hans-Peter Heidegger, Joël Mannhart (JS); 81: Andri Giger (JS).

Stich Kunst: 437 Punkte: Othmar Albertin; 434: Albert Gerschwiler; 432: Norbert Bürer; 425: Cornel Jud.

Stich Auszahlung: 58 Punkte: Max Gerber; 57: Joël Mannhart (JS); Diego Stricker (JS); 55: Luzius Manhart; Adrian Gröger; Jürg Müller; 54: Hans-Peter Heidegger; Augusto Sani; 53: Cornel Jud, Michael Linder (JS); 52: Martin Bähler, Andri Giger (JS); 50: Albert Gerschwiler; 49: Peter Tschirky, Fabian Hug (JS).

Schnellstich: 59 Punkte: Jürg Müller; 57: Luzius Manhart; 55: Max Gerber; Adrian Gröger; 54: Hans-Peter Heidegger; 54: Ruedi Gysin; 50: David Barba.

Stich Seyon: 58 Punkte: Jürg Müller; 54: Hans-Peter Heidegger; Augusto Sani; 53: Albert Gerschwiler; 51: Peter Tschirky.

Veteranenstich: 442 Punkte: Norbert Bürer; 438: Luzius Manhart; 436: Albert Gerschwiler; 425: Martin Bähler; 421: Othmar Albertin.

Nachwuchs: 73 Punkte: Michael Linder; 69: Andri Giger; Diego Stricker; 67: Fabian Hug; 66: Yanniss Bless.



Senden Sie uns Ihre Einsendung an
redaktion@sarganserlaender.ch



zentrums Wiitsicht
für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Pflegewohngruppe in Trübbach

Tages-/Nachtstätte in Grabs

Seit 13 Jahren bieten wir für die Region einzigartige Angebote wie eine Tagesstätte (neu auch mit Ferien), eine Pflegewohngruppe sowie die Fachstelle Demenz, die unentgeltliche Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Krankheit Demenz, an. Bei uns steht der Mensch, der an Demenz erkrankt ist, im Mittelpunkt. Wir ermöglichen mit der Tages- und Nachtstätte als Entlastung einen längeren Verbleib zu Hause und mit der Pflegewohngruppe ein Leben wie zu Hause.

Wir suchen Sie: eine einfühlsame, fachlich versierte Pflegefachperson (Voraussetzung: FAGE/FASRK/DN I oder DN II) für ein Arbeitspensum von 50 – 80 %.

Ebenso suchen wir eine einfühlsame, fachlich versierte Nachtwache (vier bis sechs Nächte pro Monat), die selbstständig unsere an Demenz erkrankten Bewohner bei ihren nächtlichen Anliegen betreut. Voraussetzung ist eine mindestens zweijährige Ausbildung in der Pflege.

Die Arbeitsorte sind für beide Stellen abwechselungsweise in Trübbach und Grabs. Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Zentrum Wiitsicht
Margrit Raimann
Hauptstrasse 88, 9477 Trübbach SG
oder gerne auch per E-Mail an: margrit.raimann@wiitsicht.ch
www.wiitsicht.ch



Wir haben offene Stellen

z. B. Begleitung Beschäftigung
Lukashaus Stiftung | CH 9472 Grabs
www.lukashaus.ch



Heute Schule.
Morgen Ausbildung.

Kauffrau/Kaufmann EFZ Bank
Lehrstellen für Lehrbeginn 2023

Das erwartest dich

- Fundierte und breit abgestützte Grundbildung bei der St.Galler Kantonalbank
- Vielfältige Einsätze in den verschiedenen Abteilungen für bestmögliche Berufschancen
- Förderung in der Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Das bringst du mit

- Interesse an der Finanzbranche
- Offenheit und Kontaktfreude
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit
- Hohe Lern- und Leistungsbereitschaft
- Gute Schulleistungen in der Sekundarschule

Auskünfte und Bewerbung
Alle Ansprechpersonen der Niederlassungen sowie detaillierte Angaben zum Bewerbungsdossier (Online-Bewerbung) findest du unter www.sgkb.ch/lehre

Meine erste Bank.  **St.Galler Kantonalbank**



Tel. 081 735 15 66 ■ www.garage-klauer.ch

Wir suchen für unseren modern eingerichteten Betrieb einen

**Automechatiker/
Automobilfachmann**

Was Sie mitbringen:

- Sie sind teamfähig und flexibel
- Sie haben gute PC-Kenntnisse
- Sie haben gute Elektrik- und Elektronikkenntnisse
- guten Kundenumgang
- selbstständiges Arbeiten

Dann erwartet Sie:

- eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit in einem jungen Team
- ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz
- eine repräsentative Markenvertretung
- gute Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir bieten Ihnen eine selbstständige, anspruchsvolle Tätigkeit mit ständiger Weiterbildung.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Adresse:
Garage Klauer AG, Sarganserstr. 9, 8880 Walenstadt
Tel. 081 735 15 66, E-Mail: info@garage-klauer.ch
Kontaktperson: Roger Klauer

VIELSEITIG STARK

Kundendienstberater/in Autogewerbe
80 – 100%

Die Garage Gort AG ist ein Familienunternehmen mit Autohandel, Werkstatt, Carrosserie und Lackiererei. Wir sind ein Partnerbetrieb der Basler, AXA und Allianz Versicherung.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung der Kunden inkl. Auftragsannahme und elektronische Erfassung
- Erstellen von Aufträgen, Offerten und Abrechnungen
- Koordination der Arbeiten und Qualitätssicherung
- Telefonische Terminvereinbarung mit Kunden und Experten
- Betreuung und Kontaktpflege mit den Versicherungsexperten
- Schadenermittlung und Erstellen von Kalkulation mittels SilverDat
- Mitwirkung bei der Teileversorgung

Ihr Profil:

- Erfolgreicher Abschluss in der Autobranche von Vorteil
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
- Sie verfügen über eine ausgesprochen hohe Kundenorientierung, sind aufgestellt und sehr kontaktfreudig
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, verkäuferisches Flair sowie stilsicheres Auftreten
- Sehr gute Deutschkenntnisse (mündlich/schriftlich)
- Englischkenntnisse (mündlich/schriftlich) von Vorteil
- Gültiger Führerausweis Kat. B

Unser Angebot:
Sie finden bei uns eine neue Herausforderung mit spannenden Aufgaben und vielem mehr: eine langfristige Unternehmensperspektive, Weiterbildungsmöglichkeiten, zahlreiche Vergünstigungen und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Herr Thomas Gort, Geschäftsinhaber, freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome) als PDF/Word via E-Mail: t.gort@garagegort.ch



Garage Gort AG . Kantonsstr. 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch



Eine moderne Raststätte für Gäste aus aller Welt.
Als attraktiver Arbeitgeber,
mit Restaurant, Shop und Tankstelle.

Werden Sie ein Teil von uns...
Als motivierter Teamplayer an unserer **FRISCHTHEKE** oder als **Servicemitarbeiter/in** in **Voll- oder Teilzeit**.

Bei uns gibt es faire Arbeitsbedingungen und keine Zimmerstunde
(gerne auch nur für einen Tag/Woche).
Werden Sie Teil eines dynamischen und coolen Teams.

Interessiert?
Diese Tätigkeiten sind für Sie neu, Sie haben aber Lust, etwas zu lernen?
Bei uns sind auch rüstige Rentner herzlich willkommen.

Dann melden Sie sich gerne!
Raststätte Rheintal AG
Personalabteilung
Postfach, 9470 Buchs
rheintal@gruppe-thurau.ch

Auch mit dem Fahrrad erreichbar

Platzierungswünsche

Die Aktualität macht die Zeitung lebendig und interessant – das setzt Flexibilität im Umbruch voraus.

Platzierungswünsche des Auftraggebers können nur unverbindlich entgegengenommen werden. Für Anzeigen mit festen Platzierungsvorschriften wird, sofern diese vom Verlag akzeptiert werden können, ein Zuschlag erhoben.

Erscheint das Inserat aus technischen Gründen an einer anderen Stelle als vorgeschrieben oder gewünscht, so kann deswegen weder die Zahlung verweigert noch Schadenersatz verlangt werden, allerdings wird ein Zuschlag hinfällig.

Der vollständige Text kann bei den Inseratannahmestellen bezogen werden.



Das **Ärztezentrum Walenstadt** ist eine lebendige Praxis für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Reisemedizin sowie Rheumatologie, die als Gruppenpraxis mit drei Ärzten betrieben wird.

Wir suchen per 1. August 2022 oder nach Vereinbarung eine

MEDIZINISCHE PRAXISASSISTENTIN 50–70%

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Zentrumsempfang, Patientenbetreuung, Sprechstundenassistent
- Labor, Röntgen, EKG, Spirometrie
- Apotheken- und Materialbewirtschaftung
- administrative Aufgaben

Was Sie mitbringen:

- Ausbildung als MPA
- gute PC-Kenntnisse und Interesse am Führen der elektronischen KG
- Spass an selbstständiger Arbeit und ein hohes Mass an Flexibilität
- gute Deutschkenntnisse mündlich und schriftlich

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Foto an:
Ärztezentrum Walenstadt
Frau Romy Müller, Leitende MPA
Bahnhofstrasse 27, 8880 Walenstadt
081 720 28 28, www.aerztezentren.ch
romy.mueller@aerztezentren.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Chauffeur Kat. C

Wir bieten Ihnen ein interessantes Arbeitsumfeld mit einem modernen Fahrzeugpark sowie spannende und abwechslungsreiche Aufgaben mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Saison- und/oder Jahresstelle.

Wir erwarten gute Deutschkenntnisse

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Bitte richten Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an:
J. Lenz & Söhne AG, Hauptstrasse 26, 7078 Lenzerheide
E-Mail: info@lenz-group.ch, Tel. 081 385 14 10



DU & WIR? EIN TEAM!

Wir suchen in Sargans

**MITARBEITER MAGAZIN/
WERKSTATT BAU 100%
(M/W/D)**

Weitere Infos findest du auf unserer Webseite.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

WWW.KAEPPELI.CH

«Alles ist auf Tadej ausgelegt»

Marc Hirschi ist einer von vier Schweizer Radprofis an der diesjährigen Tour de France. Der Berner rechnete nicht mehr mit der Teilnahme, nachdem er während der Tour de Suisse am Coronavirus erkrankt war.

mit Marc Hirschi sprach Dominik Moser

Zwei Tage vor dem Start der Tour de France wurde Radprofi Marc Hirschi nachnominiert. Sein Teamkollege Matteo Trentin war positiv auf das Coronavirus getestet worden, so rückte der 23-jährige Berner und WM-Dritte von 2020 doch noch ins Aufgebot von UAE Emirates nach.

Nun, zwei Jahre nachdem er bei seinem Grand-Tour-Debüt in Frankreich mit einem Etappensieg überzeugt und zudem die Auszeichnung des kämpferischsten Fahrers der Rundfahrt erhalten hatte, soll Hirschi mithelfen, Tadej Pogacar zum dritten Tour-Triumph nach 2020 und 2021 zu führen. Nach einem Sturz im Finale der zweiten Etappe verspürt der Schweizer allerdings starke Kniebeschwerden. Doch er werde «auf die Zähne beißen», so Hirschi. Im Interview nimmt er Stellung zu seinem verspäteten Tour-Aufgebot, seinem Formstand und seiner Rolle im Team des Titelverteidigers.

Marc Hirschi, Sie sind letztlich überraschend doch noch zum Tour-Aufgebot gekommen. Wie froh sind Sie darüber?

MARC HIRSCHI: Ich freue mich sehr, dass ich hier bin. Letztlich ging alles ziemlich schnell. Ich bin erst am Abend vor dem Tour-Start in Kopenhagen angereist. Dass es danach gleich mit einem Zeitfahren losging, war für mich optimal. Es war das perfekte Warm-up für die nachfolgenden Tage.

Ihr Team wollte Sie ursprünglich nicht zur Tour de France mitnehmen, aus Vorsicht, weil die Ärzte befürchteten, dass eine Teil-

nahme Ihnen nach der Coronainfektion nachhaltig schaden könnte, weil die Belastung zu gross ist. Jetzt sind Sie plötzlich doch dabei. Wie erklären Sie sich das?
Eigentlich wollte das Team am Samstag vor der Tour einen Entscheid treffen, dann haben sie es herausgezögert bis Sonntag. Zu diesem Zeitpunkt waren meine Blutwerte noch nicht gut genug. Ich verstehe, dass das Team kein Risiko eingehen wollte, einerseits wegen meiner Gesundheit, andererseits aber auch, weil sie nicht wussten, ob ich bis zum Tour-Start richtig fit werde. Nach dem Ausfall von Matteo Trentin habe ich am Mittwoch nochmals einen Test gemacht. Dann waren die Blutwerte gut und das Team hat mir grünes Licht gegeben. Sie stuften das Risiko als minim ein.

Sie waren bis zu Ihrem Ausstieg an der Tour de Suisse gut in Form. Könnten sie diese konservieren?

Das ist schwierig zu sagen. Ich habe zwei Wochen lang fast nichts gemacht. Seit meinem Ausstieg aus der Tour de Suisse habe ich nur ein Training absolviert. Natürlich hoffe ich, dass ich nicht zu viel von meiner Form eingebüsst habe. Die Erfahrungen zeigen, dass nicht jeder Fahrer die Covid-Er-

krankung gleich gut wegsteckt. Ich war fünf Tage lang krank, aber jetzt ist alles wieder gut.

Und Tadej Pogacar scheint auch in Form zu sein.
Ja. Für uns war es ein perfekter Start. In den nächsten Tagen geht es vor allem darum, dass wir ihn so gut als möglich schützen. In der ersten Woche kannst du die Tour de France nicht gewinnen, aber du kannst sie verlieren. Es ist wichtig, dass er in keine Stürze verwickelt ist und wir ihm helfen können, falls er Defekte hat.

Wie sieht Ihre Rolle aus in den nächsten drei Wochen? Geniessen Sie Freiheiten?



Im Einsatz für Leader Tadej Pogacar: Der Schweizer Radprofi Marc Hirschi wird an der laufenden Tour de France Helferdienste zu leisten haben. Bild Gian Ehrenzeller/Keystone

krankung gleich gut wegsteckt. Ich war fünf Tage lang krank, aber jetzt ist alles wieder gut.

Und Tadej Pogacar scheint auch in Form zu sein.

Ja. Für uns war es ein perfekter Start. In den nächsten Tagen geht es vor allem darum, dass wir ihn so gut als möglich schützen. In der ersten Woche kannst du die Tour de France nicht gewinnen, aber du kannst sie verlieren. Es ist wichtig, dass er in keine Stürze verwickelt ist und wir ihm helfen können, falls er Defekte hat.

Wie sieht Ihre Rolle aus in den nächsten drei Wochen? Geniessen Sie Freiheiten?

Prinzipiell nicht. Es kann sein, dass es sich aus taktischen Gründen ergibt, dass ich in eine Spitzengruppe gehe. Grundsätzlich ist aber alles auf Tadej ausgelegt, da ist kein Spielraum für irgendeinen Fahrer bei uns im Team.

Am Samstag kommt die Tour de France in die Schweiz. Das Etappenfinale in Lausanne ist mit einer steilen Rampe wie geschaffen für einen Puncheur wie Sie...

Generell wird es darum gehen, dass Tadej in einer solchen Etappe keine Zeit verliert. Aber für mich ist es ein grosses Highlight, dass die Tour de France in die Schweiz kommt. Das habe ich noch nie erlebt. Darauf freue ich mich.

Fritz ohne Satzverlust

Der einzige Spieler im Tennisturnier in Wimbledon, der noch keinen Satz abgegeben hat, ist Taylor Fritz. Der 24-jährige Kalifornier setzte sich im Achtelfinale mit 6:3, 6:1, 6:4 gegen den Australier Jason Kubler durch. Ebenfalls eine Runde weiter ist Nick Kyrgios. Dieser steht nach acht Jahren wieder im Viertelfinale. Der 27-jährige Australier setzte sich in fünf Sätzen gegen den Amerikaner Brandon Nakashima (ATP 56) durch. Nach der nicht immer fairen Partie gegen Stefanos Tsitsipas zeigte sich Kyrgios dieses Mal auf dem Centre Court von seiner ruhigeren Seite. (sda)

Auf einen Blick

TENNIS

GRAND-SLAM-TURNIER

Wimbledon (47,5 Mio. Franken/Rasen). Männer. **Achtelfinals:** Taylor Fritz (USA/1.1) s. Jason Kubler (AUS/0) 6:3, 6:1, 6:4. Cristian Garin (CHI) s. Alex de Minaur (AUS/19) 2:6, 5:7, 7:6 (7:3), 6:4, 7:6 (10:6). Nick Kyrgios (AUS) s. Brandon Nakashima (USA) 4:6, 6:4, 7:6 (7:2), 3:6, 6:2. – **Viertelfinal-Tableau:** Djokovic (1) – Sinner (10), Goffin – Norrie (9), Garin – Kyrgios, Fritz (1.1) – Van de Zandschulp (2.1)/Nadal (2). **Frauen. Achtelfinals:** Simona Halep (ROU/16) s. Paula Badosa (ESP/4) 6:1, 6:2. Jelena Rybakina (KAZ/1.7) s. Petra Martić (CRO) 7:5, 6:3. Amanda Anisimova (USA/20) s. Harmony Tan (FRA) 6:2, 6:3. Ajla Tomljanovic (AUS) s. Alizé Cornet (FRA) 4:6, 6:4, 6:3. – **Viertelfinals:** Tomljanovic – Rybakina (1.7), Halep (1.6) – Anisimova (20), Bouzkova – Jabeur (3), Maria – Niemeier. **Junioren. 2. Runde:** Céline Naef (SUI/2) s. Mia Kupres (CAN) 6:2, 6:4. **Junioren. Doppel. 1. Runde:** Dylan Dietrich/Kilian Feldbausch (SUI) s. Alexander Blockx/Leandri Boika (BEL/USA) 6:2, 4:6, 10:5.

TURNIERE IM AUSLAND

Contrexéville (FRA). WTA-Challenger-Turnier (115 000 Dollar/Sand). **1. Runde:** Alice Robbe (FRA) s. Ylena In-Albon (SUI/7) 7:6 (7:5), 6:4. **Braunschweig. ATP-Challenger-Turnier (134 920 Euro/Sand). 1. Runde:** Henri Laaksonen (SUI/5) s. Dominic Stricker (SUI) 6:7 (5:7), 7:6 (7:4), 6:4. **Porto. ATP-Challenger-Turnier (45 730 Euro/Hart). 1. Runde:** Antoine Bellier (SUI) s. Jason Jung (TPE) 6:3, 2:6, 6:4.

FUSSBALL

Barcelona neu mit Kessié und Christensen
Der FC Barcelona verpflichtet den ivorischen Mittelfeldspieler Franck Kessié. Der 25-Jährige wechselt ablösefrei vom italienischen Meister AC Milan nach Spanien. Kessié unterschrieb bis in den Sommer 2026. Zudem nahm Barcelona auch Andreas Christensen unter Vertrag. Der Däne spielte zuletzt für Chelsea.

Esposito und Petretta verlassen Basel

Zwei Basler haben für die kommende Saison ein neues Team gefunden. Der 20-jährige Sebastiano Esposito, Leihgabe von Inter Mailand, wurde von den Italienern nach Anderlecht transferiert. Der 25-jährige Raoul Petretta, der 109-mal für den FCB auflief, spielt neu bei Kasimpassa Istanbul.

Bellinzona holt Gaetano Berardi

Der Challenge-League-Aufsteiger Bellinzona verstärkt sich mit Gaetano Berardi (33). Der frühere Nachwuchsspieler gab erst im Februar sein Super-League-Debüt für den FC Sion.

Bertone spielt wieder für Thun

Leonardo Bertone kehrt nach zwei Jahren in Belgien zurück in die Schweiz und zurück zum FC Thun. Der 28-jährige Mittelfeldspieler unterschrieb beim Challenge-Ligisten für zwei Saisons.

Tudor folgt auf Sampaoli

Leigor Tudor, der in der vergangenen Saison Hellas Verona trainierte, ist der neue Trainer von Olympique Marseille. Der Kroatie tritt die Nachfolge von Jorge Sampaoli an.

GOLF

Spitzenplatz von Benjamin Rusch

Der Schweizer Golfprofi Benjamin Rusch erspielt sich am Challenge-Tour-Turnier in Viterbo nördlich von Rom Rang 3. Der 32-jährige Thurgauer büsste nur einen Schlag auf Sieger Kristian Johannessen und den im Stechen unterlegenen Oliver Hundeböll ein. Der Bündner Jeremy Freiburghaus klassierte sich im Viterbo nicht im Preisgeld, als Sechster ist er in der Gesamtwertung jedoch weiterhin vorzüglich klassiert.

Von der Lachnummer zum Idol

Ons Jabeur ist es sich gewöhnt, jeweils die Erste zu sein: erste Turniersiegerin aus der arabischen Welt, erste Afrikanerin als Nummer 2 der Welt. Die Tennisspielerin aus Tunesien genießt die hart erarbeitete Rolle.

von Marcel Hauck

Tennisspielerin Ons Jabeur machte nie einen Hehl aus ihrem Ziel, eine der besten Tennisspielerinnen der Welt zu werden. In ihrer Heimat Tunesien stand ein Mädchen mit dieser Ambition aber ziemlich alleine da. «Man nannte mich ein Grossmaul, weil ich sagte, ich wolle Grand Slams gewinnen», erinnert sie sich. «Sie lachten mich aus.» Heute lacht niemand mehr über die 1,67 Meter grosse Frau.

Die 27-jährige Tunesierin ist seit ihrem Turniersieg vor zwei Wochen in Berlin die Nummer 2 der Welt und steht zum dritten Mal nach dem Australian Open 2020 und Wimbledon vor einem Jahr im Viertelfinale eines Grand-Slam-Turniers. Zur Erfüllung ihres grossen Traums fehlt nicht mehr viel. In Jabeurs Tableauhälfte sind nur noch Aussenseiterinnen ausserhalb der Top 50 verblieben, auf Rasen ist sie seit neun Partien ungeschlagen und in Wimbledon hat sie in diesem Jahr noch keinen Satz abgegeben.

Seit ein paar Jahren hat sich Jabeur an viele «erste Male» gewöhnt –

und sie ist gleich doppelt eine Pionierin. Jabeur war die erste arabische Frau in einem Grand-Slam-Viertelfinale, die zuvor beste Araberin in der



Ons Jabeur: Ein Grand-Slam-Titel wäre für die tunesische Tennisspielerin eine absolute Krönung. Bild Kieran Galvin/Keystone

Weltrangliste war ihre Landsfrau und Mentorin Selima Sfar – als Nummer 75. Und nie zuvor war eine Spielerin vom afrikanischen Kontinent die Nummer 2 der Welt.

100 Prozent tunesisch

Diese Rolle als Vorbild für viele Frauen und Mädchen aus ihrer Region belastet Jabeur nicht, es beflügelt sie. «Ich bin sehr, sehr stolz auf das, was ich erreicht habe», betont sie. «Manchmal, wenn wir in Afrika Fed Cup spielen, kommen Fans und andere Spielerinnen, wollen Fotos machen und fragen mich, wie ich das erreicht habe. Es motiviert mich sehr, dass ich für sie eine Inspiration sein kann.» Sie hoffe, dass nun mehr afrikanische Mädchen im Tennis Erfolg haben werden.

Jabeurs Erfolg, und das ist ihr wichtig zu betonen, ist «zu 100 Prozent tunesisch». Sie verliess ihre Heimat nicht, um in einer der grossen Tennisakademien in den USA, Frankreich oder Spanien zu trainieren. Mit 12 Jahren wechselte sie aus der Hafenstadt Sousse ins knapp zwei Fahrstunden entfernte Tunis, wo sie heute noch

lebt. «Ich fühlte und fühle mich zu Hause einfach am wohlsten», betont sie. Spätestens mit dem Juniorensieg am French Open 2011 – als erste Araberin und Afrikanerin – erhielt sie die Gewissheit, dass der Weg richtig war.

Ihr variationsreiches Spiel

Dass sie dann ein paar Jahre brauchte, um sich bei den Profis durchzusetzen, hat ironischerweise mit ihrem grossen Talent und Ballgefühl zu tun. Ähnlich wie Roger Federer hat sie ein immenses Arsenal an Waffen, kann den Ball enorm beschleunigen, verfügt über einen giftigen Slice und wunderbare Stoppbälle. Da die richtige Mischung zu finden, war nicht einfach. Dafür ist sie auf Rasen ebenso gefährlich wie auf dem vertrauten Sand. Und mit ihrem variationsreichen Spiel inmitten der vielen, eher monotonen Grundlinienspielerinnen auch da für viele ein Vorbild.

Viele «erste Male» bleiben nicht mehr übrig. Ein Grand-Slam-Titel wäre aber die ultimative Krönung einer bereits jetzt ausserordentlichen Karriere der Tunesierin.

TV-Tipps

SRF 2

14.30 Tennis
Grand-Slam-Turnier Wimbledon

20.00 Sportflash

22.55 Sportflash
SRF INFO

15.00 Rad

Tour de France, Etappe 4

EUROSPORT

13.05 Rad

Tour de France, Etappe 4

S

SPORT

Kurznachrichten

FUSSBALL

Gabriel Jesus verlässt Manchester City und spielt neu für Arsenal

Der brasilianische Internationale Gabriel Jesus wechselt von Manchester City zu Arsenal. Gemäss Arsenal habe Jesus einen langfristigen Vertrag unterschrieben, ohne genauere Zahlen zu nennen. Die letzten fünf Jahre erzielte Jesus 95 Tore für Manchester City, das von Arsenal eine Ablösumme von 52,3 Millionen Euro erhält. Nach dem Abgang des 25-jährigen Stürmers gab City, das schon Erling Haaland verpflichtet hatte, den Erwerb des defensiven Mittelfeldspielers Calvin Phillips (26) bekannt. Er erhielt einen Sechs-Jahre-Vertrag. (sda)

RAD

Elise Chabbey muss am Giro d'Italia die Besten ziehen lassen

Elise Chabbey belegte in der vierten Etappe des Giro d'Italia Donne auf dem 120 Kilometer langen Rundkurs rund um Cesena Platz 7 und nimmt auch in der Gesamtwertung diese Position ein. Der Rückstand der Genfer Ärztin auf das Podest beträgt nach vier von neun Etappen viereinhalb Minuten. (sda)

FUSSBALL

Eriksen wechselt von Brentford zu Manchester United

In England vermelden Medien unabhängig voneinander den Transfer des dänischen Internationalen Christian Eriksen von Brentford zu Rekordmeister Manchester United. Der 30-jährige Eriksen erhält bei Manchester United einen Dreijahresvertrag. Christian Eriksen stand bei der EM 2021 im Mittelpunkt, als er im Auftaktspiel der Dänen gegen Finnland in Kopenhagen plötzlich mit Herzstillstand auf dem Rasen zusammengebrochen war. Anschliessend wurde ihm ein Defibrillator eingesetzt. (sda)

EISHOCKEY

Strafdienst statt NHL für Meistergoalie Ivan Fedotow

Der wegen angeblicher Wehrdienstverweigerung festgenommene russische Nationaltorhüter Ivan Fedotow wird auf eine Militärbasis auf der Arktis-Insel Nowaja Semlja strafversetzt. Fedotow wollte im Sommer seinen bisherigen Klub ZSKA Moskau verlassen, um in der NHL für Philadelphia zu spielen. (sda)

ANZEIGE

KURSANGEBOT

Deutsch AO bis B2
Staatskunde für die Einbürgerung
Arbeitsintegration
Workshops für den Alltag
fide- und telc-Prüfungen

Wir schulen professionell in:
Sargans / Gossau / Rheineck
Walenstadt / Wil



www.arge.ch/bilang

071 228 33 99

Rekordkulisse, Euphorie und leise Misstöne

Die Fussball-EM der Frauen in England setzt schon vor dem Eröffnungsspiel am Mittwoch neue Massstäbe. Die Schweiz ist zum zweiten Mal dabei, favorisiert sind aber andere Nationen.

von Simon Scheidegger

Wahrscheinlich ist es Zufall, aber es passt trotzdem schön ins Bild. Am Mittwoch eröffnen England und Österreich die Fussball-Europameisterschaft der Frauen im Old Trafford. Das Stadion von Weltklub Manchester United wird auch das «Theatre of Dreams» genannt, und vielleicht wird sich die eine oder andere Spielerin tatsächlich wie im Traum vorkommen, wenn sie den Rasen betritt und den Blick über die Tribünen schweifen lässt. Über 73 000 Fans werden da sein für das Eröffnungsspiel dieser 13. offiziellen EM. Die Tickets waren innert kürzester Zeit vergriffen. England will Fussball sehen, Fussball der Frauen. Das war nicht immer so. Zumindest nicht für alle.

Am 26. Dezember 1920 findet im Goodison Park in Liverpool ein Benefizspiel statt. Die Frauen aus der Dick & Kerr Fabrik in Preston, welche Lokomotiven und Tramwagen herstellt, spielen gegen Frauen aus St. Helens. Sie gewinnen 4:0, begeistern dabei 53 000 Zuschauerinnen und Zuschauer und nehmen ein, was heute etwa 140 000 Pfund entsprechen würde. Das Geld soll aber nicht wie bei anderen Auftritten des Teams zuvor einfach den Kriegsveteranen zugutekommen, sondern auch der Arbeiterklasse helfen.

Dem englischen Verband FA ist die unerwartete Begeisterung für fussballspielende Frauen nicht geheuer, weshalb er ein knappes Jahr später, am 5. Dezember, beschliesst, Matches der Frauen auf ihren Plätzen zu verbieten, schliesslich sei Fussball «ziemlich ungeeignet für Frauen» und sollte deshalb «nicht unterstützt» werden. Es sollten 51 Jahre vergehen, ehe das Verbot aufgehoben wird.

Wembley voll in 43 Minuten

In Anbetracht des steten Wachstums und der steigenden Popularität, welche die Sportart in den ver-



Ein letztes Training: Die Schweizer Fussballerinnen bereiten sich auf die EM in England vor.

Bild Michael Buholzer/Keystone

gangenen Jahren erfahren hat, scheinen solche Handlungen beinahe surreal. Ganz ohne Misstöne kommt die Uefa jedoch auch 2022 nicht davon. Vorab die isländische Mittelfeldspielerin Sara Björk Gunnarsdóttir warf dem europäischen Dachverband vor, Frauenfussball nicht zu respektieren, weil, anders als es bei einer EM der Männer der Fall wäre, nicht in den schönsten und grössten Stadien des Landes gespielt werde, sondern unter anderen die Isländerinnen auf einem

«Wir mussten nehmen, was wir bekommen, und ausverkaufte Stadien zu haben, ist nie schlecht.»

Chris Bryant

Turnierdirektor über die Stadien für die Fussball-EM der Frauen

Trainingsplatz des Männerteams von Manchester City antreten, der 4700 Personen Platz bietet.

Turnierdirektor Chris Bryant sagte in englischen Medien, man habe sich schon 2019 für die Austragungsorte entscheiden müssen, und aufgrund des Wachstums der vergangenen Jahre sei das Turnier jetzt grösser als das, woran die FA bei der Bewerbung gedacht habe. «Aber wir mussten nehmen, was wir bekommen, und ausverkaufte Stadien zu haben, ist nie schlecht.»

Apropos ausverkauft: Nicht nur das Eröffnungsspiel wird sicher vor vollen Rängen stattfinden, sondern auch der Final am 31. Juli im Wembley. 43 Minuten dauerte es, bis die 87 000 Tickets abgesetzt waren. Deshalb überrascht es nicht, wird diese EM, bei der die Uefa mit 16 Millionen Euro das doppelte Preisgeld ausschüttet im Vergleich zur letzten Austragung, neue Massstäbe setzen bezüglich Zuschauerinteresse: 2017 in den Niederlanden sorgten 274 041 verkaufte Eintritte für einen Rekord, in England wurde diese Marke nun bereits im

Vorfeld geknackt und über 500 000 Tickets verkauft.

Schwieriges Los für Schweiz

Sportlich ist es ein Turnier, das mehrere Anwärter auf den Titel kennt: Spanien mit Weltfussballerin Alexia Putellas, Titelverteidiger Niederlande, der WM-Dritte Schweden, und Rekordsieger Deutschland (acht EM-Titel) darf ebenso wenig ausser Acht gelassen werden wie Frankreich oder Gastgeber England, der getragen vom Publikum auf den grossen Coup hofft. Für die Schweiz ist es die zweite EM nach 2017. Damals schied sie unter der Ägide der heutigen Deutschland-Trainerin Martina Voss-Tecklenburg in der Vorrunde aus.

Natürlich soll das diesmal anders sein, natürlich träumen die Spielerinnen von Nils Nielsen von einem Vorstoss in die Viertelfinals. Mit Schweden und der Niederlande hat die SFV-Auswahl aber zwei Schwergewichte in der Gruppe. Eines davon hinter sich zu lassen, wird schwierig werden.

Fussball-EM der Frauen 2022

6. - 31. Juli in England

Gruppe A		Gruppe B		Gruppe C		Gruppe D	
Mi., 6.7., 21 Uhr; Manchester		Fr., 8.7., 18 Uhr; Milton Keynes		Sa., 9.7., 18 Uhr; Leigh		So., 10.7., 21 Uhr; Manchester	
England – Österreich		Spanien – Finnland		Portugal – Schweiz		Belgien – Island	
Do., 7.7., 21 Uhr; Southampton		Fr., 8.7., 21 Uhr; London		Sa., 9.7., 21 Uhr; Sheffield		So., 10.7., 21 Uhr; Rotherham	
Norwegen – Nordirland		Deutschland – Dänemark		Niederlande – Schweden		Frankreich – Italien	
Mo., 11.7., 18 Uhr; Southampton		Di., 12.7., 18 Uhr; Milton Keynes		Mi., 13.7., 18 Uhr; Sheffield		Do., 14.7., 18 Uhr; Manchester	
Österreich – Nordirland		Dänemark – Finnland		Schweden – Schweiz		Italien – Island	
Mo., 11.7., 21 Uhr; Brighton		Di., 12.7., 21 Uhr; London		Mi., 13.7., 21 Uhr; Leigh		Do., 14.7., 21 Uhr; Rotherham	
England – Norwegen		Deutschland – Spanien		Niederlande – Portugal		Frankreich – Belgien	
Fr., 15.7., 21 Uhr; Brighton		Sa., 16.7., 21 Uhr; London		So., 17.7., 18 Uhr; Leigh		Mo., 18.7., 21 Uhr; Manchester	
Österreich – Norwegen		Dänemark – Spanien		Schweden – Portugal		Italien – Belgien	
Fr., 15.7., 21 Uhr; Southampton		Sa., 16.7., 21 Uhr; Milton Keynes		So., 17.7., 18 Uhr; Sheffield		Mo., 17.8., 21 Uhr; Rotherham	
Nordirland – England		Finnland – Deutschland		Schweiz – Niederlande		Island – Frankreich	
VIERTELFINALE				HALBFINALE			
Viertelfinale 1		Viertelfinale 2		Halbfinale 1			
Mi., 20.7., 21 Uhr; Brighton		Do., 21.7., 21 Uhr; London		Di., 26.7., 21 Uhr; Sheffield			
Sieger A – Zweiter B		Sieger B – Zweiter A		Sieger VF 1 – Sieger VF 3			
Viertelfinale 3		Viertelfinale 4		Halbfinale 2			
Fr., 22.7., 21 Uhr; Leigh		Sa., 23.7., 21 Uhr; Rotherham		Mi., 27.7., 21 Uhr; Milton Keynes			
Sieger C – Zweiter D		Sieger D – Zweiter C		Sieger VF 2 – Sieger VF 4			
				FINALE So., 31.7., 18 Uhr; London Sieger HF 1 – Sieger HF 2			

Alle Zeiten MESZ

Quelle: Uefa
Grafik: DPA

